

Kostenloses,
elektronisches Magazin
für Freunde der Bahn
im Maßstab 1:220

www.trainini.de

Erscheint monatlich
ohne Gewähr

ISSN 1867-271X

Trainini

Praxismagazin für Spurweite Z



Die Neuheiten der Nürnberger Messe

Was planen die Kleinserienhersteller?
Umbauvorschlag für Märklins TEE-Zug

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

auf ins neue Modellbahnjahr! Die Hersteller haben ihre Neuheiten verkündet – gleich, ob sie auf der Spielwarenmesse ausstellen oder direkt mit der Presse in Kontakt treten.

Beim ersten Blick auf die aktuelle Zusammenstellung kam es uns vor, als sei es insgesamt weniger geworden. Nachgezählt haben wir aber nicht! Wir müssen uns eingestehen, dass es nicht die absolute Zahl neuer Produkte ist, die uns auf Dauer begeistert, sondern deren Umsetzung und Nutzungsmöglichkeiten.

Nur dann bereiten sie den Kunden wie den Herstellern gleichermaßen Freude. Und so zählen nicht nur für uns auf Dauer eher die Qualität der Produkte, die in ihnen gezeigte Kreativität und das Gespür für Lücken und Wunschmodelle.

Wunschmodelle, das ist ein Thema, das viele unserer Gespräche mit Herstellern prägt. Und da hat sich in den letzten Jahren einiges getan. Exemplarisch möchten wir drei Neuheiten nennen, die uns da sofort ins Auge stechen: Märklins Tenderdampflok der Baureihe 64, das angekündigte Mercedes-Busmodell von Mo-Miniatur für die sechziger Jahre und Fallers Sägemühle, die sicher auch so manchen Traum erfüllen wird.

Vor uns liegt nun die spannende Aufgabe, aus dem Korb an Neuheiten diejenigen auszuwählen, die wir Ihnen ausführlicher vorstellen möchten. Wie immer freuen wir uns dazu auf Ihre Anregungen und Rückmeldungen!

Doch zunächst möchten wir Sie mit einer doch sehr großen Zusammenstellung aus Groß- und Kleinserie neugierig machen. Wie immer hoffen wir auch dieses Mal, dass uns nichts entgangen ist.

Mit einem aktuellen Bastelbericht möchten wir Ihre Aufmerksamkeit auf eine Neuheit richten, die erst kürzlich ausgeliefert wurde. Der Dieseltriebzug der Baureihe 601 gehört zu meinen persönlichen Favoriten und da bin ich sicher nicht allein. Als Märklin-Modell hat er aber ein Manko, das zumindest mir immer wieder stark ins Auge fiel. Aber: Selbsthilfe ist möglich und daraus ist ein packender Umbaubericht entstanden, der sich mit überschaubarem Aufwand zu Hause umsetzen lässt.

Wer sich nach der Lektüre von **Trainini®** noch nach weiterem Lesestoff sehnt, der soll ebenfalls hier fündig werden. Wir haben uns nach interessanten Büchern, Heften und Filmen umgesehen und es auf den Nutzen für Zetties überprüft.

Vorstellen möchten wir Ihnen heute das Miba-Spezial 99 mit dem interessanten Thema „Reisezüge“. Viele Vorschläge daraus lassen sich exakt oder abgewandelt auch für unsere Baugröße nutzen. Voller Anregungen für das Nachbilden von Zügen steckt ein neuer Film des EK-Verlags, der in der ausgehenden Dampfzeit in Franken und der Oberpfalz gedreht wurde. Freuen Sie sich auch hier auf Raritäten.

Und damit wünsche ich Ihnen wieder viel Freude bei der Lektüre und in einem neuen Modellbahnjahr!

Her-Z-lich,

Holger Späing



Holger Späing
Chefredakteur

Leitartikel

Vorwort..... 2

Modell

Zurück zu den Wurzeln..... 4

Vorbild

aktuell kein Beitrag

Gestaltung

aktuell kein Beitrag

Technik

aktuell kein Beitrag

Literatur

Abwechslungsreiche Zugbildung im Modell 14
Eine Zeitreise ins Frankenland 16

Impressionen

Ein Rundgang auf der Spielwarenmesse 18
Erste Kleinserienneuheiten 2014..... 48
Zetties und Trainini im Dialog..... 67

Impressum 74

Wir danken der Eisenbahnstiftung und Jörg Erkel für unterstützendes Bildmaterial.

Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: 23. Februar 2014

Titelbild:

Fallers Sägemühle gehört sicher zu den wichtigsten Neuheiten des Jahres 2014 nicht nur im Zubehörbereich. Sie bietet großzügige Einblicke in den Arbeitsbereich und weckt damit das Interesse der Betrachter. Gut war auch die Entscheidung, kein typisches Schwarzwaldhaus auszuwählen, sondern stattdessen ein Gebäude umzusetzen, das nahezu überall in Deutschland stehen könnte. Foto: Faller

Rückbau zum TEE-Barwagen Zurück zu den Wurzeln

Mit seiner Überarbeitung zum „IC Max Liebermann“ im Jahr 1997 hat Märklins Dieseltriebzug VT 11⁵ / Baureihe 601 seinen Barwagen verloren. Der beim Vorbild durch einen Umbau entstandene Großraumwagen Bpz mit 56 Plätzen, den Märklin per Formenänderung wiedergab, passt aber nicht zu den Triebzügen, die im TEE-Verkehr und IC-Dienst (bis 1979) liefen. Nur durch einen „Rückbau“ lässt sich das Problem im Modell beheben.

Als 1994 der VT 11⁵ als Spur-Z-Modell angekündigt wurde, war das für die Zetties ein Anlass zur Freude. Immerhin gehörte der zeitlos schöne und elegante Dieseltriebzug zu den großen Wunschmodellen seiner Zeit und die Freunde der Spur H0 mussten noch ganze acht Jahre warten, bis auch sie mit einer Nachbildung bedacht wurden.



Als sich der Einsatz im TEE-Verkehr dem Ende neigte, kamen die wegen ihres Komforts sehr beliebten Dieseltriebzüge bis 1978 als Intercity zum Einsatz: 601 005-2 als IC 160 „Präsident“ in München Hbf (18. Juli 1974). Foto: Wolfgang Bügel, Sammlung Eisenbahnstiftung

Einziges Manko der Modelle mit den Artikelnummern 8873 und 8793 war deren elektrische Kupplung, die sich nicht in allen Situationen als dauerhaft betriebssicher erwies.

Auch der Wagenzwischenraum war etwas (zu) groß ausgefallen. Und so sah sich Märklin 1997 gefordert, sein noch junges Modell kräftig zu überarbeiten.

Während sich äußerlich nur wenig änderte, glich die geänderte Wagenverbindung einer Neukonstruktion: Für die neuen Dreieckskupplungen mussten nämlich auch die Aufnahmen im Wageninneren geändert werden.

Aber auch die Nachbildungen der Übergänge blieben nicht ohne Anpassungen. Ursprünglich war nur der äußere Faltenbalg angedeutet, mit der Überarbeitung war nun aber auch der innere ansatzweise wiedergegeben worden.

Die überarbeiteten Triebköpfe und Wagen kuppelten enger und ließen sich mechanisch wie auch elektrisch nicht mehr mit der Erstaufgabe verbinden. Daraus resultiert ein grundsätzliches Manko, dem wir nun mit einem Umbauvorschlag entgegentreten wollen. Märklin hatte nämlich noch eine weitere Änderung parat: Der ehemalige „Speisewagen mit Bar und Reiseabteil“ VME (Barwagen) hatte zwei zusätzliche Fenster erhalten und war dadurch zum Großraumwagen Bpz geworden.

Beim Vorbild resultierte dieser Umbau daraus, dass die Baureihe 601 im August 1972 endgültig aus dem TEE-Verkehr abgezogen worden war und nach der Umstellung auf zweiklassige Intercitys 1979 im Fernverkehr völlig beschäftigungslos geworden war.

Nach wie vor waren sie aber beim Publikum wegen ihres außergewöhnlichen Komforts, der hohen Laufruhe und effektiven Geräuschdämmung beliebt. Die BD Essen hatte im Sommer 1978 mit der

Baureihe 601 Sonderzugleistungen für Reisebüros erbracht, die sich als sehr erfolgreich darstellten. Eine Ausmusterung der erst knapp zwanzig Jahre alten Fahrzeuge kam auch vor diesem Hintergrund noch nicht in Betracht.

So entdeckte die Deutsche Bundesbahn auf der Suche nach neuen Einsatzmöglichkeiten den Charter- und Turnusverkehr als neues Aufgabengebiet für den ehemaligen TEE-Paradezug.

Doch dafür waren umfangreiche Umbaumaßnahmen erforderlich, denn einerseits waren die Sitzplatzkapazitäten zu steigern, andererseits mehr Gepäck und sperrige Gegenstände wie Skier im Zug zu verstauen.

Eine Möglichkeit zu Durchsagen im gesamten Zug oder für Musikübertragungen war ebenfalls gewünscht.

Um Fehlinvestitionen zu vermeiden, erfolgten im Herbst 1978 zunächst ausgedehnte Versuchsfahrten auf Strecken, die dem künftigen Einsatzprofil entsprachen. Zu erproben war insbesondere die Steilstreckentauglichkeit zehnteiliger Garnituren, die bei 325 t Gewicht nur 65 t Reibungsmasse aufwiesen. Ein Fahren aus eigener Kraft ohne Vorspann war hier nicht zu erwarten. Nach erfolgreichem Abschluss wurden 1979/80 dann zwölf Triebköpfe und 41 Mittelwagen ihrem neuen Aufgabengebiet angepasst.



Auf der Suche nach einem neuen Einsatzzweck fanden auch Messfahrten im Schwarzwald statt: 601 017-7 und 601 018-518 werden am 8. August 1979 auf der Höllentalbahn in Posthalde bremstechnisch untersucht. Foto: Peter Schiffer, Sammlung Eisenbahnstiftung



Der „Alpen-See-Express“ Dt 13424 nach Dortmund trifft am 22. September 1981 in Bayerisch Gmain die mit dem N 5507 aus Freilassing kommende 144 507-1. Direkt vor dem Triebkopf am Zugende läuft einer der zum Großraumwagen umgebauten früheren Barwagen. Foto: Wolfgang Bügel, Sammlung Eisenbahnstiftung

Besonders betroffen waren die Großraumwagen, in denen die bisherige 2+1-Bestuhlung der aus IC-Wagen bekannten 2+2-Anordnung weichen musste. Seine Sitzplatzzahl erhöhte sich bei unverändert elf Reihen dadurch von 33 auf 44 Plätze.



601 016-9 rollt als IC 160 „Präsident“ (München - Ludwigshafen) am 6. September 1978 auf der Geislinger Steige talwärts (Bild oben; Foto: Peter Schiffer, Sammlung Eisenbahnstiftung). 601 015-1 und 601 011-0 sind am 18. Januar 1987 hingegen als Turnussonderzug Dt 13484 im deutsch/österreichischen Grenzgebiet bei Scharnitz unterwegs (Bild unten; Foto: Joachim Bügel, Sammlung Eisenbahnstiftung). An fünfter Stelle rollt im Alpen-See-Express vor dem Speisewagen der umgebaute, frühere Barwagen. Das zwischenzeitlich geänderte Farbkonzept ist im direkten Abgleich besonders an den Dachbereichen zu erkennen.

Überflüssig war der bisherige Barwagen. Seine Einrichtung wurde entfernt und sein Inneres in ein Großraumabteil umgebaut. An der Wand, an der zuvor die Bareinrichtung montiert war, wurden zwei zusätzliche Fenster in die Außenbleche eingesetzt.

Nach dieser Änderung besaß er auf beiden Seiten nun 9 Fenster, deren Abstände aber nicht gleich waren. Und so galt einzig in diesem Wagen der sonst beibehaltene Grundsatz „An jedem Sitz ein Fenster“ nicht.

Da der frühere Barwagen keine Einstiege besaß, konnte er statt mit elf sogar mit 14 Sitzreihen ausgestattet werden. Sein Platzangebot erhöhte sich damit auf 56 Plätze.

Als Märklin den VT 11⁵ überarbeitete, haben die Konstrukteure vielleicht nur noch mit dieser Ausführung des Zuges geplant.

1997 erschien er in einer einmaligen Sonderserie als zweiklassiger „IC Max Liebermann“ (Art.-Nrn. 88731 und 87931) der DR, anschließend im Jahre 2000 als Reisebürosonderzug „Alpen-See-Express“ (Art.-Nrn. 88732 und 87932), an den so mancher vielleicht persönliche Erinnerungen hat.

Beide fuhren mit dem zum Großraumwagen umkonstruierten, ehemaligen Barwagen. Niemand schien wohl zu ahnen, dass jemals wieder eine TEE- oder IC-Ausführung der Bundesbahn erscheinen sollte.

Zum 50. Jubiläum des Trans-Europ-Express war es 2007 dennoch soweit: Unter der Artikelnummer 88733 / 87933 folgte der Dieseltriebzug wieder in seiner Ursprungsgestaltung – allerdings ohne eine erneute Anpassung des Barwagens an das Aussehen von 1957. Damit zeigte er eine nicht unerhebliche Abweichung gegenüber seinem historischen Vorbild und das ausgerechnet in der beliebtesten Ausführung für die Epoche III.

Wieder aktuell wurde das Thema zum Jahreswechsel 2013/14 mit der Auslieferung des „TEE Mediolanum“ (88734). Bis zum August 1972 fuhr die Baureihe 601 in leicht abweichender Farbgestaltung als Trans-Europ-Express von München nach Mailand (lateinisch: Mediolanum), bevor



Bild oben:

Die Barwagen VM 11 aus den Packungen 8793 von 1994 (vorne) und 87933 (hinten) tragen exakt dieselbe Lackierung. Dennoch unterscheiden sie sich in der Fensteranordnung, weil das jüngere Modell einen nicht zum Vorbild passenden, späteren Umbauzustand wiedergibt. Diese Abweichung gilt auch für den jüngst ausgelieferten „TEE Mediolanum“ (87934) im Zustand von 1972.

Bild unten:

Am einfachsten wäre es, wenn sich die beiden Barwagen aus unserem Beispiel tauschen lassen würden. Doch wie diese Aufnahme zeigt, weichen ihre Kupplungssysteme voneinander ab. Form und Größe der Schlitze wie auch die Kupplungsstangen haben keine Gemeinsamkeiten.

sie vollständig in IC-Dienste und Sonderleistungen abwanderte. Änderungen an der Innengestaltung und der Funktion der Wagen hatte die DB zu jener Zeit noch nicht vorgenommen.



Der direkte Vergleich zeigt die Farbunterschiede an Dach, Fensterband und Rahmen zwischen Ursprungsausführung (links) und Alpen-See-Express (rechts). Für den vorgestellten Umbau sollte daher, sofern möglich, das Basismodell mit Bedacht ausgewählt werden, um den Lackieraufwand zu minimieren.

Farbgebung der Triebzüge VT 11⁵ / Baureihe 601 an den Spur-Z-Modellen (Märklin):

Dachfarbe

- RAL 7011 Eisengrau (Ursprungsfarbe ab 1957)
- RAL 7005 Mausgrau (spätere Dachfarbe, „TEE Mediolanum“)
- RAL 7022 Umbragrau („Alpen-See-Express“ 1980 - 1988)
- RAL 7021 Schwarzgrau (IC „Max Liebermann“ 1990)*

Führerstandsächer

- RAL 9006 Weißaluminium (Ursprungsfarbe ab 1957, nicht geändert)

Zierleisten

- RAL 9006 Weißaluminium (Ursprungsfarbe ab 1957, nicht geändert)
- RAL 1013 Perlweiß (IC „Max Liebermann“ 1990)*

Fensterband und Zierlinien

- RAL 1001 Beige (Ursprungsfarbe ab 1957)
- RAL 1014 Elfenbein (ab 1974 bei Umlackierungen, auch „Alpen-See-Express“ 1980 - 1988)
- RAL 1013 Perlweiß (IC „Max Liebermann“ 1990)*

Wagenrundfarbe

- RAL 3004 Purpurrot (Ursprungsfarbe ab 1957 bis 1988)
- RAL 3002 Karminrot (IC „Max Liebermann“ 1990)*

Rahmen und Drehgestelle

- RAL 7021 Schwarzgrau (Ursprungsfarbe ab 1957)
- RAL 8019 Graubraun („Alpen-See-Express“ 1980 - 1988)
- RAL 9005 Tiefschwarz (IC „Max Liebermann“ 1990)

* Zur Lackierung der Baureihe 601 als „IC Max Liebermann“ liegen uns für Vorbild und Modell keine gesicherten Angaben vor. Besonders ist unklar, ob das Vorbild nach RAL oder dem bei der DR einst gebräuchlichen TGL-Schema lackiert wurde. Für das Modell gehen wir davon aus, dass ggf. vergleichbare RAL-Töne zum Einsatz kamen. Da uns kein Märklin-Modell vorlag, von dem wir die Farben mit einer Farbkarte abnehmen konnten, sind die Angaben aber explizit ohne Gewähr.

Wenn Märklin also die noch mögliche, weil fehlende Intercity-Gestaltung irgendwann aus unveränderten Formen produzieren sollte, wird der beim Vorbild vorhandene Barwagen wieder nicht nachgebildet werden.

So sahen wir uns gefordert, nach einer eigenen Lösung zu suchen, die für alle bislang mit dem genannten Fehler erschienenen und möglicherweise noch erscheinenden Ausführungen, gleichermaßen geeignet ist.

Weil zum Zeitpunkt des Umbaus die Zugpackung 88734 noch nicht ausgeliefert war, diente uns die im Jahr 2007 angebotene Zusammenstellung 88733 / 87933 als Vorlage.

Individuelle Aufmerksamkeit und einen Abgleich gegen die RAL-Karten erfordern beim Nachbau die zu beschaffenden Farbtöne, deren Namen und Bezeichnungen wir im Infokästchen (links) für Sie zusammengestellt haben.

Für alle Interessierten ist es wichtig zu wissen, dass keine bislang produzierte Variante farblich mit einem Geschwistermodell identisch ist. Eine Ausnahme bilden nur die Ursprungsausführungen 8873 / 8793 im Abgleich mit 88733 / 87933, die allerdings mechanisch nicht zusammenpassen.



Änderungen bei den Farbtönen im Bereich von Dach, Fensterband und Rahmen resultierten im Vorbild aus geänderten Farbkonzepten im Laufe der Einsatzzeit sowie dem neuen Einsatzzweck ab 1980 – Märklin hat diese Entwicklungen bislang stets korrekt an seinen Modellen berücksichtigt.

Je nach Basismodell, auf das zurückgegriffen wird, ergeben sich aus diesen Änderungen mehr oder weniger umfangreiche Umlackierungsarbeiten.

Wir konnten für unseren Umbau auf einen Umbau-Großraumwagen Bpz aus der Erweiterung zum Alpen-See-Express (87932) zurückgreifen, das sich zum einen preisgünstig erwerben ließ und zum anderen auch die Lackierungsarbeiten überschaubar hielt.

Unser Umbau begann mit dem Zerlegen des Zwischenwagens: Die Drehgestelle wurden vorsichtig herausgehoben, das Dach abgenommen und anschließend die Bestandteile der Innenbeleuchtung und elektrischen Kupplung entfernt.

So war freier Zugang zum Innenleben gewährleistet und gleichzeitig sichergestellt, dass Farbnebel die Bauteile nicht verschmutzen konnten. Die blank vernickelten Achsen haben wir gegen schwarz vernickelte Exemplare getauscht.

Als Besonderheit bleibt noch anzumerken, dass alle elektrischen Bauteile um 180 Grad zu drehen waren,

denn Speise- und Barwagen liefen im Zugverband stets als direkte Nachbarn. Die Tischgruppen im Barwagen waren dabei stets dem Speisewagen zugewandt – den von uns verwendeten Wagen hat Märklin aber genau andersherum eingereiht. Wegen der Konzeption mit festem und losem Kupplungsende war daher die genannte Maßnahme erforderlich.



Bild oben:

Die erforderlichen Farben waren schnell bestimmt. Nur zum Teil konnten wir auf einen Restbestand an Märklin-Lacken zurückgreifen. Der Rest stammt aus dem bei unseren Umbauten bestens bewährten Sortiment von Oesling-Modellbau.

Bild unten:

Der Waggon ist für den Umbau zu zerlegen, das Fensterband muss geteilt und bearbeitet werden. Der Lichteinsatz (unten) wird später um 180 verdreht wieder eingebaut.

Der geplante Umbau konnte nun beginnen. Zwei Seitenfenster galt es so zu verschließen, dass sie später vom Betrachter nicht mehr erkannt würden. Keinesfalls sollte der Eindruck entstehen, hier seien zwei Fenster nachträglich mit Blechen zugeschweißt worden, denn das hätte allenfalls auf eine Museumsgarnitur zutreffen können. Gleichwohl ist dies kein leichtes Unterfangen!

Wir machten uns zunächst daran, das Fensterband zu zerschneiden und die Scheiben der beiden zu schließenden Öffnungen fest mit dem Wagenkasten zu verkleben.

Nach dem Trocknen ging es dann mit Spachtelarbeiten weiter: behutsam wurden die Glasflächen und Rahmenränder mit handelsüblichem Modellbauspachtel bedeckt.

Eine möglichst glatte, aber auch bündig abschließende Oberfläche sollte schon in diesem Schritt angestrebt werden, denn die nachfolgenden Schleifarbeiten sollten sich in der Durchführung als sehr schwierig erweisen!

Grund dafür sind die feinen Nietennachbildungen auf der Außenhaut, die auch durch den Schleifbereich verlaufen und keinesfalls verloren gehen durften, um den Gesamteindruck nicht zu beeinträchtigen.



Am wenigsten Aufwand bereitete das Dach, denn es wechselte komplett seine Farbe zu eisengrau und musste nicht abgeklebt werden.



Die erste Lackschicht auf dem Fensterband offenbart es: Die gespachtelten Flächen sind noch längst nicht glatt genug. Hier ist Nacharbeiten angesagt!

So ergab sich entgegen der ursprünglichen Planung ein erforderlich gewordener, zweiter Spachtel- und Schleifvorgang. Dies zeigte sich aber erst nach dem ersten Lackauftrag, der verbliebene Unebenheiten sichtbar machte.

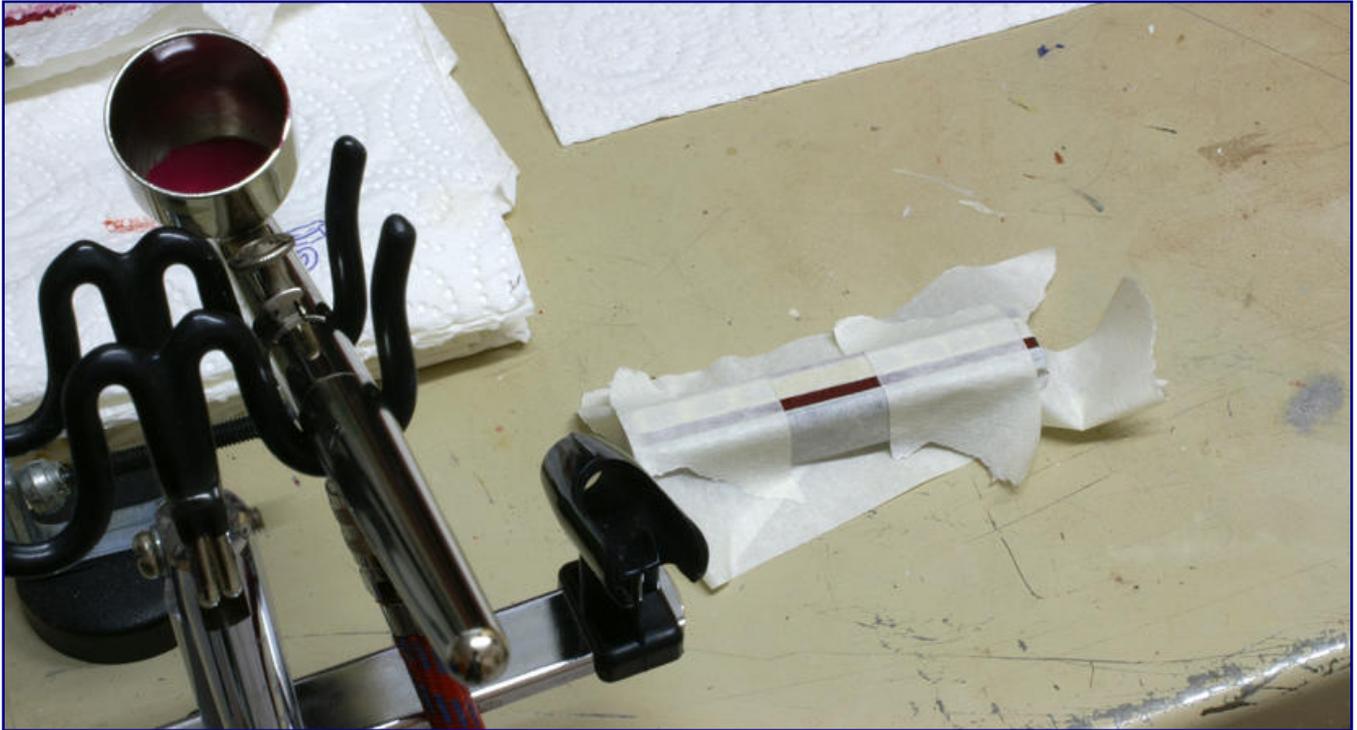
Folgende Lackierarbeiten waren durchzuführen: Einen Farbauftrag erhielt zunächst das Dach des Waggons. Da es einfach abgenommen werden konnte und vollständig zu lackieren war, erforderte es keine Abklebearbeiten.

Zur Ursprungsversion gehört der Farbton RAL 7011 eisengrau, den Oesling Modellbau beisteuerte. Gegenüber den übrigen Märklin-Wagen zeigten sich keine Farbabweichungen.

Am Wagengehäuse widmeten wir uns zunächst der Unterkante. Hier ist sauberes Abkleben an der beigefarbenen Zierlinie unumgänglich. Aus heutiger Sicht empfiehlt sich dafür das auf einer Rolle

gelieferte Abklebeband („Masking Tape“) von Tamiya, das in verschiedenen Breiten unter anderem bei Conrad erhältlich ist.

Der bislang graubraune Bereich von Rahmen und Wagenunterseite erhielt einen Lacküberzug im Farbton RAL 7021 schwarzgrau, bei dem wir noch auf einen Restbestand an Original-Märklin-Lack zurückgreifen konnten. Bei diesem Lackierschritt gehen allerdings die Betriebsanschriften verloren.



Sobald auch die letzten Unebenheiten geglättet waren, folgte ein weiterer Lackauftrag in RAL 1001 beige. Der rote Streifen darunter war ebenfalls nachzuarbeiten, weil es zu Farbunterwanderungen gekommen war. Wegen leichter, aber sichtbarer Farbabweichungen wurde dieser Bereich als Ausbesserungsflecken ausgeführt.

Wer sie mit Schiebebildern, z.B. von Andreas Nothaft, später wieder anbringen will, der sollte sie zuvor auf Fotos sichern. In unserem Fall dienten die Angaben des Wagens aus der Packung 87933 als Vorlage, die des Spenderwagens aus der Alpen-See-Express-Packung wären nicht korrekt gewesen. Bestellt und angebracht sind sie allerdings noch nicht, da sie zunächst entbehrlich schienen, weil sie bei den TEE-Zwischenwagen sehr klein und damit recht unauffällig ausgeführt sind.

Als nächstes war das Fensterband an der Reihe, zu dem wir bereits angemerkt haben, dass hier im Bereich der bearbeiteten Fläche zwei Lackierdurchgänge mit zwischenzeitlichem Nachschleifen erforderlich wurden. Der Lackierbereich umfasst das gesamte Fensterband über die komplette Wagenbreite, weil auch hier der Farbton zu wechseln war. RAL 1001 beige ist die Bezeichnung des korrekten Farbtons, der ebenfalls noch von Märklin stammte und daher Farbabweichungen ausschloss.

Im Bereich der gespachtelten Fläche kam es wegen des Nietenverlaufs leider zu einer unsauberen Farbtrennkante, das darunter liegende Purpurrot war aber auch vom Schleifpapier etwas in Mitleidenschaft gezogen worden. Eine teilweise Neulackierung der roten Fläche war daher nicht zu umgehen. Nach dem Abkleben – auch vertikal auf ehemaliger Fensterbreite - folgte ein passender Farbauftrag mit der Spritzpistole.

Ein Grund für das saubere Abkleben des Rechtecks war auch, dass wir einen leichten Farbunterschied zwischen dem Märklin-Lack und RAL 3004 purpurrot von Oesling Modellbau bemerkt hatten. Rot ist hier nach unseren Erfahrungen generell besonders „kritisch“, weshalb wir das schon erwartet hatten.

Und so wäre der Farbunterschied bei einer vollständigen Lackierung auch gegenüber den Nachbarwagen aufgefallen. Die von uns gewählte Lösung arbeitet deshalb bewusst mit diesem Effekt und zeigt sich als Ausbesserungsleck. Hier könnte also beispielsweise vom AW ein neues Blech eingesetzt und so ein Unfallschaden behoben worden sein.

Die Farbgestaltung war damit abgeschlossen, eine Entscheidung zu neuen Anschriften ist bislang nicht gefallen. Als Anbieter kommt aus unserer Sicht nur Andreas Nothhaft (Modellbahn-Decals) in Frage, weil die Schiebilder in RAL 1001 beige auszuführen sind und auch die geringe Schrifthöhe den Kreis möglicher Anbieter einschränkt.



Endlich kann der „TEE Saphir“, gebildet aus Märklins Packungen 88733 und 87933, in wahrer Ursprungsausführung auf die Reise gehen. An vierter Stelle im Zug befindet sich der „rückgebaute“ Barwagen, der dank gedreht eingebauter Beleuchtungseinheit nun auch korrekt platziert im Zugverband mitlaufen kann.

Einen Tipp zum Schluss sollten Zetties noch berücksichtigen, die an einem Nachbau interessiert sind: Während Märklin bis vor wenigen Jahren fast durchgängig nur aus schwarzem Kunststoff gespritzte Drehgestellrahmen verwendet hat, so hat sich dies in letzter Zeit deutlich gewandelt. Daher sind sie vor dem Wiedereinbau ebenfalls auf Ihre Farbe zu prüfen.

Weicht sie von derjenigen des übrigen Zuges ab, hilft auch hier nur die Spritzpistole. In unserem Fall ist der Farbton mit der Rahmenfarbe identisch, der Glanzgrad wäre ggf. den übrigen Drehgestellen anzugleichen. Insgesamt ergibt sich daraus ein stimmiger Zug, der seinem Besitzer sicher viel Freude bereiten wird – in punkto Eleganz ist der VT 11⁵ ja bis heute unübertroffen.

Uns erging es da nicht anders. Bauteile für Bauteil wurde der Wagen nach dem Trocknen der Farben wieder zusammengesetzt und konnte danach wieder seiner Runden auf der Anlage drehen.

Material folgender Anbieter/Hersteller kam zum Einsatz:
• <http://www.maerklin.de>
• <http://www.oesling-modellbau.com>
• <http://www.conrad.de>
• <http://www.tamiya.de>
• <http://www.modellbahndecals.de>

INTER MODELLBAU DORTMUND



Messe für Modellbau und Modellsport
09. - 13. April 2014

täglich 9 - 18 Uhr · Sonntag 9 - 17 Uhr

www.intermodellbau.de



Jetzt Tickets kaufen!

Alltägliches und Außergewöhnliches auf Schienen Abwechslungsreiche Zugbildung im Modell

In der Reihe Miba-Report haben sich gleich mehrere Bände mit Zugbildungen befasst. Welchen Sinn erfüllt da das vorliegende Miba-Spezial 99? Kritisch haben wir uns die neueste Ausgabe angesehen und waren erstaunt: Der Nutzen für Modellbahner, gerade auch für Zetties, ist nicht zu unterschätzen. Wir fassen unsere Eindrücke im Folgenden für Sie zusammen.

Diverse Autoren
Miba-Spezial 99
Von mondän bis modern: Reisezüge

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Fürstenfeldbruck 2014

Magazin mit Klebebindung
Format 21 x 29,7 cm
104 Seiten mit über 180 meist farbigen Abbildungen und Ausklappseiten

Best.-Nr. 12089914
Preis 10,00 EUR (Deutschland)

Erhältlich direkt ab Verlag
oder im Fach- und Buchhandel

Für die meisten Modellbahner stehen Reisezüge im Mittelpunkt des Interesses, meinten die Redakteure des neuen Miba-Spezial. Und weil ja auf Planung und Bau der Betrieb folgt, haben sie dieses Thema für die Ausgabe 99 ausgewählt, die dadurch nahtlos an ihre Vorgänger anschließen soll.

Doch, Halt! War dieses Themengebiet nicht bereits Inhalt mehrerer Miba-Report-Bände, getrennt nach Güter- und Personenzügen, dazu jeweils bezogen auf die verschiedenen Epochen? Dieser Eindruck ist richtig, doch zeigen die Hefte völlig unterschiedliche Ausrichtungen.

Dieses Mal liegt der Fokus klar auf der Nachbildung im Modell, Zugreihungspläne spielen nur eine untergeordnete Rolle. Viel wichtiger ist es, den Vorbildeindruck auszuwerten und mit Modellen wiederzugeben. Mangels exakt passendem Rollmaterial erfordert das bisweilen auch Interpretationen von Originalaufnahmen und Kompromisse bei der Wiedergabe.

Ergebnis ist stets ein attraktiver Zug, der aus ganz verschiedenen Epochen, Zugkategorien und Regionen stammen kann. Mal bildet er den Alltag ab, mal finden wir außergewöhnliche Garnituren, die ohne Vorbildbeleg niemand auf deutschen Schienen vermutet hätte. Auch das ist ein Unterschied zu den Miba-Report-Bänden.

Das Spektrum reicht vom romantischen Lokalbahnzug bis hin zum mondänen CIWL-Luxuszug, vom modellbahnfreundlich kurzen DC-Zug bis hin zu zeitgenössischen Triebzügen oder den beliebten Tourismussonderzügen der fünfziger bis achtziger Jahre.

Der Transport von Schienenfahrzeugen, darunter auch U-Bahn-Zügen, bildet eines der genannten Sonderkapitel. Nicht alles, aber vieles davon kann auch im Maßstab 1:220 wiedergegeben werden,



obwohl der Schwerpunkt erwartungsgemäß klar bei der Baugröße H0 liegt. Für die Baugröße Z ist zu ergänzen, dass bei Umsetzen der Anregungen sowohl Groß- als auch Kleinserienfahrzeuge verwendet werden können. Explizit behandelt wird neben H0 nur die Spur N.

Das gilt nicht für zwei Anlagenvorschläge in der Heftmitte. Das Ziel dieses Kapitels ist es, für einzelne der vorgestellten Züge ansprechende Paradenstrecken zu schaffen, auf denen sie ausgiebig betrachtet werden können. Einer von beiden ist für die kleinen Baugrößen, einschließlich Z, der andere für größere Spuren gedacht. Unserer Ansicht nach hätte sich darauf zu Gunsten weiterer Zugbildungsvorschläge auch verzichten lassen; uninteressant sind sie dennoch nicht, eher in der falschen Ausgabe.

Etwas überraschend stießen wir auch auf einen Superungsvorschlag, doch das gehört ja auch durchaus zum Standard-Repertoire jedes Modellbahnmagazins. Behandelt wird darin natürlich die Verbesserung eines Modells der Nenngröße H0, aber auch hier entdecken wir durchaus Anregungen für unseren Maßstab: Das Lesen schärft den kritischen Blick für Optimierungen auch an den eigenen Modellen, die sich häufig mit wenig Aufwand, aber großer Wirkung, umsetzen lassen.

Ein Handwerk, das die Miba-Verantwortlichen stets aufs Neue gut verstehen, ist eine zum Thema bestens passende Bildauswahl mit einmaligen und oft auch unbekanntem Motiven. Auch die Druckwiedergabe der Aufnahmen und Dokumente ist über jeden Zweifel erhaben.

Die Modellaufnahmen zeugen in gleicher Weise von handwerklichem Können. Damit können die gezeigten Modelle gut in Szene gesetzt werden. Einzig im Kapitel der Touristikzüge sind Wiederholungen der als Kulisse dienenden Anlage nicht zu übersehen und dämpfen den guten Gesamteindruck etwas.

Relativieren möchten wir auch den angegebenen Umfang von 104 Seiten: Die vom Verlag genannte Seitenzahl zählt die Umschlagseiten mit und beinhaltet gerade am Ende des Hefts eine große Zahl von Werbeseiten. Rechnet man diese heraus, dürften etwa 90 Seiten Inhalt korrekt sein.

Doch diese haben es in sich: Wer sich den unterschiedlichen Zuggattungen, der Zugbildung und vor allem einem vorbildgerechtem Fahrzeugeinsatz widmen möchte, der findet hier ein weiteres, auch in großen Teilen sehr aktuelles Standardwerk. Und da Zugbildungsvorschläge bei unseren Lesern traditionell auf ein hohes Interesse stoßen, werden sie sich von diesem Druckwerk besonders angesprochen fühlen.

••••• **Verlagsseiten und Bestellmöglichkeit:**

• <https://shop.vgbahn.info/vgbahn>
• <http://www.miba.de>

••••• **Reihungspläne „Riviera-Express“, „Ostende-Wien-Express“ und „Nord-Express“:**

• <http://www.miba.de/download/reihungsplaene.pdf>

Begegnung mit historischen Lokraritäten **Eine Zeitreise ins Frankenland**

Auf eine Zeitreise ins Frankenland will der EK-Verlag seine Zuschauer nehmen, die sich für das heute vorgestellte Video entscheiden. Wir hatten den Eindruck, dass es ein Film speziell für Zetties sein muss, auf den wir da gestoßen sind. Und so vergehen 50 Filmminuten wie im Fluge. Zurück bleibt der Wunsch nach mehr solcher Impressionen. Haben Sie es gemerkt? Hier könnte ein Suchtfaktor im Spiel sein!

Suder Film Production
Die Eisenbahn in Bayern damals - 1
Franken und Oberpfalz

EK-Verlag GmbH
Freiburg 2013

DVD deutsch (Typ DVD-5)
Filmformat 16:9
Dolby-Digital 2.0
ca. 50 Min. Farbfilm (historische Aufnahmen)

Best.-Nr. 8326
Preis 19,80 EUR (Deutschland)

Erhältlich direkt ab Verlag
oder im Fach- und Buchhandel

Wer sich nicht gern mit Büchern aufhält, für den könnte diese Video-DVD aus dem EK-Verlag genau das Richtige sein. Aber auch bekennende Bücherwürmer werden aus dem rund 50 Minuten langen Farbfilm wertvolle Erkenntnisse über „die gute, alte Zeit“ gewinnen. Naturgemäß lassen bewegte Bilder Erinnerungen leichter und eindrucksvoller wieder lebendig werden, als es historische Fotografien zu leisten vermögen.

Genau daraus resultiert der hohe Nutzen des heute vorgestellten Meisterwerks. Das gilt besonders für Modellbahner, die ihre Impressionen auf der Anlage verarbeiten wollen und dabei stets nahe am Vorbild sein möchten.

Kaum eine andere Region (Franken und die Oberpfalz) hätte sich besser für einen solchen Film geeignet: Die Typenvielfalt, die hier gezeigt wird, wäre im ausgehenden Dampfzeitalter wohl nirgendwo sonst zu finden gewesen, denn die sechziger und siebziger Jahre waren in Bayern noch von einer nahezu einmaligen und daher sehr beeindruckenden Triebfahrzeugvielfalt geprägt.

Zu Beginn der Siebziger reisten viele Eisenbahnfreunde nach Oberfranken, um die letzten Schnellzugdampflokomotiven der Baureihe 001 des Bw Hof auf der Schiefen Ebene zu erleben. Im Film erwachen die schweren Dampfriesen zu neuem Leben und liefern viele Inspirationen für interessante Zugbildungen mit dem Märklin-Insidermodell 2012.

Beliebig fortsetzen lässt sich dies mit Filmszenen, die zwischen Regensburg und Marktredwitz aufgenommen wurden (Baureihen 001, 044 und 050) sowie Impressionen von den Strecken Weiden – Eslarn (Baureihe 064) und Burgthann – Allersberg (Baureihe 086).



Der Besuch beim Schiebedienst Hartmannshof – Neukirchen (bei Sulzbach-Rosenberg) lässt sich im Modell mit den Baureihe 94⁵⁻¹⁷ und 96 verarbeiten, während der Einsatz der Baureihe 065 zwischen Aschaffenburg und Miltenberg eher Begierden nach einem im Maßstab 1:220 nicht erhältlichen Modell weckt.

Dennoch beschränkt sich der bestens gelungene Film keinesfalls auf Dampflokomotiven! Auch die Freunde moderner Traktionsarten werden fündig und können ihren Modelleinsatz so gelungen erweitern. Zu sehen sind vor allem die Altbaulokomotiven der Baureihen 118, 119 und 144 – alle als Spur-Z-Modell zu haben oder kurz vor der Auslieferung. Die Probemaschinen der Baureihe 110⁰ erscheinen uns da als ein zusätzliches Bonbon.

Darf es noch ein wenig mehr sein? Dann führen wir auch noch die Vertreter der Dieseltraktion ins Feld. Unter ihnen gibt es ein Wiedersehen mit der für Franken einst so typischen Baureihe 280, von der es bereits drei Spur-Z-Umsetzungen gibt, den einstigen Paradelokomotiven Baureihen 220 und 221 sowie dem einmotorigen Schienenbus Baureihe 795. Bisweilen hatten wir den Eindruck, als sei „Die Eisenbahn in Bayern damals – Teil 1“ gezielt für Zetties konzipiert und geschnitten worden.

Weniger überrascht hat uns die durchweg hohe Qualität des Filmmaterials, denn das sind wir vom EK-Verlag nicht anders gewohnt. Dieses Urteil gilt auch für die gezeigten Inhalte, denn handwerkliche Fehler lassen sich ebenso wenig erkennen, wie wir langweilige Motive entdeckt hätten. Schöne und idyllische Landschaften sind ein Schlüsselfaktor, um die schwarzen Rösser attraktiv erscheinen zu lassen.

Und so ist 50 Minuten lang für Kurzweil gesorgt. Zurück bleibt die Erkenntnis, dass es ruhig noch etwas länger hätte dauern können. Aber wie der Filmtitel ja schon aussagt, ist für eine Fortsetzung ja gesorgt. Und wir sind sicher, dass auch Sie sich schnell danach umsehen werden, wenn Sie unserer Empfehlung für diese DVD gefolgt sind.

Verlagsinformationen und direkte Bezugsquelle:
• <http://www.eisenbahn-kurier.de>
• <http://www.ekshop.de>

Die Messeneuheiten 2014 aus Nürnberg Ein Rundgang auf der Spielwarenmesse

Über 76.000 Fachbesucher aus 112 Ländern zählte die Spielwarenmesse 2014, die vom 29. Januar bis zum 3. Februar in Nürnberg stattfand. Die Modellbahn bildet dort nur einen kleinen, dafür aber sehr feinen, weil besonderen Teil ab. Auf den ersten Blick erschien das Neuheitenprogramm für die Spurweite Z kleiner als früher und zudem recht unspektakulär. Doch es gibt Dinge im Leben, die erfordern einen zweiten Blick – so auch hier.

+++ Beli-Beco +++

Obwohl Beli-Beco regulär kein Angebot an Spur-Z-Artikeln führt, eignen sich viele der Laternen im Programm dieses Anbieters wegen ihres filigranen Aussehens auch für den Maßstab 1:220. Alle Produkte werden sorgfältig von Hand gefertigt, was auch Individuallösungen wie feinere Rohre oder kürzere Masten (bei Angabe mit der Bestellung) möglich macht.



Der Mast einiger Laternen lässt sich von geübten Bastlern auch zu Hause vorsichtig kürzen. Besondere Aufmerksamkeit ist dann den im Inneren verlegten Drähten zu widmen. Sehr interessant fanden wir im Spur-N-Sortiment die Bahnhofsuhren stehend (Art.-Nr. 150001) und hängend (150051), deren Durchmesser etwa den seit langer Zeit bekannten Brawa-Artikeln für die Spur Z entspricht.

Neu ist dieses Jahr die Ringlampe (150891), die im Verlauf der Entwicklungsphase noch etwas filigraner ausgeführt werden konnte als ursprünglich vorgesehen. Und eben das macht sie jetzt auch für die Belange der Zetties so interessant. Die exakte Höhe ist uns nicht bekannt, sie dürfte aber zwischen 33 und 38 mm liegen.

Alle Beli-Beco-Leuchten basieren auf der wartungsfreien LED-Technik. Besonders nutzerfreundlich ist das Stecksockelsystem, das mittels Adapter eine Montage im Schnellverfahren garantiert.

www.beli-beco.de

Stehende Bahnhofsuhr (links)
und Ringlampe (rechts). Alle
Fotos (3) : Beli-Beco

+++ ESU electronic solutions ulm +++

Eine der Neuheiten bei ESU ist der „Ecos Detector Railcom“ mit 16 Schalteingängen zur Überwachung von Gleisabschnitten, Reedkontakten, Schaltgleisen, Tastern und ähnlichem. Neu gegenüber seinen Vorgängern ist, dass vier seiner 16 Rückmelder für den Standard „Railcom“ konfiguriert werden können.

Hauptneuheit ist aber der Funkhandregler „Mobile Control II“ (50114) zum Betrieb mit der hauseigenen, aber auch fremden Digitalzentralen. Völlig neu entwickelt wurde er als offene Plattform für das Betriebssystem „Android“, mit der Zentrale ist er über einen daran anzuschließenden WLAN-fähigen Router verbunden. Einen USB-Anschluss besitzt das Gerät aber auch.



Motivation zur Entwicklung war, dass Modellbahner zunehmend ihre Mobiltelefone zur Anlagensteuerung heranziehen. Da sie aber von ihren Entwicklern nicht für diesen Zweck vorgesehen wurden, hat dies Grenzen. Die versucht dieser neue Regler aufzuheben. Ein fest eingebauter Lithium-Polymer-Akku soll auch für längste Betriebstage reichen und die Freude am digitalen Fahren und Schalten wahren.

Wert gelegt wurde auf eine durchdachte Ergonomie und die Konzeptionierung als Ein-Hand-Gerät. So gehören ein, wie bei der ESU-Digitalzentrale Ecos, motorisch unterstützter Drehregler mit Endanschlag und ein hoch auflösender TFT-Touchscreen mit leicht verständlichen Piktogrammen zu den wichtige Bedienelementen. Die Zentrale synchronisiert alle Daten mit dem Funkhandregler und erspart dadurch viele manuelle Eingaben.

Wer mag, kann dank der offenen Plattform auch viele zusätzliche Applikationen auf den Regler laden – auch solche, die mit seiner eigentlichen Steuerungsfunktion nichts gemein haben. Ein mit 1,3 GHz getakteter Mikroprozessor mit 1 GB RAM und zusätzlich 4 GB Speicherkapazität sorgen für die erforderlichen Leistungsreserven. Angeboten wird der „Mobile Control II“ auch in einer erweiterten Zusammenstellung mit „Mini-Accesspoint“, Schaltnetzteil, LAN- und USB-Kabel (50113).

Zum Schalten stationärer Geräte wie Wasserkräne, Weichen. Licht- oder Formsignale sind die Magnet- und Schaltdecoder der Reihe Switchpilot gedacht. Der neue SwitchPilot V2.0 (51820) kann bis zu vier Magnetartikel und Lichtsignale ansteuern, besitzt aber auch zwei Servoausgänge.



Der Funkhandregler „Mobile Control II“ ist Hauptneuheit 2014 bei ESU. Es ist als Ein-Hand-Gerät konzipiert für die drahtlose Steuerung über WLAN. Für Steuerbefehle wird einfach der TFT-Bildschirm berührt. Beide Fotos: ESU

Der ebenfalls neue SwitchPilot Servo V2.0 (51822) ist für bis zu vier der immer mehr Verbreitung findenden Servoantriebe vorgesehen und ist Railcom-fähig. Mit ihm lässt sich als Beispiel auch ein beschränkter Bahnübergang in Bewegung setzen oder ein Lokschuppentor schließen. Beide Decoder verstehen die Formate DCC und MM.

www.esu.eu

+++ Faller +++

Auch wenn gegenüber unserer Redaktion bereits angekündigt war, dass die Gütenbacher 2014 zu einem spannenden Jahr für die Zetties machen wollen, sorgte Faller doch für Überraschungen auf der

Nürnberger Spielwarenmesse. Die Hauptneuheit dieses Jahr werden nämlich wohl die wenigsten auf der Rechnung gehabt haben.

Als weiteren Hartkartonbausatz, hergestellt mittels Lichtschneidetechnik, erscheint dieses Jahr eine Sägemühle (Art.-Nr. 282743, siehe Titelbild) in offener Bauart und mit unterschlächtigem Wassermühlenrad.

Das Obergeschoss ist als Wohnetage in Fachwerkbauweise umgesetzt, im Parterre befindet sich das Sägewerk, das großzügige Einblicke in die handwerkliche Arbeit zulässt. Dafür ist giebelständig ein Holzschuppen angebaut.

Zur Ausstattung gehören unter anderem Holzstämmen, Bretterstapel, Maschinen, Werkzeuge und eine Hundehütte.

Wer sich für ein angetriebenes Mühlenrad entscheidet, kann auf den Faller-Motor (180629) zurückgreifen und ihn gleich beim Zusammenkleben des Bausatzes integrieren. Dafür ist aber eine Öffnung im Anlagenboden erforderlich, denn der Antrieb ist teilweise versenkt einzubauen.

Ergänzt wird die Sägemühle gleich durch sechs neue Figuren, die Faller passend zum Bausatz unter dem Packungsnamen „An der Sägemühle“ (158036) anbietet.

Der Zubehöranbieter aus dem Schwarzwald bietet aber noch eine zweite Neuheit an, mit der sich Industrieszenen auf der Anlage gestalten lassen: Das Tanklager ARAL (282747) ist ein Bausatz aus Spritzgussteilen, in dem ein seit Jahrzehnten bekanntes Betriebsgebäude mit Beladerampen für Züge und LKW sowie die Abfüllanlage für Kesselwagen um verschiedene Hochtankbehälter, Kessel und ein Rohrleitungssystem sinnvoll erweitert wird. Zur Ausgestaltung liegen Fässer bei und auch Treppenaufgänge für die Tankbehälter gehören zum Lieferumfang.

Reichlich Auswahl gibt es auch im Bereich des Gestaltungszubehörs für den Landschaftsbau: Die Großpackung „Modellergewebe“ (170677) mit 2 kg Gipsbinden greift den hohen Bedarf auf, der Modellbahnern beim Einsatz dieses Materials entsteht.



Neben der Titelseite zeigen wir zwei weitere Ansichten von Fallers Sägewerk (Art.-Nr. 282743): einen Blick auf den überdachten Arbeitsbereich (Bild oben) der teilweise unter dem Dach des Fachwerkhauses liegt, sowie den Schuppenanbau als Lager für gesägte Latten und Bretter (Bild unten). Zu sehen sind in beiden Aufnahmen auch die ergänzenden Figuren (158036). Fotos: Jörg Erkel



Zweite große Neuheiten bei Faller ist das Tanklager (282747), das aus bekannten und neuen Teilen zusammengestellt wurde und zur Ausgestaltung von Industrieszenen gedacht ist. Foto: Faller

Bei den Grasfasern bringt Faller mit 6 mm eine neue Halmlänge, die auch Zetties auf wilden Wiesen gute Dienste leisten können. Die Premium-Produkte stehen in den Zusammenstellungen „Wiesengrün“ zu 80 g (170770) sowie Frühlingswiese (170771), Frühsommerwiese (170772) und Herbstwiese (170773) mit je 30 g Füllmenge zur Auswahl.



Die kleine Birke (181187) aus dem Premium-Segment ist problemlos auch in der Spurweite Z einsetzbar. Foto: Faller

Die Packung „Sommerwiese“ (170774) gleicher Größe ist farblich ebenfalls gelungen, erfordert bei 12 mm Faserlänge aber eine nachträgliche Kürzung, wenn sie in der Nenngröße Z verarbeitet wird.

Wer das Begrasungsgerät „Gras-Fix“ einsetzt, der wird sich einen Wechsellaufsatz (170680) freuen, der als verschließbare Aufbewahrungsdose für Streufasern dient und leicht an ihn angesteckt werden kann – lästiges Umfüllen entfällt also.

Unter der Bezeichnung „Kleine Streudose, leer“ (171700) bietet Faller einen weiteren Behälter an, der zum sicheren Aufbewahren von Gestaltungsmaterial wie Streufasern gedacht ist. Zwei im Schraubverschluss integrierte Klappöffnungen erleichtern die exakte Dosierung, ein aufgeklebtes Etikett erlaubt individuelles Beschriften.

Traditionell lohnt sich beim Baumangebot ein Blick auf die größeren Spuren. Weil Bäume tendenziell eher verniedlicht dargestellt werden, sind Produkte für die Spur N meist bedenkenlos im Maßstab 1:220 verwendbar, teilweise auch Artikel aus der Baugröße H0. Deshalb weisen wir auch auf die überzeugend gestalteten Premium-Bäume Ulme

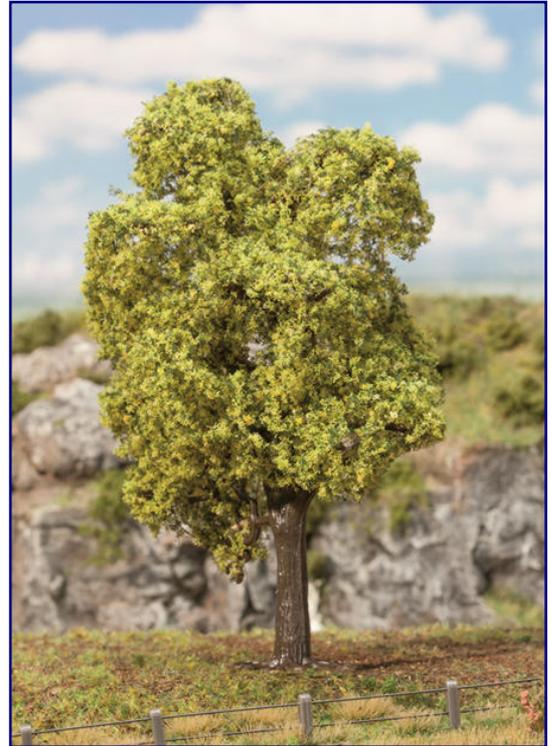
(181186; 140 mm) und kleine Birke (181187; 120 mm) hin. Artfremd verwenden lässt sich eventuell auch der 135 mm hohe Kirschbaum (181188).

Ohne Einschränkungen eignen sich die „20 Mischwaldbäume, sortiert“ (181477) und „20 Nadelbäume“ (181481), da sie mit 60 – 120 mm bzw. 70 – 150 mm individuell erforderliche Höhen beinhalten.

Folgende Bäume der Premium-Serie sind als Bausätze selbst zu belauben und gestatten eingeschränkt daher auch eine Kürzung, sofern gewünscht: Pappel (181100; 180 mm), Ulme (181101; 110 mm), Pappel mit Herbstlaub (181102; 180 mm) und Laubbaum (181103; 110 mm).

Die folgenden Pflanzennachbildungen haben uns mit ihrer überzeugenden und realitätsnahen Gestaltung beeindruckt. Sie stellen nur eine kleine Auswahl einer neuen Serie für die Spur H0 dar, erlauben nach unserem ersten Eindruck aber eine Kürzung, mit der sie sich eingeschränkt vielleicht auch im Maßstab 1:220 nutzen lassen: 16 Sonnenblumen (181256) und 24 Rohrkolben/Schilf (181261).

Da sie in der Wirklichkeit auch in sehr verschiedenen Größen zum Einsatz kommen, können Zetties sicher auch auf folgende Gestaltungsteile der Nenngröße N zurückgreifen: „40 Kisten“ (272906) in verschiedenen Maßen und „20 Fässer und 36 Säcke“ (272907). Beim zuletzt genannten Artikel sollte aber vor dem Kauf genau geprüft werden, wo und wie die Kunststoffteile zum Einsatz kommen sollen, um nicht überdimensioniert zu wirken.



Auch der hohe Kirschbaum (181188) dürfte sicher Einsatzmöglichkeiten im Maßstab 1:220 finden.
Foto: Faller

www.faller.de



Direkt an den „Gras-Fix“ anstecken lässt sich der auch als Aufbewahrungsdose für Grasfasern geeignete Wechselaufsatz (170680).
Foto: Faller

+++ Gabor Modelle +++

Ein neues Automodell in überzeugender Ausführung gab es bei Gabor Modelle zu sehen. Bedacht werden von diesem Anbieter nun auch die Freunde der Epoche II. Ein aus mehreren Teilen zusammengesetzter Hanomag 2/10 PS, besser bekannt als „Hanomag Kommissbrot“, war am Stand zu sehen. Die Miniatur besitzt Klarsichtfenster.

Er war der erste deutsche Kleinwagen, der ab 1925 am Fließband gefertigt wurde. Bis 1928 wurden 15.775 Exemplare gebaut. Seinen Spitznamen erhielt das urige Gefährt wegen seiner einmaligen und unverkennbaren Form mit dem typischen Mittelscheinwerfer.

www.gabor-modellbau.de

+++ GamesOnTrack +++

Dieser dänische Elektronikausstatter, der mit Uhlenbrock kooperiert und die Bottroper Firma auch als Vertriebspartner für Deutschland nutzt, wartet Jahr für Jahr mit Überraschungen zur Anlagensteuerung auf.

Sollte die Mikroelektronik weiter so große Fortschritte machen, könnte es irgendwann auch möglich werden, die GPS-Ortung von Fahrzeugen im Zimmer auch für die Spurweite Z zu nutzen und so durch Abfahren der Strecke automatisch einen Gleisplan aufzeichnen zu lassen. Diese Funktionalitäten finden sich in der Linie „GT-Xcontrol“ wieder.

Einsetzbar ist maßstabsunabhängig aber die Steuerung über Computer oder Mobiltelefon. „GT-Command“ nennt der Anbieter diese Option, zu der einzig eine digitale Steuerzentrale mit PC-Anschluss erforderlich ist.

www.gamesontrack.de
www.gamesontrack.com

+++ Heki +++

Die Lärche ist der Baum des Jahres bei Heki. Nach neuen Modelltannen hat sich der Zubehöranbieter auch an diese Koniferen-Art gewagt und bietet sie in zwei verschiedenen Längen an.

Die Packung mit sieben Bäumen zwischen 7 und 11 cm Länge (Art.-Nr. 2174) lässt sich problemlos auch in der Spurweite Z verarbeiten. Kritischer sieht das bei den fünf Exemplaren (2176) mit 14 bis 18 cm Höhe aus, denn das sind immer umgerechnet 31 bis 38 m.

Doch auch das Angebot der Modelltannen wird weiter ausgebaut. Neu sind ein Karton mit 40 Exemplaren (2057; 7 – 14 cm) und eine Packung zu sieben Stück (2169; 7 – 11 cm). Die Klassiker in der Beutelverpackung erfahren ebenso eine neue Zusammenstellung in Form von 30 (2240; 4 – 7 cm), 35 (2241; 5 – 12 cm) und 20 Tannen (2242; 9 – 14 cm).

Interessant sind auch die Pinien (1770), deren zwei Exemplare pro Packung 12 und 15 cm hoch sind. Mögen sie auch recht groß erscheinen, so sind sie für Spur-Z-Anlagen nach südeuropäischem Vorbild dennoch maßstabsgerecht. Individuelles Kürzen wäre auf Wunsch natürlich auch möglich.

Auf dem Naturmaterial Seeschaum basieren die 20 herbstlichen Blätterbüsche



Lärchen (Bild oben) und Pinien (Bild unten) gehören zu den Heki-Neuheiten, die sich aus unserer Sicht auch für die Spur Z eignen. Fotos: Heki

(1674), mit denen sich im Maßstab 1:220 viele Gestaltungsmöglichkeiten einschließlich kleiner Bäume ergeben. Hekis Blätterflor, ein Belaubungsvlies in Blätteroptik, erhält Zuwachs durch zwei neue Farbtöne. Zur Auswahl stehen jetzt auch die Farben Weidengrün (1679) und Kieferngrün (1678). Die Matten sind jeweils 28 x 14 cm groß.



Obwohl auch offiziell als Spur-Z-Produkte deklariert, konnten uns die Bäume in den Laubbaumpackungen, hier die Herbst-Ausführung (Art.-Nr. 1141) allenfalls bedingt überzeugen, denn ihre Wurzeln und Äste wirken völlig überdimensioniert und die Stämme zu sehr nach Plastik. Foto: Heki

Auch offiziell für die Spur Z deklariert sind folgende zwei Laubbaumpackungen: Jeweils acht Exemplare in herbstlichen Farben (1141) und in sommerlicher Gestaltung (1140) stehen zur Auswahl. Mit jeweils 4 cm Höhe fallen sie aber sehr klein aus und eignen sich eher als Obstbaum im Garten oder junges Exemplar am Straßenrand. Zur Darstellung eines Laub- oder Mischwalds sind sie unserer Auffassung nach nicht geeignet.

www.heki-kittler.de

+++ Herpa +++

Da die Herpa-Wings-Neuheiten bereits seit einigen Jahren mit großem, zeitlichem Vorlauf angekündigt werden, gibt es zur Spielwarenmesse aktuell recht wenig zu melden.

Unsere Auswahl schränken wir zudem auf die Flugzeugtypen im Maßstab 1:200 ein, deren Größe noch anlagentauglich bleibt und deren Vorbilder auch zu deutschen und europäischen Motiven passen.

Ein Blickfang im Programm ist die Boeing 737-800 der Turkish Airlines in der Sonderlackierung „BV Borussia 09 Dortmund“ (Art.-Nr. 556477).

Mit diesem attraktiv lackierten Flugzeug reist die Mannschaft des Erstligisten Borussia Dortmund zu internationalen Spielen. Natürlich ist



Mit dieser Boeing 737-800 von Turkish Airlines ist Borussia Dortmund aktuell zu internationalen Spielen unterwegs. Herpa bringt sie demnächst als Modell im Maßstab 1:200. Foto: Herpa

das für drei Jahre in den Vereinsfarben verkehrende Flugzeug auch im Liniendienst nach Deutschland und innerhalb Europas unterwegs.

Das Flugzeug, das parallel auch als einfaches, kostengünstigeres Snap-Fit-Modell (610124) angeboten wird, ist Auftakt zum Thema Fußball, das diesen Sommer auch bei Flugzeuglackierungen bestimmen wird.

Und so folgt zeitgleich auch schon ein weiteres Modell, das sich demselben Thema widmet: Der Airbus A320 „Red Devils“ der Brussels Airlines (556446) würdigt die Qualifikation der belgischen Nationalmannschaft für die Weltmeisterschaft im Sommer.

Auch von dieser Gestaltung erscheint eine Snap-Fit-Variante im selben Maßstab (610087).

Farbvarianten vorhandener Flugzeugtypen in limitierter einmaliger Auflage sind die

Tupolev TU-154M der deutschen Luftwaffe, LTG 65 (556460) und der Vnukovo Airlines (556484), das Flugboot Consolidated PBY-5A Catalina der niederländischen PBY Foundation (556453), die Convair CV-440 von SAS-Scandinavian Airlines System (556507) sowie aus dem militärischen Sortiment der Eurofighter Typhoon „Bavarian Tigers – Tiger Meet 2013“ des TaktLwG 74 der deutschen Luftwaffe (556514).

Zwei Formneuheiten wollen wir nur kurz erwähnen, weil sie für europäisch inspirierte Anlagen nicht in Frage kommen: der Tarnkappenjäger Lockheed Martin F-35A Lightning II aus den USA und der russische Bomber Tupolev TU-95MS „Bear H“.

In der 2. Jahreshälfte erscheint als Formneuheit aber auch noch ein Militärflugzeug, das künftig sicher eine dominierende Rolle auch bei Auslands- und Hilfeinsätzen spielen wird. Daher könnte es – auch mit Blick auf seine Maße – auch das Interesse des einen der anderen Zetties finden. Es handelt sich dabei um den Militärtransporter Airbus A400M, dessen Beschaffung bald anlaufen soll. Herpa zeigte auf der Spielwarenmesse bereits das abgebildete Handmuster.

Im Snap-Fit-Sortiment haben wir zudem noch drei Flugzeugvarianten gefunden, die hinsichtlich ihrer Größe als kritisch zu betrachten sind, die aber wegen ihrer Darstellung mit eingezogenem Fahrwerk über einer Anlage aufgehängt werden können: die Boeing 757-300 von Condor (610094), den Airbus A330-300 der Iberia (610100) und der A340-300 der Swiss International Airlines (610117).

www.herpa.de



Eine Formneuheit für die zweite Jahreshälfte ist der Militärtransporter Airbus A400M, der bei der Bundeswehr in den nächsten Jahren die Transall ersetzen soll und in Nürnberg bereits als Handmuster gezeigt wurde. Foto: Herpa

+++ HMB Huppertz Modell-Bau (Hobbytrade Scandinavia) +++

Bei HMB ist nach einem Neustart für die Spurweite Z eine Reichsbahnkaue geplant. Die Bude mit Runddach hat als Bodengrundfläche eine Pertinaxplatte. Alle Kartonwände sind auf Gehrung geschnitten und sollen dadurch ein perfektes Erscheinungsbild auch an den Ecken sicherstellen.

Der Laserkartonhersteller gehört zusammen mit Hobbytrade inzwischen zur dänischen Gruppe F2010 (<http://www.f2010.dk>).

www.hmb-technics.com

+++ Kuehn +++

Neu bei Kuehn ist der „Motoradapter für 4 motorische Weichenantriebe“ (Art.-Nr. MA10) zum Anschluss an den Schaltdecoder WD10. Es handelt sich bei diesem Element um eine Zusatzbaugruppe zum Anschluss von bis zu vier motorischen Weichenantrieben, wie etwa denen von Conrad, an den Schaltdecoder.

www.kuehn-digital.de

+++ Lenz Elektronik +++

Das neue Tastenmodul LW150 (Art.-Nr. 25150) ist ein Bindeglied zwischen analoger Bedienung und dem zeitgleich digitalen Schalten von Weichen.

Bis zu 16 Magnetartikel lassen sich über dieses Lenz-Modul steuern, die Taster und LED z.B. eines Gleisbildstellpults werden einfach daran angeschlossen.

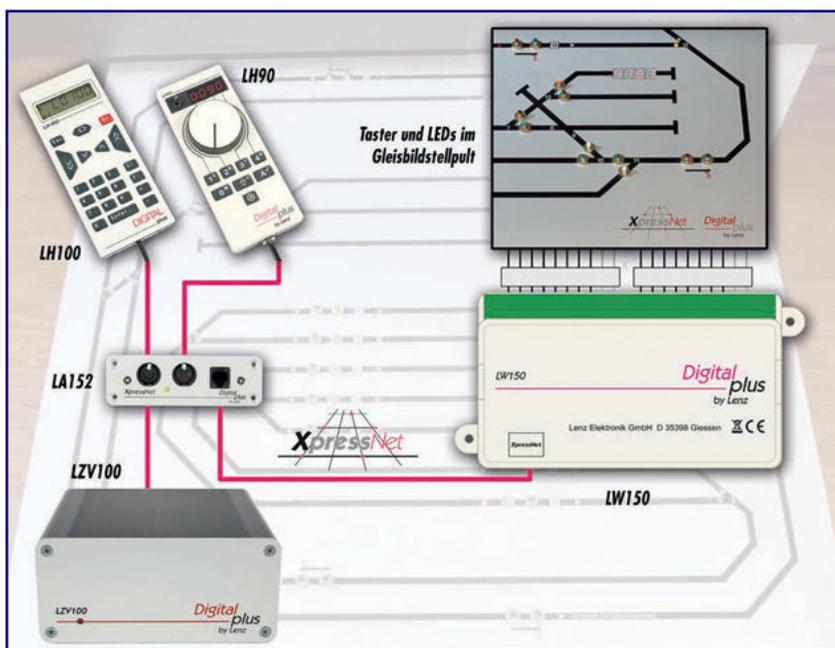
Es besitzt eine Anschlussmöglichkeit ans „Xpressnet“, wobei sich auch mehrere der Module damit verbinden lassen.

Die neue „Xpressnet-Versorgung LY 140“ (80140; passendes Steckernetzteil 26160) ist vor allem für große Klubanlagen gedacht, bei denen die interne Versorgung der Zentrale nicht ausreicht. Sie wird dann einfach ins „Xpressnet“ eingeschleift und aus einem Steckernetzteil versorgt.

www.digital-plus.de

+++ LDT Littfinski Datentechnik +++

Auch für Zetties gibt es Neuheiten beim Digitalanbieter Littfinski. Der 4-fach-Decoder für einspulige Antriebe „1-DEC-DC“ ist jetzt auch als Fertiggerät im Gehäuse (Art.-Nr. 1-DEC-DC-G) lieferbar. Der Baustein schaltet bis zu vier Rokuhan-Weichen mit einem kurzen Schaltimpuls – damit ist er frei für



Die Herstellerdarstellung zeigt die Einbindung des neuen Tastenmoduls LW 150 in die digitale Steuerung einer Anlage. Abbildung: Lenz Elektronik

Antriebe mit und ohne Endabschaltung einsetzbar. Pro Ausgang darf der Schaltstrom maximal 1 Ampere betragen.



Der 4-fach-Decoder für einspulige Antriebe (Art.-Nr. 1-DEC-DC) ist u. a. für Rokuhan-Weichenantriebe gedacht. Foto: LDT Litfinski Datentechnik

Für motorische Antriebe wie etwa die von Hoffmann oder Conrad ist der Baustein M-DEC gedacht. Auch hier darf jeder der vier Ausgänge mit maximal 1 Ampere belastet werden. Erhältlich ist er nun sowohl für das MM-Digitalformat (M-DEC-MM-G) als auch DCC (M-DEC-DC-G) als Fertiggerät im Gehäuse.

Ein praktischer Helfer für Gleichstromversorgungen auf der Anlage aus Schaltnetzteilen ist die „Supplybox SB-4“.

Je zwei Eingänge bieten Anschlussmöglichkeiten für Märklins Schaltnetzteil 60061 und handelsübliche Rundstecker anderer Schaltnetzteile. Neben den Buchsen ist je eine zweipolige Klemme, an der die Gleichspannung der Schaltnetzteile bereitsteht.

Eine rote LED zeigt an, wenn Spannung geliefert wird. An einem Spannungswahlschalter lässt sich die Ausgangsspannung auf Werte zwischen 15 und 24 Volt einstellen. Angeboten wird dieses Produkt als Bausatz (SB-4-B), Fertigmodul (SB-4-F) und Fertiggerät im Gehäuse (SB-4-G).

Digital-Profi werden lässt es sich mit einem gleichnamigen Buch für Einsteiger und fortgeschrittene Modellbahner, das von Litfinski angeboten wird. Der von Henning Kriebel geschriebene Titel trägt hier die Artikelnummer 102080. Der Untertitel „Fahren – Schalten – Rückmelden“ präzisiert den Buchinhalt in verständlicher Weise.

Dahinter verbirgt sich eine Themenvielfalt von Erläuterungen zur Datenübertragung, dem Einsatz von Leistungsverstärkern („Boostern“), dem Schalten verschiedenster Funktionen, der digitalen Drehscheibensteuerung, Rückmeldemöglichkeiten und dem Lösen von Kehrschleifenproblematiken.

www.ldt-infocenter.com

+++ Märklin +++

Bereits bekannt war der Ende 2013 vorgestellte Museumswagen „Brauerei zum Rad“ (Art.-Nr. 80025),



Erstes Handmuster der neuen Einheitstenderdampflok der Baureihe 64 in DB-Ausführung, gefertigt für die Insider-Clubmitglieder im Jahr 2014.

die mit ihrem Stauerbräu heute zur Kaiser-Brauerei in Göppingen gehört. Wie gewohnt wird der Waggon, ein Kühlwagen auf Basis des G 10 mit Bremserhaus, in einer Blechdose zusammen mit einem LKW-Modell angeboten.

Das diesjährige Händlermodell ist eine Lokpackung (88179), in der jeweils eine Serienlok der Baureihe 103 und der Prototyp der Baureihe 120 in ozeanblau-beigefarbener Lackierung zu finden sind.

Mit dieser an den Vorbildern nicht ausgeführten Lackierung würdigt Märklin das 40-jährige Jubiläum des einst umstrittenen Farbkonzepts in diesem Jahr und beantwortet auf diese Weise die Frage „Wie hätten die Vorzeigemaschinen der DB in dieser Gestaltung ausgesehen?“.

Mit Formneuheiten werden dieses Jahr vor allem die Mitglieder des Insiderclubs bedacht: Die leichte Tenderdampflok der Baureihe 64 (Art.-Nr. 88740) soll als das Jahresmodell 2014 in einer DB-Ausführung für die Epoche III erscheinen.

Passend zur Lok legt Märklin eine vierteilige Garnitur aus zwei Donnerbüchsen Bie, einer der Bauart ABiwe sowie passendem Packwagen Pwie (87509) auf, die erstmals im Flaschengrün der frühen Epoche III erscheinen. Im Rahmen der Produktpflege erfahren sie zudem eine Überarbeitung, bei der die Nachbildungen der Zuglaufschilder verschwinden.



Die zweite Formneuheit 2014 heißt KKms 51 und ist der Insider-Jahreswagen 2014 (Art.-Nr. 80324).



Die E 19 11 erscheint dieses Jahr in ihrer wohl elegantesten Lackierung – dem Weinrot der Deutschen Reichsbahn (88087; Bild oben). Die E 94 aus derselben Zeit (88224; Bild unten) wird parallel in einer noch nie angebotenen Lackierung mit olivgrünem Dach aufgelegt.

der Epoche II (88087). Letztes Jahr als Formneuheit angekündigt, bietet Märklin jetzt auch die attraktivste Gestaltung dieser formschönen Lokomotive.

Aus derselben Zeit stammt die schwere elektrische Güterzuglokomotive E 94 der Deutschen Reichsbahn (88224), die mit fahrtrichtungsabhängiger, warmweißer LED-Beleuchtung aus der letztjährigen Überarbeitung des Grundmodells ausgestattet ist. Im blaugrauen Farbleid mit olivgrünem Dach gibt sie den Betriebszustand um 1940 wieder.

Auch der Insider-Jahreswagen, mit dem Märklin zur Spielwarenmesse überraschte, ist eine vollständige Neukonstruktion. Der Schiebedachwagen KKms 51 der Bundesbahn (80324) erhält ebenfalls Anschriften der Epoche III und gibt einen der nach dem 2. Weltkrieg neu entwickelten Schiebedachwagen wieder.

Konzipiert war er als offener Wagen mit Schiebedach und Stirntüren, was den Einsatz für nässeempfindliche Schüttgüter ebenso erlaubte wie ein Verwenden als gedeckter Wagen.

Auch das Modell offeriert viele Verwendungsmöglichkeiten, denn sein neues Fahrwerk kann auch als Plattform für einige Geschwisterbauarten dienen.

Der Höhepunkt im Normalprogramm, das insgesamt von Modellpflege geprägt ist, ist aus unserer Sicht die E 19 11 von Henschel-SSW in weinroter Lackierung

Mittels Einmalaufgaben für die Märklin-Händler-Initiative (MHI) widmen sich die Göppinger dem Kohletransport in der Epoche III – damals das bedeutendste Transportgut auf Schienen. Kern dieser Reihe bildet die überarbeitete Tenderdampflok BR 86, die mit schwarz vernickelten Rädern, vollständigem und beweglichem Gestänge, Nachbildungen der Bremsen und weiteren Details optisch erheblich hinzugewinnt.

Zur Zugpackung (81379) gehören noch drei Drehschieber-Seitenentladewagen der Bauart Otm 57 in leicht patinierter Ausführung.

Diese beliebten Modelle waren in ihrer ursprünglichen Ausführung mit schwarzem Rahmen zuvor nur als Einzelwagen in einer früheren Startpackung zu finden.



Zur Messe in Nürnberg konnte Märklin auch ein Handmuster der überarbeiteten Baureihe 86 (aus 81379) zeigen, das mit Detailsteuerung ausgeliefert wird. Foto: Jörg Erkel

Erweitert wird die MHI-Zusammenstellung durch eine Ergänzungspackung Kohletransport (82379), die den Zug um vier weitere Güterwagen gleicher Bauart verlängert. Beigelegt sind ihr auch der schon etliche Male produzierte Büssing-LKW, der jetzt aber noch einen passenden Anhänger zur Seite gestellt bekommt. Für spannende Verladeszene sorgt ein Förderband, das als Bausatz aus Architekturkarton ebenfalls dieser Packung beigelegt.



Erweitert wird der Kohlezug mit einer Wagenpackung (82379), zu der auch ein Förderband und der Büssing-LKW samt neuem Anhänger gehören.

Wem der Kohlezug noch nicht lang genug, der wird im regulären Katalogprogramm fündig. Dort findet sich eine weitere Wagenpackung Kohletransport, bestehend aus einem Waggon der Bauart Omt 57, einem Selbstentladewagen OOt 50 mit Seitenaufschrift „Erz III d“ sowie zwei Behältertragwagen BT 10. Wie die Wagen der beiden vorgenannten Zusammenstellungen sind auch sie mit Kohle-Ladeguteinsätzen versehen und leicht gealtert wiedergegeben.

Die für viele Eisenbahnfreunde schönste Dampflokomotive, die bayerische S 3/6, erfährt ebenfalls eine Aufwertung und wird für die Epoche II als schwarz lackierte Maschine der DRG (88910) angeboten.

Interessierte Zetties sollten sich nicht von der wegen perspektivischer Verzerrung merkwürdig anmutenden Fotomontage im Prospekt irritieren lassen: Der Tender erhält natürlich das korrekte Fahrwerk und das Handmuster mit Detailsteuerung und Bremsnachbildungen verspricht eine Augenweide zu werden.

Damit das schöne Modell nicht allein auf der Anlage herumfährt, stellt Märklin ihm eine passende Wagen-garnitur (87301) aus preußischen, bayerischen und württembergischen Reisezugwagen zur Seite: zwei Vertreter der Bauart C4ü bay 11 (3. Klasse), einen der Bauart ABC4ü wü 11 (1./2./3. Klasse) und den Gepäckwagen Pw4 pr 04.

Auf die Baureihe 01 als Variante im regulären Programm dürften sicher viele Zetties gewartet haben. Jetzt ist es soweit und Märklin bietet die Einheitsschnellzuglok in Ausführung der DB (88011) mit Witteblechen für die beliebte Epoche III an. In ihrer technischen Ausführung entspricht sie dem Insidermodell aus dem Jubiläumsjahr 2012.



Statt der wenig gelungenen Fotomontage aus dem Neuheitenprospekt zeigen wir lieber echte Eindrücke: Handmuster der Baureihe 18⁴⁻⁵ (88910) auf der Spielwarenmesse. Foto: Jörg Erkel

Im Programm zurück ist die erfolgreichste Diesellokbaureihe der Deutschen Bundesbahn. Mit der 218 320-0 steht sie in blau-beigefarbener Lackierung erstmals mit blauem Dach zur Auswahl (88786). Das Modell trägt keine Hutzen, erhält aber die für die 216 entwickelte Beleuchtungsplatine mit warmweißen und roten LED, die für eine fahrtrichtungsabhängige Beleuchtung sorgen.

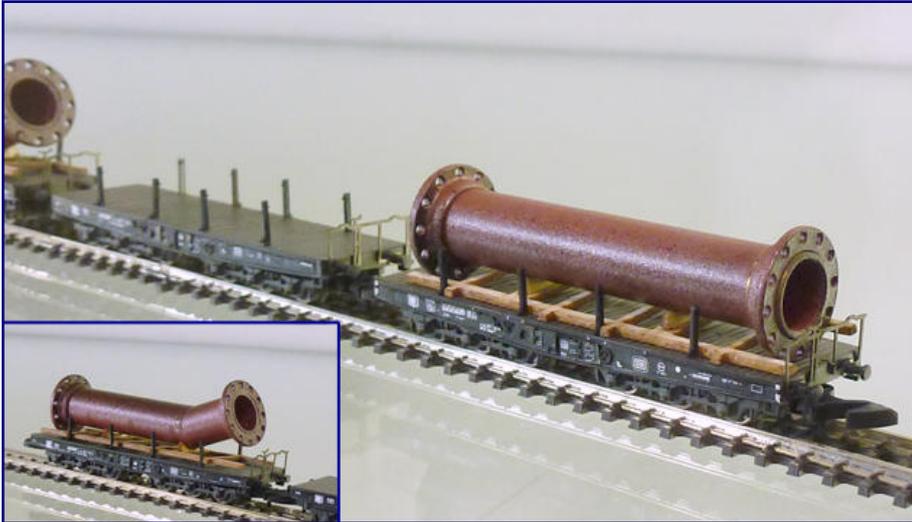


Die Baureihe 218 erscheint zum ersten Mal mit ozeanblauem Dach (88786; Bild oben). Auf Basis des Insider-Jahreswagens 2013 erscheinen als Formvarianten drei Bierkühlwagen Kulmbacher Brauereien (86395; Bild unten) mit neuen Stirnwänden und hohem Bremserstand.

Als Vertreter der Epoche III wurden auch die zehn gedeckten Wagen der Bauart GI 11 der Deutschen Bundesbahn lange vermisst. Die Monotonie der Wagenschlange soll die unterschiedliche Ausstattung der Waggons aufbrechen: Vier Exemplare erscheinen ohne Handbremse, je drei Stück mit Bremserbühne oder -haus. Auch das unterschiedliche Grau der Dächer lockert das Erscheinungsbild weiter auf. Angeboten werden die einzeln verpackten Wagen als Display (82559).

In derselben Epochengestaltung halten Formvarianten des letztjährigen Insiderjahreswagens Einzug ins Programm: Für die Dreierpackung Bierwagen (86395) mit Bedruckungen verschiedener Kulmbacher Privatbrauereien wurden neue Stirnwände konstruiert, weil zwei der Wagen hochgestellte

Bremserstände erhalten. Treppe und Geländer sind als Spritzgussteil, die Bremskurbel als Metallteil nachgebildet. Eingestellt sind die Wagen bei der Deutschen Bundesbahn.



Die Schwerlastwagen kehren mit einem sehr interessanten Ladegut als Dreierpackung (82349) ins Programm zurück. Foto: Jörg Erkel

Alte Bekannte sind die drei Schwerlastwagen Sammp 705 (82349), ex SSym 46, von denen zwei mit neuen (Knick-) Flanschrohren aus Metall beladen werden und damit sicher zu einem Blickfang werden.

An den Rohren sind die Bohrungen im Flansch exakt wiedergegeben, sie lagern in Ladegestellen auf den Wagenböden.

Als die derzeit beliebteste Lokomotive im Spur-Z-Programm erweist sich die Diesellok der Typenfamilie V

100. Konsequenterweise ist es daher, 2014 eine weitere Variante davon anzubieten. Die steilstreckentaugliche Ausführung als verkehrsrote Baureihe 213 der Deutschen Bahn AG (88219) diente bis zu ihrer Ausmusterung dem Güterverkehr.

Erstmals erhält das Märklin-Modell nun eine warmweiße LED-Beleuchtung. Dank roter Schlusslichter besitzt sie an beiden Enden eine fahrtrichtungsabhängige und korrekte Beleuchtung. Zu ihr passen die vier VTG-Schiebeplanenwagen (86355) in blauer Lackierung, ausgestattet mit Kurzkupplungen.



Baureihe 213 (88219) und VTG-Schiebeplanenwagen (86355) im Viererpack bedienen bei den Neuheiten die moderne Epoche V.

Zwei frühere Wagenpackungen vervollständigt die schwere Diesellok „Ludmilla“ als W 232.01 des früheren Eisenbahnverkehrsunternehmens schaufele. Sie erhält eckige Puffer und bildet ihr Vorbild dadurch korrekt ab. Ergänzen oder erweitern lassen sich Lok und früherer Zug mit der sechsteiligen Kippwagenpackung (82434) zur Nachbildung eines typischen Zementklinkerzugs dieses Anbieters. Alle Wagen verfügen über passende Ladegutnachbildungen.

Doch auch der Personenverkehr kommt nicht zu kurz, wobei der Schwerpunkt dieses Jahr auf den jüngeren Epochen V und VI liegt. Den Anfang macht die Kastenlok der Baureihe 110, die jetzt ohne Dachschraube und mit warmweißem LED-Licht in orientroter Lackierung für die DB AG (88385) erscheint. Drei zu ihr passende Mintlinge (87809) – allerdings wegen fehlender Wendezugfähigkeit der Vorbildlok ohne Steuerwagen - bietet Märklin ebenso an.

Wie wir bereits letztes Jahr angekündigt haben, sorgt eine Wagenpackung Intercity (87755) für eine Verlängerung des Zuges aus der Startpackung 81870. Lackiert sind die Wagen im aktuellen, vom Weiß dominierten Schema der DB Fernverkehr. Zur Ausstattung der Zusammenstellung gehören ein 1.-

Klasse-Großraumwagen Apmz 121.2, ein Bistrowagen mit 1. Klasse ARkimbz 262.4 und ein 2.-Klasse-Großraumwagen Bpmz 291.2.

Einen aktuellen Nahverkehrs zug der Deutschen Bahn AG zum Vorbild hat eine weitere Zugpackung (81444). Die Elektrolok der Baureihe 143 besitzt keine Dachöffnung für das Umschalten auf Oberleitungsbetrieb, wohl aber einen Lichtwechsel mit roten und warmweißen LED. Dasselbe gilt für den Doppelstock-Steuerwagen aus dieser Zusammenstellung.

Ein Doppelstockwagen 2. Klasse sowie ein weiterer mit 1./2. Klasse vervollständigen den Nahverkehrs zug, der im baden-württembergischen Drei-Löwen-Takt unterwegs ist. Als Besonderheit erhält die Lok im führenden Führerstand eine gedruckte Zugzielanzeige im linken Stirnfenster.

Gemeinsam mit AZL erscheint noch eine Neukonstruktion mit den Frühjahrsneuheiten.

Ausgewählt wurden die US-Diesellokomotiven E8A und E9A, die mit ihren runden Formen an die fünfziger Jahre erinnern und vorrangig für den Personenzugverkehr vorgesehen waren.

Märklin bietet sie als gelbe E8A der Union Pacific (88627) und orange-rote E9A der Southern Pacific (88628) an.

Entwicklung und Erstellung obliegen AZL, Märklin hat aber sein konstruktives Wissen in diese Zusammenarbeit einfließen lassen.

So erklärt sich, warum die Lok mit dem für AZL typischen, bürstenlosen Hochleistungsmotor und Haftreifen ausgestattet ist. Erst während der Spielwarenmesse wurde ein erstes Handmuster verfügbar, das wir hier zeigen können.

Der Kuhfänger an der Front der Modelle ist abnehmbar und gegen eine Kupplung tauschbar. Die Stirnbeleuchtung erfolgt mit warmweißen Leuchtdioden. Bei gutem Erfolg sollen für die angekündigten UP- und SP-Varianten künftig auch passende „B-Units“ erscheinen.

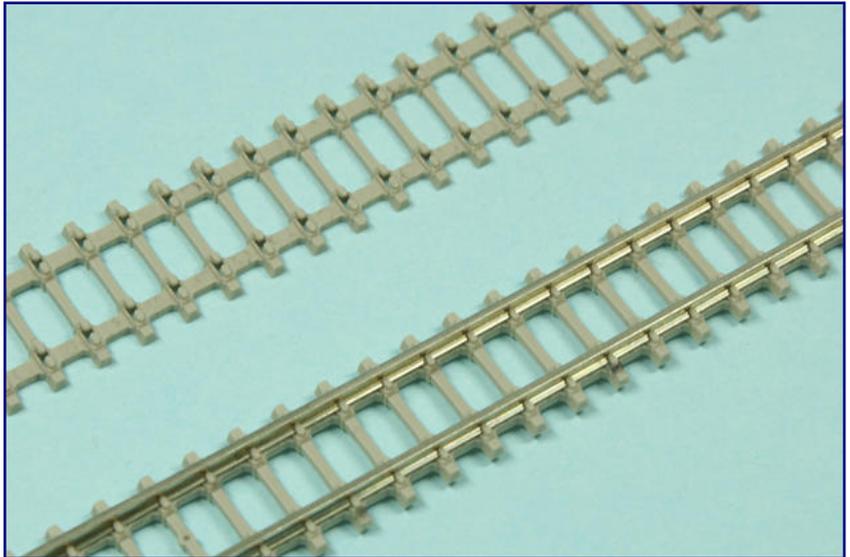
Unser Fazit: Das vorgestellte Rollenmaterial spiegelt ein sehr interessantes Programm wider. Allerdings erschließt sich das erst auf den zweiten Blick, denn zunächst scheinen recht wenige Formneuheiten dabei zu sein. Schauen wir aber genauer hin, dann fallen uns zuvor vermisste Varianten auf, mit denen kaum noch jemand gerechnet hatte. Auch die konsequente Modellpflege trägt wesentlich zur Attraktivität unser Spurweite bei!



Erst während der Messe lieferte ein Bote Handmuster der neuen US-Diesellokomotiven an, die zusammen mit AZL produziert werden: E9A der Southern Pacific (88627; Bild oben) und E8A der Union Pacific (88628; Bild unten). Fotos Jörg Erkel

Eine weitere, wichtige Entscheidung dürfte wohl dem Erfolg des Rokuhan-Gleissystems geschuldet sein: Nach rund 30 Jahren, in denen Märklins Gleisangebot ohne Neuerungen blieb, haben die Göppinger mit einem formneuen Betongleis auch die moderne Bahn für sich entdeckt. Dass es kompatibel zum Holzschwellengleis bleibt, versteht sich fast von selbst.

Dennoch ist es keine Farbvariante des Gleises von 1972, weil auch die Form der Betonschwellen dem Erscheinungsbild des großen Vorbilds angepasst wurde.



Die ersten Spritzgussproben des neuen Betonschwellengleises von Märklin offenbaren seine wahren Eigenschaften als Formneuheit.

Einzig, verpasste Gelegenheit ist der unverändert große Schwellenabstand, der nicht zu den für hohe Achsdrücke ausgebauten Hauptbahnen passt. Geeignet sind die neue Gerade mit 220 mm Länge (85051) und das 660 mm lange Flexgleis (85941) etwa ab der Epoche IV.

Endlich kehrt auch die Drehscheibe mit neuem Steuergerät und in farblich anderer Ausführung ins Programm zurück. Acht Gleisanschlüsse liegen ihr bei, mit zwei Erweiterungssätzen (89971) kann sie bis auf 24 Anschlüsse ausgebaut werden.



In geänderten Farben legt Märklin die Drehscheibe (89982) neu auf. Sie wird zusammen mit Ringlokschuppen- und Verwaltungsgebäudebausätzen nach dem Vorbild des früheren Bw Heilbronn erscheinen. Foto: Märklin

Die Drehscheibe wird zusammen mit zwei dreistöckigen Ringlokschuppen, die zu einem sechsständigen zusammengefügt werden können, und einem Verwaltungsgebäude für nach Vorbild des Bw Heilbronn angeboten (89982). Die Gebäudemodelle sind mit Laser geschnittene Bausätze aus hochwertigem Architekturkarton.



Als Messegeschenk verteilte Märklin nach vielen Jahren wieder ein Waggonmodell (80124). Ausgewählt wurde der Kühlwagen 8600 in schwarzer Gestaltung, der digital mit einem Motiv des Hamburger Hafens bedruckt wurde. Märklin führte damit eindrucksvoll seine neue, auf die Belange der Modellbahn adaptierte Drucktechnik für Motive mit Farbverläufen vor, bei denen der Tampondruck an seine Grenzen gelangt.

www.maerklin.de

Händler-Messegeschenk war ein Güterwagen mit Druckmotiv zum 825-jährigen Hafenjubiläum in Hamburg. Auf dem Mini-Club-Wagen (80124) war der Anlass im Gegensatz zu seinem Minitrix-Pendant nicht aufgedruckt.

scheinenden Alterungsfarben auf der Spielwarenmesse auf sich aufmerksam. Auch wir haben sie bereits eingesetzt und in unseren Bauvorschlägen den Einsatz beschrieben. Die Farben basieren auf Wasser und enthalten etwas Alkohol als Lösemittel. Sie sind mit Wasser und verschiedenen Lösemitteln verdünnbar, bedürfen nach dem Trocknen aber einer Klarlackversiegelung.

+++ Modelmates +++

Vor einigen Jahren machte dieser britische Farbenspezialist mit durch-

Bereits letztes Jahr sind eine Schneeeffekt-Sprühdose (49060; 200 ml) und die Alterungseffekt-Produkte „Rost“ (Art.-Nr. 49302), Kalkablagerungen (49303) und der Ziegelfugenfüller (49304) als Neuheiten angekündigt worden.

Inzwischen sind sie auch lieferbar geworden und jetzt um weitere, neue Effektfarben ergänzt worden: Heller Rost (49305), Dunkler Rost (49306), Hauptgleis- (49322), Nebengleis- (49323) sowie Abstellgleis-Verschmutzung (49324), Grünspan bläulich (49325) und grünlich (49326).



Bei diesen Produkten handelt es sich um deckende Farben auf Wasser- und Alkoholbasis, die nach dem Trocknen behandelt werden, um ihre Effektwirkung anzunehmen.

Die Neuheiten des letzten Jahres sind inzwischen lieferbar geworden (links im Bild). Neu sind durchscheinende Alterungsfarben in den Farbtönen Schimmel, Schiefergrau, Hellgrau und Schmutzgelb sowie passender Verdünner (rechte Gruppe im Bild).

Alle angegebenen Artikelnummern beziehen sich auf Kunststoffdosen mit 18 ml Inhalt. Erhältlich sind die Produkte auch in größeren Einheiten zu 50 ml.

Das gilt auch für die folgenden Neuheiten: deckende Alterungsfarben auf Wasser- und Alkoholbasis in den Tönen Rußschwarz (49310), Schiefer- (49311) und Hellgrau (49312), Schmutzbraun dunkel

(49313) und hell (49314), Ölbraun dunkel (49315) und hell (49316), Sandbraun dunkel (49317) und hell (49318), Moosgrün hell (49319) und dunkel (49320) sowie Schimmel (49321). Weiß (49327) eignet sich laut Aufschrift zum Mischen mit allen anderen der deckenden Farben.



Völlig neu bei Modelmates sind diese Effektfarben, die nach dem Trocknen behandelt werden, um den Alterungseffekt wirkungsvoll wiederzugeben.

Zum Startsortiment gehörten einst die durchscheinenden Alterungsfarben. Hier hat sich die Basiseinheit vom 22 ml fassenden Schraubglas ebenfalls zum neuen Standard der Kunststoffdose (18 ml) verschoben.

Die Artikelnummern blieben unverändert. Erhältlich sind sie auch abgefüllt zu 50 ml und überwiegend auch als Sprühdose mit 200 ml Fassungsvermögen.

Unsere Aufzählung der neuen Farbtöne bezieht sich auf die Basiseinheiten: Hellgrau (49200), Sandbraun (49206), Schiefergrau (49207), Schimmel (49208) und Schmutzgelb (49209).

Ein passender Verdünner (49199) ist dazu ebenfalls erhältlich. Der Vertrieb der Produkte erfolgt in Deutschland unter anderem über Weinert Modellbau.

www.modelmates.co.uk



Mit den durchscheinenden Alterungsfarben fing Modelmates vor einigen Jahren an. Die inzwischen kräftig erweiterte Reihe wird nun in Kunststoffgefäßen mit 18 ml Inhalt angeboten. Sie lassen sich nach Gebrauch leichter wieder öffnen als die vorherigen Gläser mit Schraubverschluss, bei denen oft das Gewinde durch Farbreste verklebte..

+++ Moebo exclusive +++

Dirk Möller hat zwei neue Nebengebäude mit abfallendem Putz ausgeliefert. Die eingeschossigen Häuser tragen entweder eine graue (Art.-Nr. 199119) oder ockerfarbener Fassade (199118) und sind herstellerseitig ab sofort verfügbar. Verwendbar sind die kleinen Gebäude als Handwerksbetrieb, Büro oder Magazin – passend auch für ein Betriebswerk.

Als Neuheiten 2014 werden Wagenböden aus Echtholz auch für die Spurweite Z angekündigt. Sie geben offenen und Niederbordwagen ein realistisches Aussehen – sowohl bei einer Leerfahrt als auch bei nicht die gesamte Innenfläche bedeckenden Ladegütern. Weitere Neuheiten sollen in Altenbeken vorgestellt werden.

www.moebo.de

+++ Noch +++

Der Neuheitenprospekt führt auch Produkte auf, die im letzten Herbst bereits angekündigt wurden und inzwischen lieferbar sind. Dies betrifft die Herbst- und Winterbäume der Classic-Serie, in Lasertechnik hergestellte Bretterstapel und Ergänzungen zur Schneelandschaftsgestaltung, über die wir bereits informiert hatten.



Bei der grauen Ausführung des Nebengebäudes mit abfallendem Putz (Art.-Nr. 199119) lässt sich die Struktur der Fassade im Bild besonders gut darstellen.
Foto: Moebo

Nach vielen Jahren halten Weinreben wieder Einzug ins Programm. Hergestellt werden sie nach wie vor in Spritzgusstechnik, doch das Blattwerk sieht deutlich feiner aus als die Urahnen, die sich vor weit mehr als zehn Jahren aus dem Programm verabschiedet hatten. 14 Rebstöcke mit 1,6 cm Höhe beinhaltet das Produkt für die Spurweite Z (Art.-Nr. 21545).



Fein belaubt und mit überzeugender Wirkung kehren die Weinreben (Art.-Nr. 21545) nach vielen Jahren ins Noch-Programm zurück.
Foto: Noch

Zuwachs erhält das Angebot an Wiesenmatten aus der Serie Natur⁺ aus dem letzten Jahr: In den Faserlängen 6 und 12 mm mit einem Format von je 44 x 29 cm stehen nun auch die Ausführungen Dunkelgrün (00404 und 00414) sowie Feld (00406 und 00416) zur Auswahl. Diese Matten neuester Generation basieren auf einer selbsttragenden Schicht aus Spezialklebstoff und sind deshalb deutlich leichter an Landschaftsstrukturen anzupassen als solche auf einem weniger flexiblen Trägermaterial.

Wer Lavendel auf seine Anlage „pflanzen“ möchte, greift auf das gleichnamige Produkt (07136) zurück, das offiziell für die Spuren H0 und TT deklariert ist. Die Länge der mit Flock veredelten je 18 Streifen und Büschel sollte dann gezielt kaschiert werden, um nicht als unmaßstäblich aufzufallen. Dass dies



möglich ist, haben wir bereits bei den in selber Weise hergestellten Blumenrabatten im letzten Jahr gezeigt.

Kritischer wird diese Adaption bei den beiden Olivenbäumen (21995) mit 6 und 9 cm Höhe. Ihr Aussehen erlaubt aber aus unserer Sicht auch einen artfremden Einsatz im Maßstab 1:220, beispielsweise als knorrige Eiche am Wegesrand. Weniger Improvisation verlangen die sechs Tannen (24255), die zwischen 16 und 22 cm Höhe aufweisen und bei Verzicht auf verniedlichter Baumdarstellung problemlos nutzbar sind.

Überarbeitet hat Noch sein Angebot an Produkten zur Wassergestaltung: Die „Water-Drops“ werden nun zu 150 g unter der ergänzenden Bezeichnung „easy“ (60858) in einem hitzbeständigen Becher angeboten, der gleichzeitig als Schmelzgefäß dient und mit in den Backofen gestellt wird. Das 2K-Wasser-Gel führt nun die Zusatzbezeichnung „color“ (60871) und wird zusammen mit je 2 ml färbendem Konzentrat in den Farben Blau, Grün und Braun geliefert.

Wer kennt nicht das Problem umgekippter Tüten, aus denen trotz sorgfältigstem Zukleben Grasfasern herausfallen und für Unordnung sorgen? Sie und auch Gleisschotter, Flocken und verschiedenes, andere Streumaterial bietet Noch deshalb künftig in wiederverschließbaren und stapelbaren Dosen aus transparentem Kunststoff zur leichteren Aufbewahrung an.

Das klassische Streumaterial aus eingefärbten Sägespänen ist zu 250 g abgepackt und wird in folgenden Farbtönen erhältlich sein: Sommerblumen (08380), Almgrund (08381), Feldrain (08382), Acker (08383), Hochalm (08384), Feldweg (08385) und Waldboden (083869).

Das aufwändig geschnittene und täuschend echt aussehende Noch-Laub (je 100 g) zum Beflocken von Bäumen, Büschen, Bodendeckern der Rankgewächsen ist in den Farben Oliv (07150), Hell- (07152) und Mittelgrün (07154) erhältlich.

Gleiches gilt für die Flockage (07240 bis 07242) zu je 30 g. Der offenporige Classic-Flock wird ebenfalls zu 30 g abgepackt in dunkel- (07320), hell- (07321) und mittelgrün (07322) angeboten.

In Dosen abgefüllt finden sich auch verschiedene Grasfaser-Zusammenstellungen von 2,5 bis 12 mm Länge wieder. Die beiden kürzeren Grasarten eignen sich für die Spur Z, bei den langen Wildgrasfasern empfiehlt sich eine individuelle Kürzung, wenn nicht auf sie verzichtet werden soll. Das Gewicht des Inhalts beträgt je nach Grastyp und -länge zwischen 80 und 120 Gramm.

Eine neue Farbe bei den Wiesenmatten ist Dunkelgrün (Art.-Nr. 00404; Bild ganz oben links). Als maßstäblich lange Bäume finden die sechs Tannen (24255; Bild oben rechts) in der Spur Z Verwendung. Im hitzbeständigen Becher als quasi mitgeliefertes Schmelzgefäß verpackt gibt es bald die „Water Drops easy“ (60858; Bild rechts). Alle Fotos: Noch



Bei den Kurzgrasfasern für die Nachbildung von Rasenflächen stehen folgende Produkte zur Auswahl: Frühlingswiese (08150), Sommerwiese (08151), Wiese (08152), Blumenwiese (08155), Waldboden (08157) und steinige Bergwiese (08160). Die Farbtöne beim Wildgras (6 mm) und Wildgras XL (12 mm) sind identisch und werden deshalb gemeinsam aufgeführt: Wiese (07090 / 07095), beige (07091 / 07096), hellgrün (07092 / 07097), maigrün (07093 / 07098) und dunkelgrün (07094 / 07099).

Zusätzlich stehen vier Master-Gras-mischungen zur Auswahl, die sowohl Fasern mit 2, als auch 6 mm Länge beinhalten. Dies sind die Sommerwiese (07076), Kuhweide (07077), Riedwiese (07078) und die Almwiese (07079).

Weitere Neuheiten im Noch-Programm stammen aus dem Bereich der Elektronik. „E-Kits“ nennen die Wangener die Schaltungen, die wir an dieser Stelle vorstellen möchten.

Die Gebäude-Innenbeleuchtung (60 270) enthält Lichtschächte aus Laserkartonteilen, mit der einzelne Fenster getrennt beleuchtet werden können.

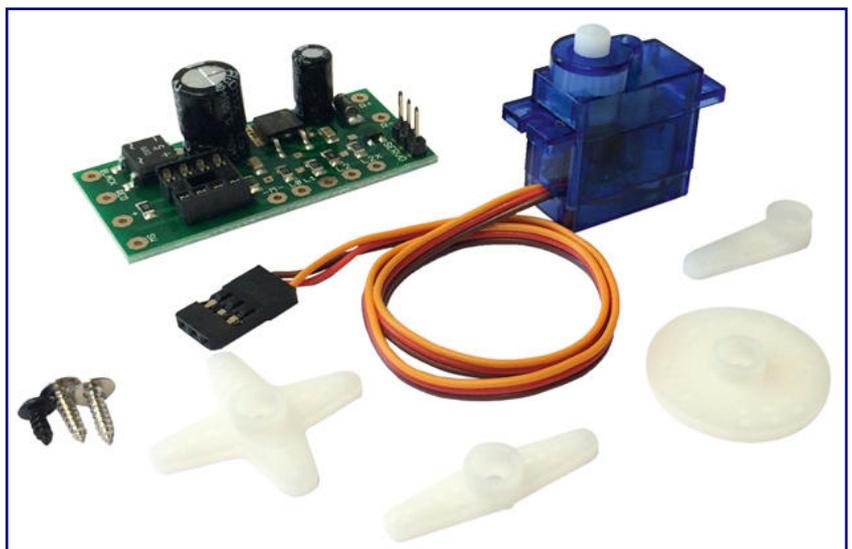
Per Mikroprozessorsteuerung lassen sich dann Beleuchtungsabfolgen einstellen, die auf Leben im Haus schließen lassen. Dazu gehört auch das Nachbilden des Flimmerns eines Fernsehers.

Zum Lieferumfang gehören auch Kabel und insgesamt 20 Leuchtdioden in vier verschiedenen Farben.

Der Dämmerungsschalter (60271) erlaubt erste Schritte zu einer Automatisierung von Schaltvorgängen. Ein Relais schaltet Stromkreise ein oder aus, den Impuls liefert ein Licht-Sensor, wobei die Empfindlichkeit (Auslöseschwelle) eingestellt werden kann.

Mit Sender- und Empfängerdiode ausgestattet ist die vom Umgebungslicht unabhängige Lichtschranke (60272), die Stromkreise ein- oder ausschalten kann. Damit lässt sich beispielsweise eine Bahnübergangssicherung steuern.

Umfangreich sind die Anwendungsmöglichkeiten für den Servo mit Steuerung (60273). Seine Einstellungsmöglichkeiten erlauben etwa das Drehen eines Baggers oder Krans, das Öffnen und Schließen von Lokschuppentoren oder auch die Bewegung von Signalfügeln und -scheiben.



Unter der Bezeichnung „E-Kits“ vertreibt der Wangener Zubehörhersteller diverse Schaltungen für die Modellbahn. Der Servo mit Steuerung (60273) folgt dem aktuellen Trend zu vorbildgerecht langsamen und programmierbaren Geschwindigkeiten, die auch für das Öffnen und Schließen von Schuppentoren (Bild oben) geeignet sind. Zum Lieferumfang gehört alles, was der Modellbahner für ein solches Projekt braucht (Bild unten). Beide Fotos: Noch



Einen neuen Gestaltungsweg für Felsnachbildungen bietet die Modellierfolie von Woodland Scenics, die in zwei unterschiedlich hohen Formaten (rechts im Bild) angeboten wird. Foto: Noch / Woodland Scenics

Neuheiten gibt es zudem im von Noch vertriebenen Programm des US-Herstellers Woodlands Scenics. Einen neuen Weg der Felsgestaltung beschreitet dieser Anbieter mit seiner Modellierfolie, die auf Rollen mit den Formaten 22,5 x 182 cm (96102) und 45,5 x 182 cm (96104) angeboten wird. Das selbsttragende Material wird durch Biegen oder Knittern in die gewünschte Felsform gebracht – Änderungen sind jederzeit möglich.

Mit dem Modellierfolien-Gips (96106) kann sie aber auch dauerhaft fixiert werden, weil sich dieser Spezialgips mit den Fasern des Gewebes verbindet.

Auch der Schnitz-Gips (96113) zur individuellen Gestaltung von Felsformationen ist für den Einsatz auf der Folie geeignet. Hervorragend bearbeiten lässt er sich mit den drei Felsbearbeitungswerkzeugen (96116).

Für besonders stabile Übergänge und tragende Elemente empfiehlt sich der besonders harte und starke „Modellier-



Die Gießformen von Woodland Scenics versprechen ansprechende Resultate bei der Nachbildung von Felsen. Neu ist dieses Jahr unter anderem die Form „Felswand“ (95923), deren Ergebnis dieses Bild zeigt.

Gips, extra stark“ (96114), der auch zu den Neuheiten zählt. Mit dem Gips-Mischset (96118) aus Messbecher, Mixschüssel und Mischspatel lässt er sich für seinen Einsatz vorbereiten. Der Auftrag auf die Landschaft kann mit dem Gips-Pinselset (96117) erfolgen, das aus zwei Silikonpinseln mit 3,8 und 7,6 cm Breite besteht.

Passend zu den Gipsneuheiten wurde auch das Angebot an den Rock-Mold-Gießformen erweitert. Mit Woodland Scenics lassen sich jetzt auch Flussbettsteine (95920), Flussufersteine 95921), Felswandstücke (95922) und eine Felswand (95923) herstellen.

Allenfalls eingeschränkt für die Baugröße Z sind die neuen Straßenmarkierungsstifte nutzbar, bei denen die Größe der Spitze als kritischer Faktor zu werten ist. Zur Auswahl stehen sie in den Farben Weiß (95992), Gelb (95994) und als Korrekturstift (95996).

www.noch.de

+++ Qelectronics +++

Qelectronics hat den Umgang seiner Neuheiten wegen anhaltenden Lieferrückständen dieses Jahr deutlich reduziert und stattdessen den Fokus auf Verbesserungen und Erweiterungen bestehender Angebote gelegt.

So stellen die Decoder mit Signalerweiterung ab sofort eine ganze Reihe neuer Modi bereit, die für diejenigen interessant sein könnten, die Signale nach individuellen Vorbildern selbst bauen. Es geht um die Signalbilder aller deutschen Versuchssysteme von den Dreißigern bis zur Gegenwart sowie die Ks-Signale mit Zs3a-Tafeln sowie mit Anzeige Zs3 und Zs3a.

Das deutsche Signalbuch haben die Dresdener in diesem Zusammenhang erweitert und bieten es auf ihren Seiten zum Herunterladen an.

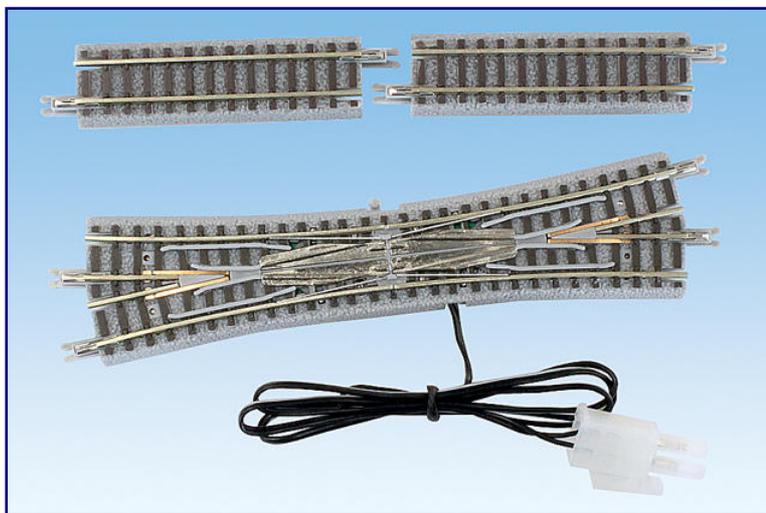
Besondere Anforderungen an die Decoder stellen Viessmann-Formsignale, wie sie auch in der Spur Z im Einsatz sind, auch als aktuelle Märklin-Produkte. Zwar stellten sie für die Decoder der Serie Z2 kein Problem dar, doch fehlten bislang komfortable Signalmodi. Sie wurden daher in jedem Z2-8 und Z2-8+ ergänzt.



Bild oben:
Und so sieht die zugehörige Gießform (95923) aus, die einfach mit Gips befüllt wird. Ist er ausgehärtet, lässt er sich aus der flexiblen Form herausdrücken.

Bild unten:
Interessant sind auch die Straßenmarkierungsstifte in verschiedenen Farben. Ob sich mit ihnen jedoch auch in der Spurweite Z ansprechende Resultate erzielen lassen, ist zunächst noch offen.

Die Schaltschemen für das Hauptsignal-Vorsignal-System wurden überarbeitet und bilden ab der neuen Version 8.1 auch die Eigenschaften der beim Vorbild eingesetzten Schaltrelaistechnik komplett nach. Das betrifft vor allem die Reihenfolge des Aufleuchtens und Erlöschens einzelner Lampen, aber auch den Wechsel vom Signalbild Hp1 (Fahrt) zu Hp2 (Langsamfahrt), der beim Vorbild immer über Hp0 (Halt) geschieht.



Überstromabschaltungen verhindert bei allen Decodermodellen nun eine Dynamic-Power-Technologie, die Stromspitzen vor allem beim Einschalten abmildert und toleriert.

Das zuvor angekündigte „vielfältige Licht“ wird nach Tester-Rückmeldungen nicht wie geplant umgesetzt, sondern es werden stattdessen in den Lichtdecoder Z1-16+ und Funktionsdecoder F0-8+ eine ganze Reihe sehr variabler Lichteffekte integriert. Sie werden durch einen vielfältigen Lichtschaltdecoder Z1-16 mit Licht-Erweiterung ergänzt.

www.qdecoder.de



Bild oben:
Inzwischen lieferbar sind Rokuhans Doppelkreuzungsweichen (im Bild die Ausführung mit geradem Gleis links).

Bild unten:
Eine gute Idee war auch die Kurvenerweiterung um Gleise mit überhöhtem Schotterbett. Beide Fotos: Noch / Rokuhan

Radien 195 und 220 mm sowie Gleiswechsel durch zwei Weichen (97062; R062) und eine einfache Gleisstrecke mit Viaduktabschnitt, Brücke und Aufgleishilfe (R063; 97063).

Lieferbar werden nun auch die lange erwarteten Doppelkreuzungsweichen von Rokuhan. Angeboten werden sie jeweils mit Holz- und Betonschwellen sowie Anschnitt am enthaltenen, geraden Gleis links und rechts (R034/97034, R035/97035, R068/97068 und R069/97069). Die überhöhten Bogengleise sind schon verfügbar und werden als 30-Grad-Elemente ebenfalls mit Holz- und Betonschwellen

+++ Rokuhan +++

Mit zwei Startpackungen zielt Rokuhan jetzt auch auf die Neueinsteiger der Spur Z (Art.-Nrn. G001-1 und G001-2; Noch 97800 und 97801. Neben Gleisoval, Aufgleishilfe und Kompaktfahrregler RC02 enthalten sie je einen japanischen Triebzug der Serie 113 aus dem bekannten Lieferprogramm.

Für Einsteiger, die sich ihren Zug und Fahrregler frei aus dem Sortiment aussuchen möchten (oder auch einen anderen Hersteller bevorzugen), sind die folgenden Gleisstartpackungen gedacht:

einfaches Oval mit Radius 195 mm (R028; 97028), zu dessen Ergänzung das Ausweichgleis-Set mit Rechts- und Linksweiche sowie 490-mm-Gegenbogen (R047; 97047), ein doppeltes Gleisoval mit

angeboten. Zur Auswahl stehen die Radien 195 und 220 mm (R064/97064, R065/97065, R066/97066 und R067/97067).

Anschluss finden Rokuhan-Wagen und Lokomotiven mit neuen Kupplungen, die zu je sechs Stück verpackt zu erwerben sind. In kurzer Ausführung für engere Radien sind das „Knuckle-“ (A019/97419), Märklin- (A021/97421) und Arnold-Kupplungen (A024/97424). Alle drei werden auch in einer längeren Ausführung angeboten (A020/97420, A022/97422 und A025/97425).

Nach der bei Modellbahnern und Presse gut aufgenommenen Diesellok DD51 aus Japan hat Rokuhan ein weiteres, technisch ausgereiftes Lokmodell angekündigt, das bereits zeitgleich zur Spielwarenmesse lieferbar wurde.

Es handelt sich um die sechssachsige, japanische Ellok EF66 mit mittig liegendem Motor, Antrieb auf die vier äußeren Achsen und Haftreifen. Die zeitgleich offerierten Modelle tragen zudem zwei verschiedene, äußerst filigran gestaltete Stromabnehmer.

Zur Auswahl stehen in blauer Lackierung die frühe Version (T008-1; 97226) sowie zwei spätere Versionen in leicht unterschiedlicher Gestaltung (T008-4/97229 und T008-5/97730). Farbenfroher zeigen sich die beige-blau lackierte „Trail-Color-Version“ (T008-2/97727) und eine weitere Variante in späterer, erneuerter Gestaltung mit grau-blauem Lack (T008-3/97728).



In verschiedenen Lackierungs- und Beschriftungsausführungen bietet Rokuhan seine sechssachsige Ellok des Typs EF66 an. Unterschiedlich sind auch die filigranen Stromabnehmerbauarten. Im Bild zu sehen sind die erneuerte Ausführung mit grau-blauem Lack (Art.-Nr. T008-3; Bild oben) und die spätere Version in Dunkelblauer Lackierung (T008-5; Bild unten). Beide Fotos: Noch / Rokuhan



Kurz vor Redaktionsschluss kündigte Rokuhan mit der DE10 eine weitere, japanische Diesellok zur Auslieferung ab Juni 2014 an. Die Lok besitzt eine außergewöhnliche Achsfolge, denn sie weist je ein zwei- und dreiachsiges Drehgestell auf. Im Bild ist ihr Aufbau im Veraleich zur DD51 zu sehen. Foto: Rokuhan

Am 1. Oktober 2014 jährt sich die Aufnahme des weltweit ersten Hochgeschwindigkeitsverkehrs zwischen Tokio und Osaka zum 50. Mal. Exklusiv erfuhren wir, dass Rokuhan zum Anlass dieses runden Jubiläums auch ein Modell aus der inzwischen sehr großen Familie der Shinkansen-Triebzüge im Markt einführen wird.

Kurz vor Redaktionsschluss wurde zudem auf den japanischen Seiten des Herstellers noch eine weitere Diesellok für Juni 2014 angekündigt. Erscheinen soll dann die sehr kantig wirkende DE10, die je ein drei- und zweiachsiges Drehgestell besitzt.

www.rokuhan.de

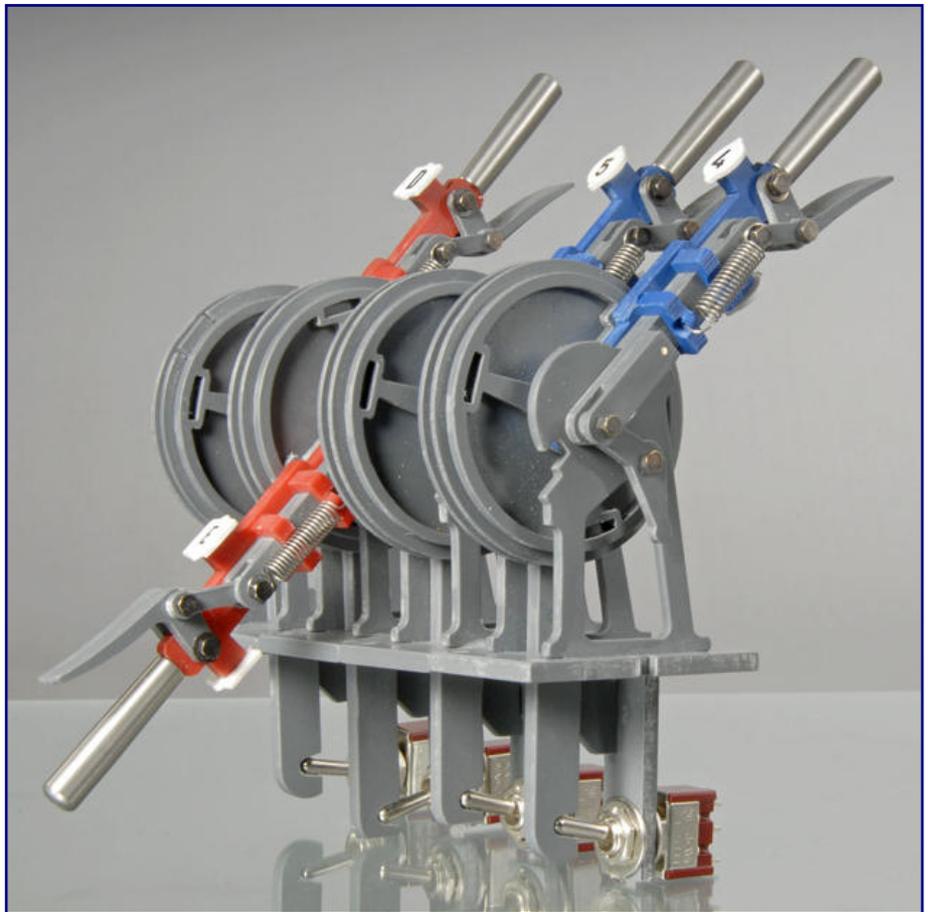
+++ RST-Eisenbahnmodellbau +++

Ralph Steinhagen aus Karlsruhe bietet für alle diejenigen, die ihre Anlage vorbildnah aus einem mechanischen Stellwerk steuern möchten, die passende Ausstattung. Zunächst werden Weichen-, Signal- und Sperrsignalhebel angeboten, die sich wie beim Vorbild nur durch die Farbe der Hebel und die Form der Signaltäfelchen unterscheiden.

Seilzüge enthalten die etwa 6 cm langen Stellhebel nicht, das würde auch eine völlig andere Ansteuerungsweise elektrischer Weichen und Signale auf der Modellbahn bedeuten. Zum Übertragen der Stellbefehle befindet sich stattdessen unter der Bodenplatte ein vor Verdrehen gesicherter Kipp-schalter, der über kulissen-geführt über einen ihn um-schließenden Hebel betätigt wird.

Im Jahresverlauf 2014 soll das Angebot dann durch eine Hebelbank, ein Verschlussregister und einen Fahrstraßenhebel ergänzt werden.

www.rst-modellbau.de



Die Weichen- und Signalhebel von RST-Eisenbahnmodellbau lassen den Modellbahnbetrieb ein kleines Stück realitätsnäher werden. Foto: RST-Eisenbahnmodellbau

+++ Schlesienmodelle +++

Bei diesem Anbieter gibt es feine, in Handarbeit hergestellte Bäume. So ist jedes Exemplar in gewisser Weise ein Einzelstück. Ein eigenes Spur-Z-Programm existiert bislang nicht, aber bei ausreichender Nachfrage sind die Produkte aus dem Sortiment der Baugröße N auch für die Spur Z herstellbar. Interessenten sollten daher nicht zögern, Ihre Fragen an den Hersteller zu richten und ihr Interesse auf diese Weise zu bekunden.

www.schlesienmodelle.de

+++ Schreiber-Bogen Kartonmodellbau (Aue-Verlag) +++

Mittelalterliche Architektur bietet dieser Kartonmodell-Hersteller den Zetties im Jahr 2014: Den Anfang macht eine mittelalterliche Kleinstadt im Maßstab 1:250 (Art.-Nr. 729). Dieser völlig neue Schreiber-Bogen erscheint nach einer Idee des gleichnamigen Modells des Konstrukteurs Hubert Siegmund.



Mittelalterliche Kleinstadt im Maßstab 1:250 (Art.-Nr. 729). Foto: Schreibe-Bogen Kartonmodellbau

Der Bogen enthält 30 Häuser, ein Rathaus, eine Kirche, einen Brunnen und Stadtmauerteile mit Türmen. Jedes Element lässt sich einzeln ausschneiden und zusammenkleben, was eine sehr individuelle Zusammenstellung ermöglicht. Einige Gebäude können zusätzlich noch mit optionalen Bauteilen ausgestattet werden. Im selben Maßstab erscheint die Burg Kreuzenstein (736).

Vom Hamburger Modellbaubogen-Verlag stammt der Stückgutfrachter MS Bleichen (3374), ebenfalls im Spur-Z-nahen Maßstab 1:250 umgesetzt. Als Wasserlinienmodell eignet es sich für Hafenszenen, sofern ausreichend Platz dafür zur Verfügung steht.

Wahlweise lässt es sich als detailreiche Version mit 1.033 Teilen oder auch vereinfacht mit 426 Teilen bauen. Die Zusatzteile für die detaillierte Version sind in einem Extrateil im Anhang angeordnet, um die schnellere Zuordnung sicherzustellen. Fotos und Texte zum Original finden sich ebenfalls in den Unterlagen des Bausatzes. Relings und weiteren optionale Bauteile sind als lasergeschnittene Teile auf Wunsch als Ergänzungssatz (4374) erhältlich.

www.schreiber-bogen.de

+++ Uhlenbrock Elektronik +++

Die digitale Steuerung per Funk (WLAN-Technik) ist ein neuer Trend, von dem die größeren Spuren, vor allem die Gartenbahnen, profitieren. Durch diesen Übertragungsweg sollen Kontaktaussetzer umgangen werden, die dazu führen können, dass ein gesendeter Befehl Lok, Weiche oder Signal nicht erreicht.

Aufgrund der Größe der Bausteine ist diese Technik für die Spurweite Z heute (noch) nicht geeignet, wenn es um das Rollmaterial geht. Weichen und Signale lassen sich hingegen durchaus damit ausstatten. So muss der Modellbahner selbst entscheiden, ob er durch weniger Kabel und mehr Bewegungsfreiheit Vorteile erlangt, die die erforderlichen Investitionen rechtfertigen.

Als Neuheit für dieses System nennen wir den Loconet- und Funk-Handregler Daisy II (Art.-Nr. 66 350), ebenfalls als Nachrüstsatz für den Regler ohne Funk ab Werk (66 310) und als Komplettpaket mit „Funk-Master“ (66 400) erhältlich. Einzeln erhältlich ist die Funkzentrale als LN- (66 400) und LN-DCC-System (66 310).



Funk-Handregler Daisy II (Art.-Nr. 66 350). Foto: Uhlenbrock Elektronik

Eine Railcom-Erweiterung (65 030)) bietet Uhlenbrock für seine älteren Digitalzentralen Intellibox und Intellibox IR an. Für den Umbau ab dem 2. Quartal 2014 sind die Zentralen einzusenden.

www.uhlenbrock.de

+++ Viessmann +++

Leider wieder keine Spur-Z-Neuheiten sind im Programm von Viessmann zu finden. Einige Produkte sind aber spurweitenunabhängig oder –übergreifend nutzbar und sollen daher hier eine Aufzählung erfahren:

Die „Etageninnenbeleuchtung mit einer LED“, abgepackt zu 10 Stück ist für H0 konzipiert, kann aber als frei montierte Deckenbeleuchtung oder in Fabrikhallen sich weitere Einsatzzwecke finden. Angeboten wird sie warmweiß (Art.-Nr. 6046), gelb (6047) und (rein-)weiß (6048). Eine Stecker-Verteilerleiste für Innenbeleuchtung auf Platine (6049) verbindet bis zu zwölf Stromverbraucher mit der Stromquelle – durch einfaches Einstecken der Widerstände.

Der „Dürr-Keks“ der Deutschen Bahn AG wird als doppelseitig beleuchtetes Schild in den Maßen 8,8 x 1 x 7 mm mit LED-Beleuchtung (5875) für die Spur N aufgelegt. Wo die Größe einen Einsatz zulässt, kann er auch in einem Bahnhof des Maßstabs 1:220 hilfreich sein.

Für Digitalfreunde, die nach Eigenbaulösungen oder Maßanfertigungen streben, dürften zwei neue Funktionsdecoder interessant sein. Der Multiprotokoll-Schaltdecoder (5285) für MM und DCC mit Railcom-Fähigkeit bietet vier unabhängige, bistabile Ausgänge mit bis zu je 5 A Belastbarkeit – die Schaltlage bleibt auch ohne Versorgungsspannung erhalten.

Auch der Multiprotokoll-Weichendecoder (5280) zeichnet sich durch dieselbe Belastbarkeit an seinen vier Weichenausgängen (für Doppelspulen) und identische Formate aus. Geschaltet wird eine positive Spannung, der maximale Gesamtstrom des Decoders ist einstellbar. Bei geeigneten Antrieben ist eine Stellungsrückmeldung möglich.

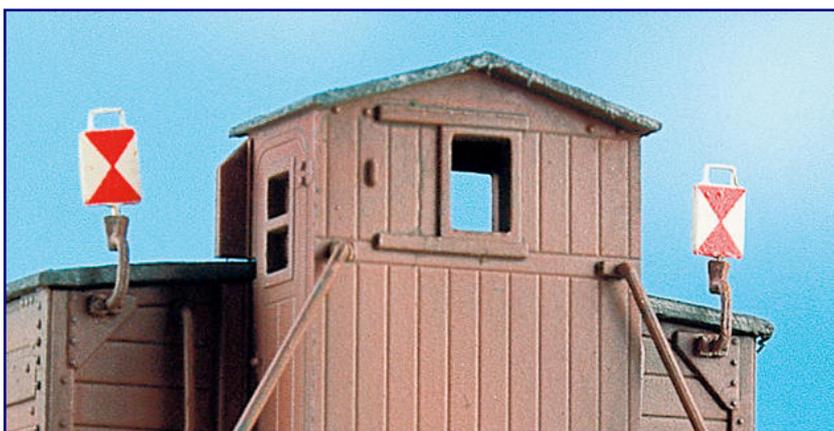
Zum Angebot des Zubehörspezialisten gehören 2014 auch vier verschiedene Seminare in Reddinghausen. Sie finden eintägig jeweils freitags oder samstags zwischen 9:00 und 17:00 Uhr statt. Die angebotenen Themen lauten „Praxisseminar Signal- und Digitaltechnik“ (1401), „Digitales Fahren und schalten – genial einfach!“ mit dem Viessmann Commander (1402), dem Teil 2 „Spezialanwendungen und komplexe Fahrstraßen“ (1403) und „Mit Kibri-Bausätzen zum perfekten Diorama“ (1404). Detaillierte Informationen sind unter <http://www.viessmann-training.de> zu finden.

www.viessmann-modell.de

+++ Vollmer +++

Vollmer verabschiedet sich aus dem Markt ohne Neuheiten für die Spur Z. Im Rahmen der Firmenauflösung ist aber durchaus mit Abverkäufen und Sonderaktionen zu rechnen. Interessenten sollten also die Seiten dieses Zubehöranbieters wegen Aktualisierungen verfolgen.

www.vollmer-online.de



Die DB-Zugschlussweiche auch für die Spurweite Z gehören zu den diesjährigen Neuheiten von Weinert Modellbau. Foto: Weinert Modellbau

+++ Weinert Modellbau +++

Nachdem Weinert Modellbau bereits letztes Jahr mit einer ganzen Reihe an Neuheiten für die kleine Spur überraschte, setzt dieser Hersteller seine Offensive auch 2014 fort.

Neu erscheinen sollen DB-Zugschlussweiche (Art.-Nr. 6877) aus Messingätzteilen und Schiebbildern. In selber Weise hergestellt werden die sehr ähnlichen DR- und DRG-Zugschlussweiche

(6878) zum Aufstecken auf Schlussscheibenhalter. Beide Artikel beinhalten jeweils acht Halter Zg 3 und zwei Halter Zg 4 („vereinfachtes Zugschlussignal“).

Ein Kleinod zu werden verspricht auch das Schürhakengestell (6879) aus Messing mit Werkzeugen für die Dampflokrestaurierung im Betriebswerk.

www.weinert-modellbau.de

+++ Wekomm +++

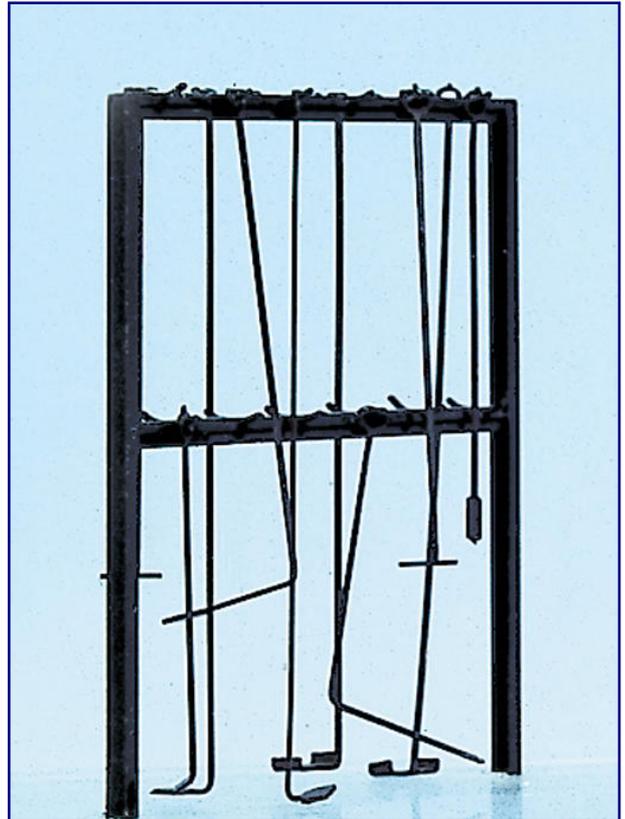
Für den Sommer 2014 angekündigt wurde ein Decoder-Programmierer, der neben der CV-Programmierung auch die Firmware verschiedener Decoder aktualisieren kann. Der Anschluss an den Rechner erfolgt mittels USB. Der Vertrieb der Modellbahnprodukte erfolgt ausschließlich über L.S. Models, weshalb wir hier deren Seitenadresse angeben.

www.lsmodeis-wekomm.com

+++ Werkzeuge Peter Post +++

Für Tüftler und Bastler erscheint bei Werkzeuge Peter Post ein Mikro-Radabzieher für Durchmesser bis 10 mm – also weit jenseits der Belange für die Spur Z. Bei Um- oder Eigenbauten lassen sich damit Räder völlig ohne Beschädigungen von den Achsen abziehen. Zum Lieferumfang gehören Abziehdorne mit drei verschiedenen Durchmessern: 0,92 mm, 1,31 mm und 1,78 mm.

www.peter-post-werkzeuge.de



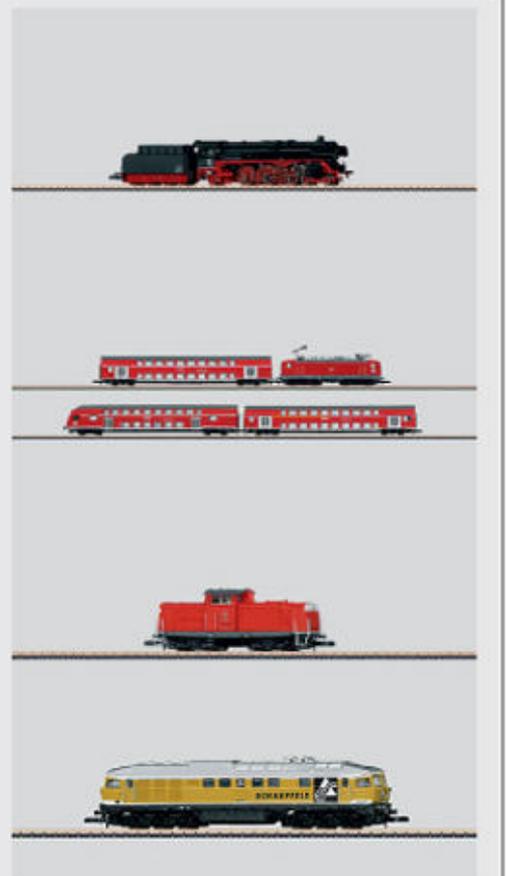
Bei der Ausgestaltung eines Bahnbetriebswerks hilft das Schürhakengestell (Art.-Nr. 6879) in gewohnt feiner Ausführung. Foto: Weinert Modellbau

MHI und Insider-Modelle unverbindlich vorbestellen:

(Zahlung erst bei Verfügbarkeit/Abnahme der Ware, keine Abnahmeverpflichtung)

Neuheiten 2014:

Märklin 81379 - Zugpackung „Kohletransport“, Epoche III	229,95€
Märklin 81444 - Zugpackung „Regional Express“, Epoche VI	264,95€
Märklin 82349 - Schwerlastwagenset DB, Epoche IV	82,95€
Märklin 82370 - Wagenset Kohletransport DB Epoche III	82,95€
Märklin 82379 - Ergänzungssset Kohletransport	117,95€
Märklin 82434 - Wagenset "Zementklinkerzug" Epoche V	126,95€
Märklin 82559 - Wagendisply GI 11 DB (10 Wagen) Epoche III	223,95€
Märklin 85051 - Gerades Gleis 220 mm	2,69€
Märklin 85941 - Gerades Gleis 660 mm	7,19€
Märklin 86355 - Wagenset Schiebeflächenwagen VTG EP. VI	74,95€
Märklin 86395 - Bierwagen-Set EP. III	67,95€
Märklin 87301 - Personenwagenset DRG Ep. II	99,95€
Märklin 87755 - IC-Schnellzugwagen-Set DB AG Ep. V	74,95€
Märklin 87809 - Wagen-Set "Mintlinge", DB AG, Ep. V	74,95€
Märklin 88011 - Dampflokomotive BR 01 DB EP. III	208,95€
Märklin 88087 - Elektrolokomotive BR E 19 DRG, Ep.II	159,95€
Märklin 88132 - Diesellokomotive W232.01 "Schauffele"	159,95€
Märklin 88179 - Zugpackung Elektroloks DB Ep. IV	329,95€
Märklin 88219 - Diesellokomotive BR 213 DB AG EP. V	144,95€
Märklin 88224 - Elektrolokomotive E 94 012 DRG EP. II	184,95€
Märklin 88385 - Elektrolokomotive BR 110 DB EP. V	159,95€
Märklin 88627 - Diesellokomotive E8A Union Pacific	174,95€
Märklin 88628 - Diesellokomotive E8A Southern Pacific	174,95€
Märklin 88786 - Diesellokomotive BR 218, DB, Ep.IV	159,95€
Märklin 88910 - Dampflokomotive BR 18 EP. II	192,95€
Märklin 89971 - Erweiterungssatz Drehscheibe	44,95€
Märklin 89982 - Drehscheibe mit Zubehör	374,95€



VELMO

Digital fahren macht Spaß !!!
Bei uns bekommen Sie alle
Velmo Decoder mit 10%
Preisnachlaß auf den Listenpreis !!!

- * Auf Spur Z spezialisiert
- * Ihr Fachhändler im Netz
- * Preiswert, Kompetent, Nah
- * Online-Bestellung von MHI- und Insidermodellen

ROKUHAN

Wir führen alle in Europa lieferbaren Artikel
von Rokuhan ab Lager zu sehr günstigen Preisen.



Die Blicke richten sich auf Altenbeken

Erste Kleinserienneuheiten 2014

Ohne Kleinserie geht es in der Spurweite Z nicht. Gerade die Hersteller, die nicht in Nürnberg ausstellen, lieferten und liefern wichtige Impulse für unsere Baugröße. Zu ihnen gehören auch die US-amerikanischen Hersteller, die ihre Neuheiten kontinuierlich und nicht zu festen Terminen ankündigen. Häufig nutzen sie die Verbraucherausstellungen auf dem amerikanischen Kontinent für ihre Ankündigungen. In Europa halten sich viele Anbieter noch zurück, denn Ende März wollen sie in Altenbeken groß auftrumpfen.

+++ Archistories +++

Der Architekturspezialist aus Hannover wird seine Neuheiten zum überwiegenden Teil in Altenbeken vorstellen.

Drei neue Gebäudemodelle wurden uns aber bereits vorgestellt: Mit dem Empfangsgebäude „Bahnhof Tornstein“ (Art.-Nr. 108131) wird die erfolgreiche Serie fortgesetzt, die mit Betriebswerksbausätzen im preußischen Ziegelmauerwerksstil begonnen hatte. Das dreiteilige Gebäude besitzt einen erhöhten Mittelteil, trägt mittig und beidseitig eine Bahnhofsuhr und ist mit seinem Baustil ideal für norddeutsche Anlagenmotive geeignet.



Er setzt eine erfolgreiche Serie gelungen fort: Auch der Bahnhof Tornstein (Art.-Nr. 108131) zeigt die bekannte Ziegelstein-Optik. Für süddeutsch orientierte Anlagen erscheint zudem ein Schwestermodell unter dem Namen Wolkenstein. Foto: Archistories

Fast identisch gestaltet, aber mit Putzflächen und Bogenmotiven eher für Anlagen nach süddeutschen Vorbildern gedacht, ist der Bahnhof Wolkenstein (116131). Für beide Bahnhofsbausätze gilt: Sie lassen sich ohne den Bahnsteig auch als Postamt oder Amtsgericht verwenden.



Nach realem Vorbild im Raum Hannover ist der Wasserturm der Sanders-Werke (707131) gestaltet. Foto: Archistories

Wer sie mit ihrem originären Zweck einsetzen möchte, der findet Bahnsteigverlängerungen in einer Erweiterungspackung mit Treppenabgängen (115131). Bedacht wurden bei dieser Ergänzung auch versteckte Kabelwege für Beleuchtungen.

Ein reales Vorbild hat der markante Wasserturm „Sanders-Werke“ (707131). Mit seinem verwittertem Firmenschriftzug auf dem Wasserbehälter sorgt er für einen optischen Fixpunkt in Industrieszenen. Da sein Baustil sehr an Wassertürme an US-Bahnstrecken erinnert, eignet er sich auch gut für amerikanische Anlagen.

www.archistories.com
www.archistories-shop.de

+++ AZL (American Z Lines) +++

Noch keine Angaben hat AZL zu den Versionen der US-Diesellok E8A und E9A gemacht, die auch hier aus der Kooperation mit Märklin zu erwarten sind. Über einige kurzfristig erwartete Formneuheiten haben wir bereits in den Meldungen der Dezember-Ausgabe berichtet.

Ansonsten konzentrieren sich die aktuellen Neuheiten vor allem wieder auf die schwere Güterzugdampflok „Big Boy“ – Höhepunkt und Abschluss der Entwicklung von Dampflokomotiven in den USA.

sie bei Abschluss der Arbeiten gekoppelt sein wird (Art.-Nr. 17071-6B). Unverändert werden alle Big-Boy-Modelle in schwerer Messing-Gussausführung hergestellt.

Quasi im Vorgriff der begonnenen Aufarbeitung der Lok mit Betriebsnummer 4004 durch die Union Pacific erscheint diese Maschine bei AZL bereits mit dem Öltender, mit dem

Zum Lieferumfang gehört auch ein formneuer CA-1-Güterzugbegleitwagen mit Holzwänden, der ebenfalls aus Messing in feiner Detaillierung gefertigt wird. Passend zur Lok ist er im Gelb der Union Pacific lackiert.



Der ölgefeuerte „Big Boy“ 4014 und gelb lackierter Güterzugbegleitwagen CA-1 der Union Pacific. Foto: Ztrack / AZL

Vier weitere Betriebsnummern der größten Dampflok der Welt gehören zur kohlegefeuerten

Ausführung (17071-11 / -13 / -14 und -16) und werden ebenfalls mit dem neuen Güterzugbegleitwagen angeboten. Auch er trägt je nach Wahl der Lok unterschiedliche Betriebsnummern der UP, ist aber in diesen Packungen stets braun lackiert.

Die Nachbildungen der Steuerungen und der Kohle im Tender konnten uns, vor allem vor dem Hintergrund des sehr hohen Preises, bislang nicht überzeugen (siehe Vergabe der Auszeichnungen „Neuerscheinungen des Jahres 2014 im letzten Heft).

Ein neues Panzermodell aus Resin-guss erscheint bei AZL und wird wie gewohnt auf einem 89-Fuß-Flachwagen verladen. Es handelt sich um den modernen Truppentransporter M577, der von Z-Panzer umgesetzt wurde und von dem jeweils zwei Exemplare zum Wagenmodell gehören.



In olivgrüner Lackierung ist er auf einem braunen Flachwagen der TTX zu finden, von dem vier Betriebsnummern zu Auswahl stehen (91103-1A bis -1D). In Wüstentarnfarbe erscheint er mit einem gelben Waggon desselben Herstellers (91103-2A bis -2D) ebenfalls mit vier verschiedenen Betriebsnummern.

Exklusiv von Z-Panzer zugeliefert werden die Transporter M577, die auf dem TTX-Flachwagen mit 89 Fuß Länge von AZL verladen sind. Foto: **Ztrack** / AZL

www.americanline.com

+++ Bahls Modelleisenbahnen +++

Michael Bahls bietet ab diesem Jahr auch die kleinste preußische Tenderlok der Gattung T 0 in seinem Programm an. Sie erscheint in der Ursprungsausführung, als Zugpackung mit drei zweiachsigen Personenwagen.



Ein Schmuckstück verspricht die preußische T0 zu werden, die hier noch als Handmuster zu sehen ist. Es fehlen noch einige Details auf dem Dach (Nachbildung der Heberlein-Bremse) und am Kessel. Foto: Michael Bahls

Das Angebot der vollbeweglichen Detailsteuerungen soll in der ersten Jahreshälfte auf weitere Baureihen ausgeweitet werden. Explizit genannt wird die DB-Neubaulok der Baureihe 10. Gut aufgenommen wurde auch das Angebot von Dampflokomotiven für Fünfzigjährige: Nach der 50 1962 folgen nun auch die 50 1963 und 50 1964.

Ansonsten liegt der Fokus auf dem Abarbeiten von Rückständen.

www.lokomotiven-bahls.de

+++ C-M-K Creativ-Modellbau Klingenhöfer +++

C-M-K erweitert sein Angebot vor allem um neue Polystyrolbausätze. Die kleine Schutzhütte „Tannenhäuschen“ (Art.-Nr. Z117B) bietet Wanderern auf der Spur-Z-Anlage Zuflucht. Der nicht bemalte, aus weißem Kunststoff gefräste Bausatz wird mit ausführlicher Bauanleitung geliefert. Weil er sehr leicht zusammensetzen ist, eignet er sich auch gut für Anfänger.

Die bereits große Auswahl an eigenen Tierfiguren wird durch neue Zootiere erweitert: Die Langhornrinder (4034) werden auch als Watussi, texanische und englische Langhörner nachgebildet.

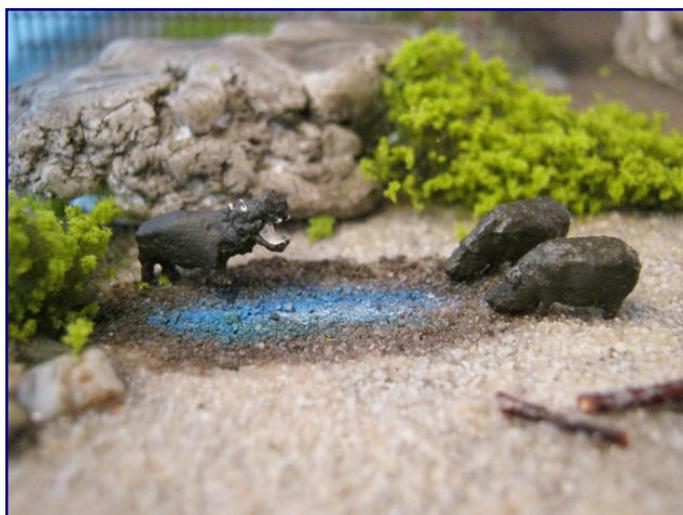
Neu sind auch die Flusspferde, die sich in zwei Ausführungen im Programm wiederfinden: Nilpferd mit geöffnetem Maul (1018) und ergänzende Tiere in einfacher, stehender Haltung (1016).

www.klingenhoef.com

+++ Details N Scale +++

Der Spezialist für den Maßstab 1:160 aus den USA hat auch US-Schlusslichter („FRED“) und verschiedene Ladegüter für die Nenngröße Z im Programm. Neu sind Planenladungen in Weiß und Schwarz mit schwarzen Zurrbändern, die für 54-Fuß-Flachwagen und 60-Fuß-Wagen mit Stirnwänden aus dem Micro-Trains (MTL) angeboten werden. Folgen sie bald auch als Ladegut für die AZL-Flachwagen mit Stirn- und Mittelwand.

Ebenfalls neu sind verschiedene Schnittholzladegüter, die in drei Serien (unterschiedliche Längen) angeboten werden und so auf verschiedene Wagentypen von MTL und AZL zugeschnitten sind. Ergänzt wird das Neuheiten-



Schutzhütte „Tannenhäuschen“ (Art.-Nr. Z117B; Bild oben), Langhornrinder (4034; Bild Mitte) und Flusspferde (1016 & 1018; Bild unten) sind die Frühjahrsneuheiten aus dem Hause Klingenhöfer. Fotos: C-M-K Klingenhöfer

angebot durch mehrere Schnittholzpaletten, die zur Ausgestaltung von Anlagenszenen geeignet sind. Weitere Informationen sind den Seiten des Anbieters zu entnehmen.

http://www.detailsnscale.com/z_products.htm

+++ FR Freudenreich Feinwerktechnik +++

In der Januar-Ausgabe haben wir bereits weitere Varianten der schwedischen Ellok Rc3 in blau-grauer Lackierung angekündigt, die dieses Jahr zu erwarten sind. Die österreichische Rh 1043 ist zusammen mit der Rc2 der SJ für Ende 2014 zur Auslieferung vorgesehen.

Schon deutlich früher erhältlich sein wird die Rc2 im aktuellen Farbschema der Green Cargo (Art.-Nr. 46.130.21). Vorerst wird nur eine Ausführung mit der Betriebsnummer 1083 angeboten, deren Auflage auf 45 Modelle beschränkt ist.

Die Auslieferung des ÖBB-Spantenwagens, der letztes Jahr vorbestellt werden konnte, ist inzwischen abgeschlossen. Nur wenige Exemplare sind noch frei erhältlich.



Der Paketpostwagen Post 2ss-t/13 ist nach unserem Bericht in der letzten Ausgabe ebenfalls fast ausverkauft, weshalb aktuell auch die Möglichkeiten für eine zweite Auflage mit anderen Anschriften geprüft werden. Entschieden ist darüber noch nicht.

Farblich ansprechend wirkt die Rc2 der Green Cargo (Art.-Nr. 46.130.21) als neue Variante aus der Rc3-Familie. Foto: FR Freudenreich Feinwerktechnik

Eine Hauptneuheit für 2014 soll der offene Güterwagen der Bauart Klagenfurt mit den Anschriften für die spätere Bundesbahn werden. Da sich die Form der Seitentüren nicht mehr ändern lässt, wird das Modell einen noch nicht umgebauten Wagen wiedergeben und passend zur Epoche IIIa für die DR der Brit-US-Zone beschriftet sein. Später wurden die Vorbilder baulich verstärkt, was auch zu einem geänderten Erscheinungsbild führte.



Der Lgs der TÄGAB für den Containertransport ist hier als erste Modellstudie zu sehen, die für die Serie noch Überarbeitungen erfahren muss. Foto: FR Freudenreich Feinwerktechnik

Der gedeckte Wagen der Bauart Gms 54 folgt dieses Jahr als Ausführung ohne Bremserbühne. Er wird zunächst in blauer Lackierung mit den Aufschriften „Kaldewei Badewannen“ erscheinen. Eine entsprechende Genehmigung des Rechteinhabers liegt inzwischen vor.

Nach italienischem Vorbild ist der gedeckte Güterwagen Gs mit Plattenwänden gestaltet, der für die Epoche IV angeboten wird. Die Kunden mit Interesse an Schweizer Bahnen werden durch die Auslieferung der BLS-Artikel Traktor und Bauzug bedient. Für diese Produkte werden keine Bestellungen mehr

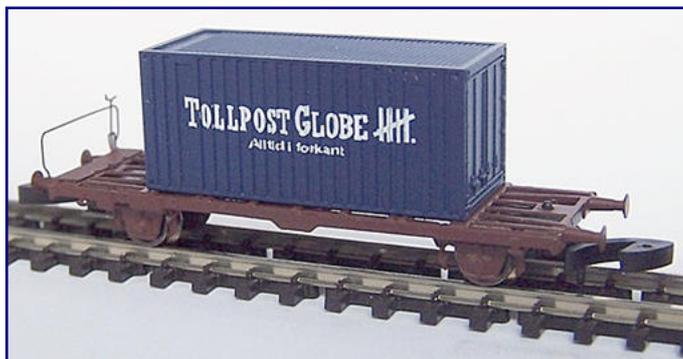
entgegen genommen, weil die Vorbestellzahl der limitierten Serien bereits ausgeschöpft ist.

Fest eingeplant sind zudem limitierte Exklusivserien für verschiedene Auftraggeber. Seit Jahren besonders gut läuft das Sortiment mit Modellen nach skandinavischen Vorbildern. Daher betreffen dieses Segment gleich eine ganze Reihe an Neuheiten:

Als Formneuheit wird ein schwedischer Rungewagen erscheinen, der im Sortiment die Packung mit den Bauarten Laaps der Green Cargo ersetzen soll und weniger fertigungsaufwändig ist.

Unter der Artikelnummer 46.807.11 wird der Containertragwagen Lgs 741 mit einem 40-Fuß-Hicube-Container erhältlich sein, wobei der Container aus verschiedenen Beschriftungsvarianten frei gewählt werden kann.

Weil sich der Containertransport besonderer Beliebtheit erfreut, ergänzen neue Modelle das Programm: Nach schwedischem Vorbild wird deshalb ein Waggon des Typs Lgs (ex Kbps) der TÅGAB für den Transport eines 40-Fuß-Behälters entwickelt. Das Foto zeigt eine erste Modellstudie, die für die Serienfertigung noch einige Überarbeitung erfahren muss.



Nur für 20-Fuß-Container geeignet ist der norwegische Lgms, entstanden aus dem Umbau gedeckter Wagen. Foto: FR Freudenreich Feinwerktechnik



Mit der Aufschrift „Tetra Pak“ erscheint der ansprechende Gbs nach skandinavischem Vorbild. Foto: FR Freudenreich Feinwerktechnik

Nach norwegischem Vorbild wird der Containertragwagen Lgms konstruiert und neu ins Sortiment aufgenommen. Sein Vorbild entstand durch Umbau gedeckter Güterwagen der Gattung Gs. Die kurze Ladefläche ist nur 20-Fuß-Container geeignet. Zu beeindrucken weiß er durch sein filigranes, offenes Fachwerkfahrwerk.

Schiebehaubenwagen für den Transport von Stahl-Erzeugnissen wie etwa nässeempfindliche Blechrollen. Ursprünglich von der schwedischen Staatsbahn beschafft, fahren sie heute für Green Cargo. Das Modell wird nahezu vollständig aus geätztem Metall gefertigt, nur die Stirnwände sind Gussteile.

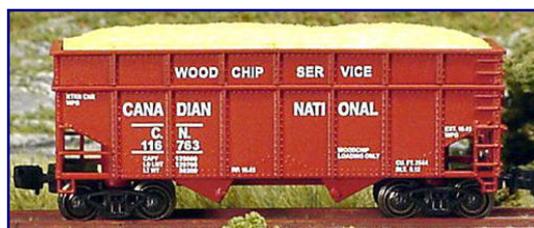
Sehr außergewöhnlich erscheinen die Güterwagen der Gattung Kis. Es handelt sich bei ihnen um

Vom gedeckten Güterwagen Gbs erscheint voraussichtlich im März eine neue Ausführung in weißer Lackierung mit Werbeaufschriften „Tetrapak“.

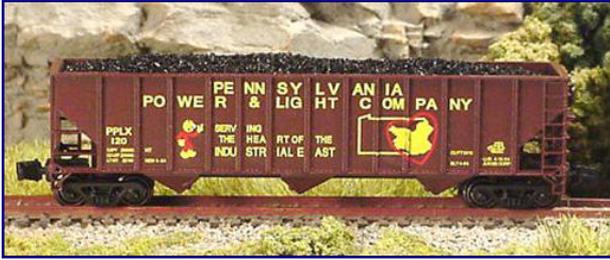
www.fr-modell.de

+++ Full Throttle (WDW) +++

Drei neue Schüttgutwagen, darunter zwei Formneuheiten, gibt es bei William Dean Wright. Neu konstruiert ist der recht kurze 33-Fuß-Waggon mit zwei Schütten für den Holzschnitzeltransport, der in Rot mit den Anschriften der Canadian National (Art.-Nr. FT-2402), in Schwarz für die



33-Fuß-Schüttgutwaggon (Art.-Nr. FT-2402) von Full Throttle. Foto: William Dean Wright



Formneu ist auch dieser 45-Fuß-Schüttgutwagen der Pennsylvania Power and Light (FT-8001). Foto: William Dean Wright

Baltimore & Ohio (FT-2401) und die Southern Railroad (FT-2403) erscheint. Alle drei Packungen beinhalten jeweils zwei Exemplare mit unterschiedlichen Betriebsnummern.

Über drei Schütten verfügen die beiden anderen Wagenneuheiten. Darunter ist der 45-Fuß-Wagen für 100 Tonnen die zweite Formneuheit. Er erscheint in zwei Doppelpackungen mit durchgehend verschiedenen Betriebsnummern der Pennsylvania Power and Light (FT-8001).

Ein alter Bekannter ist hingegen der 70-Tonnen-Wagen, der in roter Lackierung mit zwei Betriebsnummern der Missouri Pacific als Doppelpackung (FT-4026) angeboten wird.

www.wdwfullthrottle.com



+++ Heißwolf Modellbahnzubehör +++

Der bewährte Analogfahrregler SFR1000 von Heißwolf wird zu einer Produktfamilie weiterentwickelt. Auch für die Leistungsanforderungen der Nenngröße Z wird künftig eine Variante mit den zu ihr passenden Ausgangsspannungen und Fahrströmen erhältlich sein.

Eine dünne Leitung verbindet das handliche Bedienteil mit dem Leistungsteil, das in einer kompakten, offenen Ausführung zum Einbau in die Anlage oder in einem geschlossenen Gehäuse angeboten wird.

Die Fahrspannung lässt sich wie gewohnt für jedes Fahrzeug individuell anpassen. Eine reine Gleichspannung ist ebenso möglich wie in Höhe und Frequenz einstellbare Impulse, die ein sanftes Anfahren der Fahrzeuge ermöglichen. Strombegrenzung, Kurzschluss- und Temperatur-Überwachung gewährleisten einen sicheren Betrieb.

www.modellbahn.heisswolf.net

Foto: Heißwolf

+++ JoWi Modellbahn-Hintergrund +++

Laut den Seiten des Hintergrundspezialisten aus Bochum gibt es dieses Jahr neue Hintergrundmotive, die bereits in den kostenlosen Katalog (Die PDF-Datei finden Sie auf den Internetseiten) eingearbeitet seien. Mangels Kennzeichnung sind wir aber nicht in der Lage, diese gezielt zu selektieren und unseren Lesern vorzustellen. Wir empfehlen daher, einen eigenen Blick in die Auswahl zu werfen und sich aus dem Gesamtprogramm zu entscheiden.

www.modellbahn-hintergrund.de



+++ JSS-Elektronik +++

Neu ist der speziell auf Märklins „Krokodile“ zugeschnittene Digital-Decoder WIDEC 17, der unter anderem eine Lastregelung für den Motor mit bis zu

Für Märklins „Krokodile“ ist der Decoder WIDEC17. Foto: JSS-Elektronik

132 kHz und Anschlüsse für die Stirnbeleuchtung bietet. Angeboten wird er für die Protokolle MM und DCC.

www.jss-elektronik.de

+++ KoMi-Miniaturen +++

Vor allem das Angebot an Gestaltungsmaterial bekommt aktuell Zuwachs bei KoMi-Miniaturen. Nachdem sich vergleichbares Material nach Geschäftseinstellung von Minitec derzeit nirgends sonst findet, gibt es Ackerboden jetzt hier als Streugut in feiner (Art.-Nr. ANR 3.4) und grober Ausführung (ANR 3.4.1). Die kleinen Gebinde sind gut für den Schrebergarten- oder Parkbereich geeignet.

Zweifarbige koloriertes Schilf (ANR 3.2) unterstützt die Gestaltung von Gewässern. Vom überlangen Bündel soll die gewünschte Länge abgetrennt und im Uferbereich eingeklebt werden.

Die neuen Grasbüschel mit nur 2 mm Faserlänge sind perfekt auf die Belange der Spur Z zugeschnitten. Zur Auswahl stehen die Farben gelbgrün (ANR 3.3), hellgrün (ANR 3.3.1) und mittelgrün (ANR 3.3.2).

An Superungsmaterial werden folgende Neuheiten angeboten: moderne Werkstatt-Blechtüren mit Rechts- und Linksanschlag (ANR IT 1), eine ähnliche Ausführung für die Epoche II (ANR IT 2), luftbereifte Radsätze (ANR RA 1) für LKW- und Trecker-Anhänger sowie Fuhrwerksräder in zwei verschiedenen Durchmessern (ANR RA 2 und ANR RA 3).

Den Abschluss der neuen Produkte bilden ein oberirdisch angeflanschter VAG-Überflurhydrant (ANR H 1.1), der den bereits im Programm befindlichen VAG-Überflurhydranten nach DIN DIN 3222 ergänzt, sowie ein kleiner Erntekorb mit Kartoffeln (ANR ASK 1; inkl. maßstäblicher Kartoffeln zur Befüllung) und die großen Marktkörbe (ANR 1.1), die auch als mit Kohle gefüllte Weidenkörbe im Klein-Bw Anwendung finden.

www.komi-miniaturen.de

+++ Krüger Modellbau +++

Für Märklins Drehscheibe kündigt Krüger-Modellbau ein Drehscheibenwärterhaus nach dem Vorbild von Gelsenkirchen-Bismarck (Art.-Nr. Z98924) an. Hergestellt aus 0,1 mm starkem Neusilberblech, weist es dieselbe Länge auf wie das zu ersetzende und wird nach dem Zusammenbau in dessen Befestigungsschlitze gesteckt.

Als typisches Bahngeländer bezeichnet der Kleinserienhersteller sein Modell „Minden“ (Z99116.05) aus Blechstützen mit durchgezogenen Rohren. Mehrere Ätzteile werden aufeinandergelegt und verklebt oder verlötet, um es nachzubilden. Verwendbar sei es auch in Kurven und Steigungen. Zum Bausatz gehören 36 Stützen und passender Messingdraht mit 0,3 mm Stärke.

www.krueger-modellbau.de

+++ LaserCraft (Krois-Modell) +++

Seit unserem letzten Bericht sind bei diesem österreichischen Anbieter einige neue Artikel für den Maßstab 1:220 hinzugekommen. Für Nebenstrecken eignen sich die Trapeztafeln, die nicht von Signalen gesicherte Haltepunkte kennzeichnen. Vier Stück liegen einer Packung bei (Art.-Nr. 94-383).



Die roten Schutzhaltetafeln mit weißer Umrandung (94-382) sind grundsätzlich 50 m vor der Gefahrenstelle aufzustellen und enthalten 16 Exemplare je Packung. Die weißen Abstandstafeln (94-384) mit einem bis drei schwarzen Schrägstreifen kündigen bei der DB ein Vorsignal an. Je vier Schilder pro Typ, insgesamt also 12 Stück, werden in einer Konfektion geliefert.



Foto oben und Seite 55: Lasercraft (Krois-Modell)

Jüngste Neuheit ist der Weichenposten (54-106) nach Originalplänen der ÖBB. Einsetzbar ist es in den Epochen I bis IV, als Magazin auch in den aktuellen Epochen. Ebenso ist eine Museumsbahn als Betreiber in der ursprünglichen Funktion als Schutzhütte für die Weichenwärter denkbar. Dank seines regional unspezifischen Aussehens eignet es sich auch für Anlagen nach deutschen Vorbildern.

Das Dach besitzt feine Balken, ist mit Nachbildungen von Teerpappe belegt und passt dadurch gut zur dreidimensionalen Nachbildung der Wandstruktur mit Balken und Verschalungen. Die Wände bestehen aus durchgefärbtem Karton, nur der Sockel ist selbst zu gestalten – die Wirkung der Oberfläche ist dadurch sehr vorbildnah.

Die Eingangstür ist mit Nachbildungen der Beschläge besonders fein strukturiert. Türschild und Rauchabzug gehören ebenfalls zum Lieferumfang. Eine Besonderheit sind aber die ins Fensterkreuz eingesetzten Scheiben, was die Vorbildwirkung erheblich verbessert und eine Spezialität dieses Anbieters ist.

www.lasercraft.at

+++ MaKaMo Modellbogendesign +++

Walfried Fehse hat auch interessante Kartonbausätze für die Spur Z im Programm, darunter eine äußerst interessante Innenausstattung für ein mechanisches Stellwerk (Art.-Nr. 1 31 220 MC). Sie besteht aus Schrankenwinde, mechanischer Hebelbank, Tisch mit Zugmelder, vier Signaltafeln, Tisch, Stuhl, Sitzbank, Schrank, Kochofen und Waschbecken.

Sie könnte dadurch auch eine interessante Ergänzung für die Stellwerke von Moebo exclusive, MBZ Modellbahnzubehör, Archistories und Lütke Modellbahn sein.

Aber auch verschiedene Kartonbausätze für Gebäude sind in diesem Direktvertrieb zu finden, darunter das Stellwerk Waldheim Wo (1 28 220 MC), für das die Innenausstattung speziell entwickelt wurde.

www.makamo-modellbogen.com



+++ MBZ Modellbahnzubehör +++

Thomas Oswald hat aktuell keine Neuheiten gemeldet, aber bekundet, dass er für das Spur-Z-Wochenende in Altenbeken an neuen Bausätzen für die Spurweite Z arbeitet.

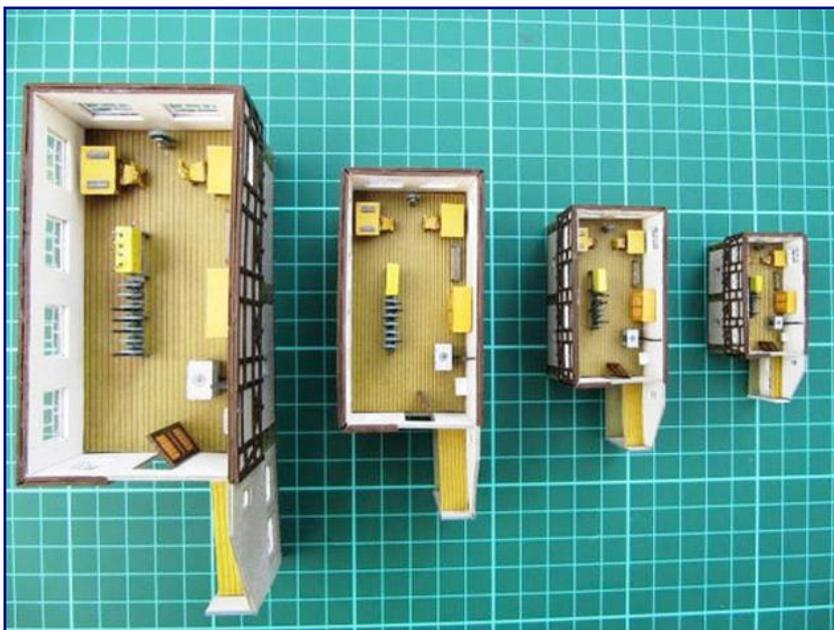
Das Stellwerk Waldheim Wo (Art.-Nr. 1 28 220 MC) dürfte sich mit seinem Architekturstil für viele Anlagen eignen. Foto: MaKaMo, Walfried Fehse

www.mbz-modellbahnzubehoer.de

+++ MeinModellHaus +++

Ein noch sehr neuer Firmenname und mit ihm ein zuvor unbekanntes Angebot halten Einzug in den Modellbahnbereich. Hier werden beliebige Gebäudemodelle nach den Vorstellungen des Kunden ganz individuell am Bildschirm konfiguriert. In der Werkstatt von Sven Döhre werden sie dann als persönliches Wunschmodell in Form eines Bausatzes produziert und geliefert.

Umgesetzt werden die Hochbauten mit Hilfe von farbigen Folien, Pappelsperholz, Polystyrol, Finnplatte oder Kunststoffplatten. Ein spezieller Fensterdienst vervollständigt die Auswahlmöglichkeiten: Aus einer Datenbank können auch im Maßstab 1:220 verschiedene Fensterarten und -formen konfiguriert und bestellt werden.



Die Innenausstattung zum Stellerwerk (31 220 MC) gibt es auch für Spur Z, im Bild ganz rechts zu sehen. Foto: MaKaMo, Walfried Fehse

www.meinmodellhaus.de



Ein Autohaus für Spur Z dient als Beispiel für viele Möglichkeiten, sich ein eigenes Gebäude mit individuellem Charakter zu schaffen und fertigen zu lassen. Foto: MeinModellHaus

+++ Micro-Trains (MTL) +++

Bereits diesen Monat soll die F7 als A- (Art.-Nr. 980 01 310) und B-Einheit (980 02 310) in brauner Lackierung der Kansas City Southern erscheinen. Leider wird das überarbeitete Modell dieser berühmten Diesellok serienmäßig immer noch ohne Fenstereinsätze ausgeliefert, obwohl MTL schon vor einigen Jahren Ergänzungen vorgestellt hat.

Auffällig sind die blau-gelben Kühlwagen („Mechanical Reefers“) New York Central (548 00 031 und 032) mit zwei verschiedenen Betriebsnummern. Trotz ihres grünen Lackes gilt das für die 60-Fuß-Flachwagen mit Stirnwänden der Burlington Northern (527 00 121 und 122) nicht in gleicher Weise. Sie erregen eher durch ihre mitgelieferte Holzladung Aufmerksamkeit.

Die „Nose-Art“-Serie zum 2. Weltkrieg wird mit der Gestaltung „Wistful Vista“ eines B-24-Bombers fortgesetzt, die auf einem Container aufgebracht ist. Verladen ist er auf einem olivgrünen Flachwagen (524 00 108). Eine dazu passende F7A als Zuglok in olivgrüner Farbgebung (980 01 530) soll übrigens im April folgen.

Das bereits zehnte Modell in der laufenden Brauerei-Serie ist der hölzerne 36-Fuß-Kühlwagen der Senate Extra Pale and Burg Brau (518 00 300).



Kühlwagen der New York Central (Art.-Nr. 548 00 031 und 032). Foto: Micro-Trains

Als Viererpackung für die CSX erscheinen schwarz lackierte 50-Fuß-Flachwagen (994 00 062), die die Februar-Auslieferungen abschließen. Schon kurz darauf soll es mit einer Achterpackung gedeckter Wagen „Railbox“ in gelber Lackierung (994 00 804) weiter gehen.

Für den März ist eine Viererzusammenstellung gedeckter Wagen der Norfolk Southern (994 00 093) angekündigt. Die braun lackierten Wagen tragen gelbe Schiebetüren und Anschriften. Drei Personenzuggepäckwagen im gelben Farbschema der Union Pacific (994 00 064) bringt dann der April.

Der Mai wird gleich drei Neuheiten bringen: eine Viererpackung gedeckter Güterwagen mit grünen Doppelschiebetüren der CN (994 00 065) und gleich acht grau lackierte, offene Schüttgutwagen mit zwei Schütten der UP (994 00 905). Zum Zirkuszug der Ringling Bros. and Barnum & Bailey folgt dann zeitgleich eine aus fünf sechsachsigen Personen- und Gepäckwagen bestehende Packung (994 01 100).



Dagegen ist für den Juni nur eine einzige Neuauslieferung angekündigt: Die vier Holztransportwagen mit geschälten Baumstämmen als Ladegut (994 00 066) bedienen vor allem die älteren Eisenbahnepochen vor dem 2. Weltkrieg.



Die bislang veröffentlichten Ankündigungen enden im Juli mit vier 60-Fuß-Flachwagen der Western Pacific (994 00 067), die als Ladegut einen Container und drei Wrackteile alter Güterwagen tragen sowie eine Zweierzusammenstellung von Flachwagen der COFC mit Containern des weltgrößten Zirkus (524 00 130).



Zu dieser Zeit soll auch eine Ölkesselwagenserie, bestehend aus zwölf akkurat nach ihren Vorbildern gestalteten Wagen, starten. Bei den Modellen handelt es sich um die bekannten Wagen mit einem Einfülldom, eine Lokomotive oder Güterzugbegleitwagen sind zu dieser Serie nicht vorgesehen. Das erste Modell (noch ohne Artikelnummer) ist im schwarzen Lack für die Cities Service Refining Co. gestaltet.

Interessante Wagenneuheiten: 60-Fuß-Flachwagen der Burlington Northern mit Holzladung (527 00 121 und 122; Bild oben), Personenzuggepäckwagen der UP (994 00 064; Bild Mitte) und Flachwagen mit Wrackteilen alter Güterwagen (994 00 067). Fotos: Micro-Trains

www.micro-trains.com

+++ Modellbahn-Decals Andreas Nothhaft +++

120 neue Anschriftenbögen für Lok- und Wagenmodelle sollen bei Andreas Nothhaft dieses Jahr erscheinen. Ein Teil davon soll für sämtliche Spurweiten umgesetzt werden, so dass eventuell auch Zetties zum Zuge kommen. Ansonsten sind hier natürlich auch zukünftig Individualbestellungen der

Kunden möglich, damit kein Eigenbau und keine gewünschte Beschriftungsvariante ohne Kennzeichnungen bleibt.

www.modellbahndecals.de

+++ Modellbau Laffont +++

Stefan Laffont ist eigentlich kein Unbekannter im Modellbahnbereich und dennoch dürften die wenigsten ihn und seine Firma kennen. Das liegt daran, dass Bausätze dieses Herstellers zuvor ausschließlich als Auftragsarbeiten für bekannte Firmen der Modellbahnbranche entstanden. Doch nun wagt Modellbau Laffont den Schritt zu einem eigenen Spur-Z-Sortiment.

Bereits seit einiger Zeit erhältlich waren ein Verwaltungsgebäude (Art.-Nr. Z801) und ein Bergbau-Werkstattgebäude im Industriearchitekturstil der dreißiger Jahre (Z901). Erweitert wurde das Programm nun um ein Stadthaus (Z1001).

Als Vorlage diente ein größeres Gebäude, wie es in vielen deutschen Mittel- und Großstädten anzutreffen ist und daher fast europäischem Charakter besitzt. So ist durchaus auch auf einer französischen oder Schweizer Stadtanlage oder im Umfeld des Anhalter Bahnhofs in Berlin denkbar. Bewusst wurde die etwas schlichte und vom Grau dominierte Gestaltung der Vor- und Nachkriegszeit ausgewählt. Gegen einen geringen Aufpreis ist auch eine Lieferung mit bunteren Gefachen möglich: je nach Epoche und Wunsch von mintgrün über hellblau, rosa bis dunkelgrün.

Noch in diesem Jahr sollen weiter, dazu passende Gebäude folgen. Das nächste wird im Frühjahr eine schmalere Variante mit 3 Fenstern je Geschoss sein. Sie beherbergte im Vorbild die kleineren 50-m²-Altbauwohnungen und fiel bei gleicher Geschosshöhe etwas niedriger aus. Geprägt ist sie von rot gravierter Ziegelausfachung, dunkelbeigefarbenen Stuckornamenten und einem Laden im Untergeschoss. Die Farbe der Fenster- rahmen soll voraussichtlich braun sein.



Das neue Stadthaus in typischer Altbau-Stadtarchitektur von der Vorder- (Bild oben) und Rückseite (Bild unten). Foto. Modellbau Laffont

Im Sommer folgt dann noch ein Eckhaus (90 Grad) mit Balkonen, gleicher Geschosshöhe und anderen Stuckverzierungen. Eine Variante dieses Hauses wird mit Eckkneipe erhältlich sein. Später folgen noch Ausführungen mit Toreinfahrt, anderen Stuckelementen, anderen Fensterreihen sowie geänderten Fassaden. Angedacht sind hier späthistoristische Elemente sowie Mansard- oder Flachdächer. Inspiriert sind alle Hausbausätze von Vorlagen echter Gebäude.

Alle Bausätze von Modellbau Laffont bestehen aus dem als Architekturkarton bekannten, durchgefärbten Material. Farbliche Nacharbeiten sind damit nicht erforderlich. Das Material besteht vollständig aus Zellstoff und enthält kein Altpapier. Ein besonderes Qualitätsmerkmal dieses Werkstoffes ist seine hohe Lichtbeständigkeit, die deutlich höher als bei anderen Kartonprodukten liegt.

www.modellbau-laffont.de

+++ Mo-Miniatur +++

Der Kleinserienhersteller aus Ergolding bestätigte gegenüber unserer Redaktion, dass der aktuell im Maßstab 1:32 (Spur 1) ausgelieferte Omnibus Mercedes-Benz O 321 H (Baujahre 1954 – 1964) auch im Maßstab 1:220 realisiert wird.

Für die Spurweite Z soll er als deutscher Post- und Bahnbus erscheinen und damit eine große Lücke im Nutzfahrzeugprogramm der Epoche III schließen. Als erstes Busmodell überhaupt eignet er sich nämlich auch für die Darstellung der sechziger Jahre. Einzelne Vorbilder waren sicher auch noch Anfang der siebziger unterwegs.

Die Auslieferung dieser Überraschungsneuheit ist bereits für den Sommer 2014 geplant.

www.mo-miniatur.com

+++ MWB Modellbau Wolfgang Baumann +++

Inzwischen sind folgende Modelle aus früheren Ankündigungen lieferbar: BMW Isetta Standard (Baujahre 1955 – 1962), Heinkel Kabine (1956 – 1958), Porsche 550 Spyder (1955 – 1957), Mercedes-Benz-Bus O 319 (1956 - 1967), der Auto Union 1000 SP (1958 – 1965) und der Opel Blitz 1,75t mit Kofferaufbau (1952 - 1960).



Auslieferungen bereits angekündigter Modelle: Auto Union 1000 SP (Bild oben) und Mercedes-Benz O 319 (Bild Mitte). Nicht angekündigt, aber bereits lieferbar ist auch der und Mercedes-Benz 200/8 Coupé (Bild unten). Fotos: MWB Modellbau Wolfgang Baumann



Der „Strich-Acht“ markiert genau den Übergang zwischen alter und einst neuer Taxifarbe in Deutschland. MWB bietet den Mercedes-Klassiker als Limousine daher sowohl in Schwarz (Bild oben) als auch Elfenbein (Bild unten) in der Taxi-Ausführung an. Fotos: MWB Modellbau Wolfgang Baumann

Auch die ersten Modelle von zwei weiteren, einst weit verbreiteten Auto-Klassikern wurden schon gesichtet. Dabei handelt es sich um den Mercedes-Benz 200/8 (W115; Baujahre 1967 - 1976) als Limousine und Coupé. Angekündigt waren sie bislang nicht. Noch folgen wird der für die Siebziger so typische und überaus zuverlässige Mercedes der oberen Mittelklasse als Taxi (schwarz und elfenbein) und Einsatzfahrzeug. Angekündigt wurde gleichzeitig der BMW 600 der Baujahre 1957 bis 1959.

www.mwb-spur-z.de

+++ Peter Behnke +++

Peter Behnke ist manchen Zetties seit einiger Zeit ein Begriff. Sein Angebot richtet er bislang fast ausschließlich über ein elektronisches Auktionshaus an seine Kunden.

Eigene Internetseiten sind aber geplant, weshalb wir unsere Leser schon heute auf die vielen Ätzbausätze aus seiner Produktion aufmerksam machen möchten. Bis es soweit ist, stellt die Redaktion bei Interesse einen Kontakt zu ihm her.

Folgende Bausätze aus dem Lieferprogramm erfordern für den Zusammenbau noch Puffer, Achsen und etwas Draht:

Dampfkran Krauss-Linz (1915), Dampfkran Nagel & Kamp (um 1920), Akkutruktor Müller mit Beiwagen (1929), Schienen-LKW Vomag mit Pritsche (1935), Elektroschlepper ET 1 „Herbert“ der Rheinischen Stahlwerke A.G. (1923), Niemag-Gleisjochkran (1935), Motorturmwagen

BLS-BN Krähen-Pullman (um 1930) sowie der Eisenbahnkran Takraf EDK 80-3 mit langem oder kurzem Schnabelausleger.

Die folgenden Artikel sind Umbausätze Märklin-Niederbordwagen: Tunnelarbeitswagen Wumag der DRG, Tunnelgerüstwagen Wumag der DRG, Rungenwagen und Autotransportwagen Lkts der BLS.

Auf Basis des Talbot-Selbstentladewagens (Märklin 8624) können folgende Modelle umgebaut werden: Bahndienstwagen der K.Bay.Sts.B. ohne oder mit Bremserbühne, Kleinviehwagen der K.Bay.Sts.B., kurzer Kohlewagen der DRG, kurzer Kohlewagen mit Spriegel der DRG, Salzwagen K.W.St.B., Torfwagen K.Bay.Sts.B. mit oder ohne Bremserbühne sowie Personenwagen 2. Klasse und 3. Klasse der K.W.St.B..

Die folgenden Umbausätze sind für Märklin G 10 konzipiert: Glastransportwagen, Krupp-Selbstentladewagen, offener Güterwagen Olk ohne oder mit Gatter und ein SNCF-Kokswagen.

Weiter im Sortiment befinden sich die Raupenkräne TAKRAF und Krupp-Ardelt (Dier) in den Ausführungen Dier 1, Dier 2, Dier 59, RDK 160, RDK 280, RDK 300 und RDK 500.

[Kontakt über die Redaktion](#)

+++ RATIMO Rainer-Tielke-Modellbau +++

Als einzige Neuheit wird bei Ratimo eine historische Tankstelle der fünfziger Jahre mit Werkstatt, Kassen- und Erfrischungsraum angekündigt. Das Modell nach dem Vorbild der Großtankstelle Brandshof (Hamburg) wird in Altenbeken erstmals zu sehen sein und anschließend in den Vertrieb gehen. Der Bausatz ist ausgestattet mit Grube, Hebebühne und Innenwänden.

www.ratimo-z.de

www.rainer-tielke-modellbau.de



Diese ehemalige Gasolin-Tankstelle nach dem Vorbild der fünfziger Jahre wird in Altenbeken als Neuheit von Ratimo vorgestellt.
Foto: Rainer-Tielke-Modellbau

+++ Rautenhaus +++

Seit einigen Monaten arbeitet Rautenhaus an der Überarbeitung seiner stationären Decoder. Dabei erhalten sie einen updatefähigen Prozessor neuester Generation, zum Teil auch größer dimensionierte Ausgangsstufen und die vom RMX7-System bekannten 7-poligen Bus-Buchsen. Lieferbar sind der 8-fach-Funktionsdecoder SLX808N, der 8-fach-Besetzmelder SLX818N und der 8-fach-Weichenmotordecoder SLX828N.

Das völlig neu entwickelte 16-fach-Tastermodul SLX819N nimmt Tastendrucke oder Schalterstellungen von der Anlage entgegen und gibt diese je nach eingestellter Funktion über eine oder zwei Systemadressen weiter. Damit lässt es sich für Ein-/Aus- oder Umschaltfunktionen, Gleisbildstellpulte oder die Rückmeldung der Weichenlage (bei dazu geeigneten Weichen) verwenden.

www.rautenhaus-digital.de

+++ SMZ Sondermodelle Z +++

Auf den Seiten dieses fleißigen Kleinserienherstellers ist jetzt die V 80 001 auch mit den markanten Schalldämpfern auf dem Führerhausdach zu sehen. Die im Dezember 1951 an die DB gelieferte Maschine gibt in dieser Ausstattung als sauber beschriftetes Modell den Betriebszustand von 1958 bis etwa 1968 wieder. Passend zur Einsatzzeit sind die ursprünglich aufgesetzten, silberfarbenen Zierleisten der Lokomotiven nachgebildet.

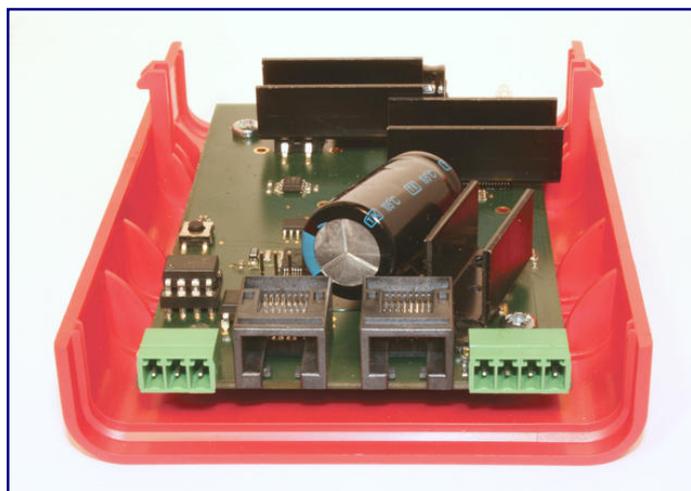
www.sondermodellez.at



Die V 80 mit Abgasschalldämpfern bietet SMZ jetzt an. Foto: SMZ

+++ Tams Elektronik +++

Der im letzten September vorgestellte Multi-Decoder mit RJ-45-Buchsen für den Anschluss an den BiDi-Bus ist nun endlich lieferbar. Seine Auslieferung hatte sich wegen einer längeren Lieferfrist für zuzuliefernde Bauteile verzögert. Der Zubehördecoder ist je nach Betriebsmodus Weichen-, Schalt- oder Servodecoder, auch als Kombination aus diesen Möglichkeiten, einsetzbar. Geliefert wird er als Fertigerät oder fertig bestückte Platine.



Der neue BiDi-Booster von Tams Elektronik. Foto: Tams Elektronik

Neu ist der BiDi-Booster, der je nach Einstellung 2, 3 oder 4 A Strom liefert und eine Gleisspannung zwischen 10 und 24 Volt bereitstellt, was ihn auch für die Spur Z tauglich macht. Er überträgt DCC-, Motorola- und MFX-Daten und stellt das „RailCom-Cutout“ bereit. Über Weichenstellbefehle kann er ein- und ausgeschaltet werden, nach einem Kurzschluss schaltet er sich automatisch wieder ein.

Über ein Interface kann er bidirektional mit PC oder Digitalzentrale kommunizieren. Als Beispiel seien das Melden seines aktuellen Stromverbrauchs oder seiner Temperatur genannt, was Sicherheitsmechanismen für Überlastsituationen erlaubt.

www.tams-online.de

+++ Trafofuchs +++

Neu bei Trafofuchs sind 3 Vermessungstechniker mit Gerätschaft. Sie dürften auf jeder Anlage auffallen und so die Aufmerksamkeit der Betrachter auf die gewünschte Stelle ziehen. Ansonsten werden derzeit Teile des Sortiments überarbeitet und einige bekannte Artikel neu zusammengestellt.

www.trafofuchs.de



Die drei neuen Vermessungstechniker arbeiten fleißig. Foto: Trafofuchs

+++ Velmo +++

Traditionell erfolgen bei Velmo Ankündigungen erst dann, wenn auch die Lieferfähigkeit gegeben ist. Und so können wir Sie heute brandneu über das Erscheinen der Decodervariante LDS55280-A-I informieren. Sie ist für Märklins jüngsten Spross der Baureihe 101, die Starlight-Express-Lok mit der Artikelnummer 88675, konstruiert worden.

Bei diesem Modell wurden warmweißen LED verbaut. Im Gegensatz zu den früheren LED-Beleuchtungen in Gelb werden diese nun umgepolt angesteuert, weshalb der alte Baustein LDS55280-A bei dieser Neuheit nicht passt.

Vorgesehen ist, dass eine weitere Neuheit dieses Herstellers möglichst zum Spur-Z-Wochenende in Altenbeken präsentiert werden kann.

www.velmo.de



+++ Wilhelmshavener Modelle (Möwe-Verlag) +++

Neu ist hier das Kartonmodell des Leuchtturms Wilhelmshaven (Art.-Nr. 1121) mit Ober- und Unterfeuer Voslapp.

Wer einen Seehafen als Anlagenmotiv gewählt hat, dürfte sich über diesen Bausatz im Maßstab 1:250 sicher freuen.

www.papermod.com

+++ Z-Bahn GmbH +++

Auf den Seiten wird noch die schweizerische Ellok Re 4/4¹ als Ankündigung geführt. Die von FR Freudenreich Feinwerktechnik gebaute Lok erscheint mit Glockenankermotor, Metallfahrgestell und den speziell entwickelten Scherenstromabnehmern Schweizer Bauart.

Sie ergänzt in idealer Weise die EW-II-Personenwagen aus gleichem Haus. Erscheinen soll sie deshalb zunächst in roter und grüner Lackierung. Später ist auch die rot-beige lackierte TEE-Ausführung geplant.

www.z-bahn.ch

+++ Zimo +++

Die schon lange angekündigte Digitalzentrale MX10 soll offenbar bald ausgeliefert werden. Das Fahrpult MX32 bekommt im März eine neue Software. Und auch beim Stellpult soll die Aktualisierung der Software dafür sorgen, dass künftig die MX10-Zentrale unterstützt wird.

www.zimo.at

Für Märklins Starlight-Express-Lok zum 25. Jubiläum des Musicals musste Velmo wegen geänderter LED-Ansteuerung eine neue Decoder-Tauschplatine entwickeln. Foto: Velmo

+++ Z-Modellbau +++

Auch der Chemnitzer Kleinserienhersteller steht vor der Auslieferung eines neuen Modells: Mit dem von den anderen Modellen bekannten Pager-Motor und einer Untersetzung von 88:1 erscheint hier der auch als „Schweineschnäuzchen“ bekannte Wismarer Schienenbus.



Das Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein verfügt mit dem T 141 über einen Wismarer Schienenbus, der dem Vorbild der Neuentwicklung bei Z-Modellbau entspricht. Dem Fotografen kam er am 18. Mai 2007 vor die Linse.

Gebaut wurde das Vorbild in verschiedenen Ausführungen, Spurweiten und Achsständen für Staats- und Privatbahnen im In- und Ausland. Z-Modellbau setzt die Normalspurversion um und wird sie als VT 133 in kurzer Ausführung der DRG sowie als DR- und DB-Ausführung anbieten. Die Detaillierung ist gewohnt fein und recht aufwändig.

Die gewählte Version ist schon auf den ersten Blick an drei statt vier Zwischenfenstern zu erkennen. Bei der DB entfielen auf diese Ausführung drei von vier übernommenen Schienenbussen, die als VT 88 900 bis 902 bezeichnet wurden. Der einzige Vertreter mit langem Achsstand trug die Betriebsnummer VT 89 900.

www.z-modellbau.de

+++ Z-Panzer (Andrew Hart) +++

Auch Andrew Hart ist nach wie vor fleißig. Aktuell sind aber keine neuen Modelle angekündigt, die unter eigenem Namen vertrieben werden. Derzeit sind nur Exklusiventwicklungen für AZL in Auslieferung, die wir bei diesem Rollmaterialhersteller bereits vorgestellt haben.

www.z-panzer.com

Grenzenloser Modellbahnspaß in 1:220

**5. Internationales
Spur-Z-Weekend**



ALTENBEKEN

29. und 30. März 2014

Samstag: 10.00 - 18.00 Uhr

Sonntag: 11.00 - 17.00 Uhr

Eggelandhalle, Gardeweg 8

33184 Altenbeken



Z-Freunde International e.V., Moselpromenade 34, 56856 Zell/Mosel

www.z-freunde-international.de

Leserbriefe und Meldungen

Zetties und Trainini im Dialog

Danke für jeden Leserbrief und alle Rückmeldungen, die uns erreichen. Schreiben Sie uns (Kontaktdaten siehe Impressum) – Trainini® lebt vom Dialog mit Ihnen! Das gilt natürlich auch für alle Anbieter in der Spurweite Z, die hier Neuheiten vorstellen möchten. Ein repräsentatives Bild ist unser Ziel. Ebenso finden hier Hinweise auf Veranstaltungen oder Treffen mit Spur-Z-Bezug ihren Platz, sofern wir rechtzeitig informiert werden.

Besseres Licht für Spur-Z-Modelle?

Mit Vergnügen lese ich immer Ihre Online-Zeitschrift für Z-Freunde!

Heute habe ich eine Frage zu den Lichtern (älterer) Loks. Da besteht ja das „Ärgernis“, dass die Helligkeit des Zwei- oder Dreilichtsignals von der jeweiligen Fahrspannung abhängt.

Ich meine, vor geraumer Zeit bei Ihnen gelesen zu haben, dass man diesen Übelstand durch Auswechseln der Birnchen ganz leicht beheben kann. Ich habe mir leider nicht notiert, was als Ersatz eingesetzt werden muss und wo man dies erwerben kann. Können Sie mir bitte helfen? Danke!

Rainer Witrofsky, per E-Mail

Antwort der Redaktion: Geeignete Lichtbausteine für viele Märklin-Modelle, teilweise sogar mit weiß-rotem Lichtwechsel, hat Hans-Jürgen Zimmermann aus Düsseldorf entwickelt. Sie arbeiten mit wartungsfreien LED und werden einfach gegen die Glühlampen älterer Spur-Z-Modelle getauscht. Interessenten können sich über die Redaktion mit ihm in Verbindung setzen und eine Auflistung der Modelle erhalten, für die er sich Lösungen geschaffen hat. Unserem Leser aus dieser Zuschrift konnte er bereits helfen, wie wir erfahren haben.

Nachträgliche Glückwünsche mit Präsent:

Es ist für mich immer wieder ein kleines Wunder, was Sie Monat für Monat an neuen Artikeln für unsere geliebte Spur Z fertig bringen.



Ein gelber Shinkansen der Serie 0 als Modell von Eisen Platz vor passender Hintergrundkulisse. Wir sagen unserem Leser Danke!

Bei der 100. Ausgabe hatte ich leider aus verschiedenen Gründen keine Zeit, meiner Begeisterung Ausdruck zu geben. Ich nehme an, dass Sie auch jetzt noch meine Glückwünsche und Hochachtung annehmen würden.

Als kleines Dankeschön für die geleistete Arbeit erhalten Sie das kleine „Präsent“ eines Spur-Z-Shinkansen der 0-Serie.

Dieser Zug war als eine Art „Überraschungstüte“ in Japan erhältlich. Leider war er nur in kleiner Auflage und unmotorisiert erschienen und ist heute kaum noch auffindbar. Es gab eine kleine Serie eines fahrbaren Unterbaus, das fast unmöglich zu bekommen war. Wäre es eine Herausforderung, diesen Zug selbst zu motorisieren!?

Damit möchte ich Ihnen den Vorschlag machen, doch mal einen Artikel über japanische Spur-Z-Modellbahnen zu berichten. Ich denke, dass es sich hier um eines der wenigen Länder der Erde handelt, wo die Spur Z (außer Deutschland und USA) eine echte Fan-Gemeinde hat und wo es auch eigene Produzenten gibt. Und ein Spur-Z-Treffen in Osaka.

Dazu kommt, dass am 1.10.2014 das 50-jährige Jubiläum des ersten „Highspeed-Zuges“ der Welt überhaupt sein wird. Es waren „Shinkansen“ der 0-Serie, die an diesem Tag (um genau 6:00 Uhr) den Weg zwischen Tokio und Osaka antraten.

Mit vielen, vielen neuen Ideen und Umsetzungen davon erhoffe ich mir – die nächsten mindestens 100 Ausgaben von Trainini genießen zu können.

Josef Gurber, Chapaize (Frankreich)



Leserentdeckung beim Modellbahnhändler: beleuchtetes Fahrrad von Spur-N. Foto: Klaus Bauer

Leserentdeckung im Modellbahnladen:

Ich habe heute bei meinem Stammhändler (<http://www.modellbahn-mainz.de>) eine Entdeckung gemacht: ein beleuchteter(!) Radfahrer. Anbei Bild und Herstellerinfo zur Weitergabe an die Z-Gemeinde.

Der Hersteller ist bisher mit Spur-N-Zubehör unterwegs gewesen und hat jetzt auch Z entdeckt (<http://www.spur-n.com/bicycled.html>). Und ansonsten: weiter so und „See you in Altenbeken“!

Klaus Bauer, Wiesbaden

Ein Lokdoktor für Trainini®:

Michael Etz hat unserem Magazin und seinen Lesern seine bekannte Hilfe bei der Reparatur

von Lok- und Wagenmodellen angeboten. Gerne haben wir sie angenommen und können unseren Lesern damit ab sofort seinen besonderen Dienst als **Trainini Lokdoktor** bieten.

Auf vielen Veranstaltungen der Spur Z ist Michael Etz mit seiner mobilen Werkstatt vertreten und lässt Zetties dort auf ehrenamtlicher Basis seine Dienste zukommen. So reinigt und wartet er die kleinen Patienten, führt aber auch kleinere Reparaturen an Ort und Stelle durch. Größere Fälle übernimmt er in seinen heimischen „OP“, um den Winzlingen dort wieder Leben einzuhauchen.

Allenfalls Ersatzteile müssen die Besitzer dann bezahlen oder mitbringen, doch meist stammen auch die aus dem reichen Fundus des Lokdoktors, der sich durch Materialspenden wieder füllen soll. Nicht gedacht ist dieses Angebot für Gewerbetreibende oder Zetties, deren zu Wartung oder Reparatur vorgelegtes Rollenmaterial den Charakter „haushaltsüblicher Mengen“ sprengt.

Eine Pflicht zur Reparaturannahme besteht nicht, ebenso übernehmen weder der Lokdoktor noch **Trainini®** eine Gewährleistung im Zusammenhang mit den privat und nicht kommerziell durchgeführten Arbeiten.

Unterstützt wird von Michael Etz künftig auch unsere Einsteigerreihe „Wartung & Pflege“ mit seinem Wissen und seiner Erfahrung. Wenn Sie ein Problem bei Wartung oder Reparatur ihrer Modelle oder Fragen dazu haben, dann schreiben Sie ihm gern an lokdoktor@trainini.de. Sofern Sie einverstanden sind, greifen wir Ihr Thema dann auch im Heft zu Gunsten aller Leserinnen und Leser auf.

Enttäuschung über Märklin-Neuheitenauslieferung:

Eine Chance vertan hat Märklin bei der Auslieferung des im letzten Herbst zusammen mit der verkehrsroten Diesellok Baureihe 218 angekündigten Nahverkehrszugs der DB Regio (87170): Entgegen der (auch auf den Märklin-Seiten noch nachzulesenden) Produktbeschreibung erhielt der Steuerwagen nämlich keine fahrtrichtungsabhängige Beleuchtung mit warmweißen Leuchtdioden.



Die zur Baureihe 218 passenden, verkehrsroten Nahverkehrswagen (Art.-Nr. 87170) von DB Regio wurden jetzt ausgeliefert. Leider glimmen im Steuerwagen aber immer noch weiße und rote Glühlampen.

Von dieser angekündigten Produktüberarbeitung fanden wir im ausgelieferten Modell nur eine neue Platine wieder, die allerdings wie auch die Vorgängerin mit einer weißen und roten Glühlampe bestückt ist. Im Gegensatz zu früher sind diese nun aber fest angelötet, was den Austausch der in ihrer Lebensdauer beschränkten Leuchtmittel aus den Anfangsjahren der Spur Z nicht gerade förderlich ist.



Besonders weil alle dazu passenden Lokomotiven mit weiß-roten LED ausgestattet sind, sinkt der Mehrwert des funktionsfähigen Lichtwechsels im Steuerwagen erheblich: Bei vorbildgerechter Fahrgeschwindigkeit ist die Beleuchtung an der Lok sehr gut zu erkennen, während am anderen Zugende bestenfalls ein schwaches Glimmen zu erahnen ist.

Ein Kaufanreiz ergibt sich im bestehenden Zustand allenfalls aus der tadellosen Lackierung und der gegenüber den früheren Modellen deutlich gesteigerten Bedruckungsqualität auch an den Stirnseiten der Wagen.

Zusammengesetzt ist der Zug aus vier „Rotlingen“ der Bauarten Bnrz 436.4 (2. Klasse; 2 Exemplare), einem ABnr 418.4 (1./2. Klasse) und einem Steuerwagen BDnrzf 463, bei dem die Gepäckraumtür nicht entfernt wurde. Diese heute seltene Bauform des „Karlsruher Steuerwagens“ war vor allem im Raum anzutreffen. Die Zugpackung wurde, wie schon die zugehörige Diesellok, als Einmalserie für die MHI produziert.

Nützliches Fallers-Werkzeug jetzt erhältlich:

Das von Fallers im letzten Jahr vorgestellte „Winkel-Set Right-Way“ (Art.-Nr. 170681) ist jetzt bei den Modellbahnhändlern erhältlich. Bei diesem Werkzeug, das wir nach Vorliegen und Testen eines Serienmusters für die Neuerscheinungen des Jahres 2013 nominiert hatten, handelt es sich um eine Montagehilfe für rechte Winkel an Gebäudebausätzen.

Besonders empfiehlt sich der Einsatz an Laserschnittbausätzen aus Architekturkarton, Finnplatte oder Echtholz. Es ist aber auch bei klassischen Polystyrolbausätzen einsetzbar und leistet dort wertvolle Hilfe, wenn es um fugenfreies und exaktes Zusammensetzen und Fixieren von Seitenwänden geht. Wir werden dieses nützliche Werkzeug im Rahmen von Bauberichten im Jahresverlauf noch genauer vorstellen.



Ein einfaches, aber hilfreiches Werkzeug bei der Montage von Gebäude-Modellen ist Fallers Winkel-Set „Right Way“ (Art.-Nr. 170681), das jetzt ausgeliefert wurde.

Neuer Trainini Index 2013 ist eingestellt:

Auf unseren Seiten wurde der **Trainini Index** auf die Version 2013 aktualisiert. Die Suchhilfe für den Acrobat Reader ermöglicht es unseren Leserinnen und Lesern, gezielt nach einem Thema zu suchen und die betreffende Ausgabe in Form einer Trefferliste angezeigt zu bekommen.

Dafür ist die von uns bereitgestellte ZIP-Datei herunterzuladen, zu entpacken und der Inhalt auf der eigenen Festplatte zu speichern. Werden innerhalb der Ordnerstruktur des Index auch die PDF-Ausgaben unseres Magazins abgelegt, ist es zusätzlich möglich, eine gefundene Ausgabe seitengenau per einfachem Klick aufzurufen und ohne Umwege zum gesuchten Beitrag zu gelangen.

Der neue **Trainini Index 2013** berücksichtigt dabei alle bislang erschienenen Ausgaben der Jahrgänge 2005 bis 2013. Erstellt und zugestellt wurde er wieder von Axel Reimann (<http://www.ersatzteile-1zu220.de>), bei dem wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Neuer ICE 3 fährt mit zwei Jahren Verspätung:

Die Deutsche Bahn AG und Hersteller Siemens haben am 18. Februar 2014 in Frankfurt (Main) mit rund zwei Jahren Verspätung den neuen ICE 3 zweiter Generation, bezeichnet als „Velaro-D“ präsentiert. Wie sein Vorgänger besteht er aus acht Wagen, die Sitzplatzkapazität konnte aber auf 444 Plätze, davon 111 in der 1. Klasse, gesteigert werden. Das lässt zumindest befürchten, dass die Sitzabstände zu Lasten des verbliebenen Komforts weiter reduziert worden sein könnten.

Er unterscheidet sich von der ersten Generation des ICE 3 durch ein neues, aerodynamisches Hochdach, eine geänderte Front und eckigen statt ovalen Türfenstern. Auf uns wirkt diese neue Front wenig überzeugend, denn Lufteinlässe und untere Stirnlichter (Augen mit Lidern) und die nun nach

oben und unten offene Bugklappe (Mund mit hängenden Winkeln) erinnern uns an ein trauriges Gesicht.



Warum scheinen moderne Schienenfahrzeuge in Deutschland nicht mehr optisch ansprechend gestaltet werden zu können? Der neue ICE 3 Velaro-D, bei der DB AG eingereicht als Baureihe 407, zeigt hängende Mundwinkel und traurige Augen.

Vielleicht ist dies ja auch sinnbildlich für die Pannen beim Indienststellen des neuen Hochgeschwindigkeitszugs zu sehen. Immerhin hatten die Ingenieure besonders bei der Computersteuerung der Bremsen massive Probleme, wie Spiegel Online berichtet. Erst im Dezember konnte das Zulassungsverfahren beim Eisenbahnbundesamt abgeschlossen werden.

16 Züge hat die Deutsche Bahn AG bestellt, von denen vier inzwischen übergeben wurden. Bis Ende März sollen acht übergeben sein. Siemens hat der Bahn als Ausgleich für die Verzögerungen bereits einen 17. Zug kostenlos angeboten, doch die will offenbar weitere Kompensationszahlungen, über die nun verhandelt würde.

Zum Einsatz kommen sollen die Velaro-ICE zunächst im Binnenverkehr zur Verstärkung der bestehenden Flotte. Wenn Zulassungen für Belgien und Frankreich erteilt werden, sollen sie auch international fahren. Ein Fernziel der Zukunft könnte dann auch London sein.

Märklin-Sortiment neu strukturiert:

Auf der Spielwarenmesse in Nürnberg stellte Märklin zusammen mit den Frühjahrsneuheiten 2014 auch eine neue Struktur seines Katalogsortimentes vor. Unter der Marke „Märklin my world“ sind künftig allein die Batteriestartpackungen mit Magnetkupplungen zusammengefasst, die als Zielgruppe Kinder zwischen drei und sechs Jahren bedienen.

Ausgetauscht wird darin das Gleismaterial: Statt eines vollwertigen C-Gleises sind die Packungen künftig mit einem mechanisch kompatiblen Kunststoffgleis bestückt. Als Gleisfigur zum Einstieg bietet Märklin eine Acht statt eines Ovals. Die Umstellung soll es anscheinend ermöglichen, die Packungen bei gleichem Preis attraktiver auszustatten und Gleisnachkäufe erschwinglicher zu machen.

Die Linie für Wiedereinsteiger sowie Kinder zwischen 6 und 14 Jahren heißt künftig „Start up“ und setzt weiterhin auf Relex-Kupplungen, das robuste C-Gleis und die Stromaufnahme übers Gleis. Sammler und

Modellbahnprofis dürfen sich wie gewohnt an den Premium-Lokomotiven und -Zügen begeistern, die in den Profiserien der Spuren H0, 1 und Z auch zukünftig das Kernsegment bilden.

„Kernzielgruppe für unsere Produkte bleiben die Männer 40 plus“, erklärt Geschäftsführer Florian Sieber dazu. Trotzdem will er Kinder bereits im jungen Alter für die Modellbahn gewinnen. Dass sie dann später zwischen 30 und 40 Jahren als Wiedereinsteiger zu Märklin zurückkehren, davon zeigt er sich überzeugt.



Märklins Geschäftsführung ist mit den Ergebnissen 2013 zufrieden und hat das Anfängerprogramm zur Spielwarenmesse neu ausgerichtet.

Damit das Geschäftsmodell langfristigen Erfolg zeigt, wollen sich die Verantwortlichen immer wieder etwas Neues einfallen lassen. 2014 geht daher der im letzten Jahr als Studie vorgestellte Nahverkehrstriebzug LINT mit Bildschirmen als bewegliche Türen in Serie. Gleichfalls hat Märklin eine MFX-plus-Dampflok im Maßstab 1:87 vorgestellt, in deren Tender der Kohlestand während der Fahrt absinkt. Das Patent dazu war bereits im Vorjahr erteilt worden.

Die Umsätze lagen 2014 mit rund 105 Millionen EUR etwa auf dem Vorjahresniveau, wie Florian Sieber mitteilte. Nach einem guten Weihnachtsgeschäft sehen sich die

Göppinger daher wirtschaftlich gut gerüstet. Märklin hatte Ende des letzten Jahres darauf verzichtet, durch Lagerräumungen und Preisnachlässe seine Bilanzen „aufzuhübschen“ und dafür Umsatzeinbußen in Kauf genommen. Angekündigt war, dass dies auch der Weg der Zukunft sei.

Mit dem Auftragseingang in Nürnberg zeigte sich Märklin zufrieden, die Bestellungen lägen über dem Niveau des letzten Jahres.

Zur Festigung seiner Marktposition plant Märklin wieder Investitionen in Höhe von 8,5 Millionen EUR in neue und strategische Produkte, Formen und Werkzeuge. „Zudem werden wir weiter die Automatisierung und den Maschinenpark in Göppingen optimieren, um die Produktion aus China zurückholen zu können“, kündigt Florian Sieber an.

Für die Spurweite Z ist dieser Schritt längst abgeschlossen. Sie wird bereits seit zwei Jahren wieder im eigenen Haus produziert – am Standort Győr in Ungarn. Doch auch dort ist das Werk längst an seine Kapazitätsgrenzen gelangt.



Dank des milden Winters gehen die Bauarbeiten im Märklin-Werk Győr gut voran. Mitte November waren bereits die Fundamente für die neue Halle weitgehend gegossen. Inzwischen steht der Rohbau und wartet auf den Fenstereinbau.

Aktuell wird es durch einen Neubau erweitert, für den die alte Verwaltung und ein Lager weichen mussten. Auf deren Fläche sowie einem zugekauften Nachbargrundstück entsteht derzeit ein zweistöckiger Neubau, der im Sommer bezugsfertig sein soll.

Mit dem Abriss wurde im September 2013 begonnen, Mitte November neigten sich bereits die Arbeiten an den Fundamenten dem Ende zu. Inzwischen steht der Rohbau und wartet auf den Einbau der Fenster. Dank des milden Winters in Ungarn liegen die Arbeiten also sehr gut im Plan.

Endspurt beim **Trainini Umbauwettbewerb 2013**:

Unser **Trainini Umbauwettbewerb 2013**, den wir anlässlich unserer 100. Ausgabe im November gestartet haben, nähert sich dem Ende zu. Am 28. Februar 2014, d.h. in nicht mal mehr einer Woche, ist Einsendeschluss. Anschließend haben die Juroren das Wort, damit wir noch in der März-Ausgabe die Sieger verkünden können.



Vielleicht spornt Sie unser Umbauvorschlag auf den Seiten 4 bis 12 ja noch kurzfristig an, sich die Chance auf einen tollen Gewinn nicht entgehen zu lassen? Zu gewinnen gibt es bei Sammlern und Bastlern besonders gefragte Preise, darunter einen transparenten Kesselwagen von Märklin, den es nicht zu kaufen gab. Er wurde nur im September vor fast 17 Jahren an Insidermitglieder vergeben, die das Spur-Z-Treffen in Bochum besucht hatten.

Für Anlagengestalter interessant ist das feine Förderband von 1zu220-Modelle, das es auch nicht mehr zu kaufen gibt. Exklusiv für diesen Wettbewerb haben Gerhard und Andreas Petkelis eine Sonderauflage gefertigt, in der gleich zwei Exemplare zu finden sind.

Lassen Sie sich Ihre Chance nicht entgehen und machen Sie mit! Wir und alle Leser freuen sich auf spannende Um- oder Eigenbauten, die von handwerklichem Können und guten Ideen zeugen. Die Teilnahmeunterlagen und -bedingungen finden Sie auf unserer Magazinseite als PDF.

Internationales Spur-Z-Wochenende in Altenbeken:

Am 29. und 30. März 2014 findet in Altenbeken das 5. Internationale Spur-Z-Wochenende der Z-Freunde International e.V. statt. Es ist gleichzeitig bereits das dritte Treffen in der Eisenbahnerstadt, Veranstaltungsort ist wieder die Eggelandhalle. Geöffnet ist von 10:00 bis 18:00 Uhr (Samstag) bzw. 11:00 bis 17:00 Uhr (Sonntag).

Neu ist, dass der Veranstalter ein Eintrittsgeld von den Besuchern erheben möchte und eine Tombola anbieten wird. Informationen sind unter <http://www.z-freunde-international.de> zu finden.

Impressum

ISSN 1867-271X

Die Veröffentlichung von **Trainini Praxismagazin für Spurweite Z** erfolgt ehrenamtlich und nicht kommerziell. **Trainini Praxismagazin für Spurweite Z** strebt keine Einnahmequellen an. Für die Publikation gilt ausschließlich deutsches Recht.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die persönliche Meinung des Verfassers wieder. Diese ist nicht zwingend mit derjenigen von Redaktion oder Herausgeber identisch. Fotos stammen, sofern nicht anders gekennzeichnet, von der Redaktion.

Redaktion:
Holger Späing (Chefredakteur)
Bernd Knauf
Joachim Ritter

Korrespondent Nordamerika:
Robert J. Kluz

Weitere, ehrenamtliche Mitarbeit: Torsten Schubert, Thorsten Braun

Herausgeber und V.i.S.d.P. ist Holger Späing, Am Rondell 119, 44319 Dortmund; Kontakt: Tel. +49 (0)231 95987867 oder per E-Mail an redaktion@trainini.de.

Werbende Anzeigen mit Spur-Z-Bezug und Veranstaltungshinweise Dritter sind kostenlos, werden aber nur nach Verfügbarkeit entgegengenommen. Sie erscheinen vom redaktionellen Teil getrennt auf alleinige Verantwortung des Inserierenden. Vorrang haben stets Anzeigen von Kleinserienanbietern.

Leserbriefe sind unter Angabe des vollständigen Namens und der Anschrift des verantwortlichen Lesers schriftlich per Post oder E-Mail an leserbriefe@trainini.de einzureichen und immer erwünscht. Die Veröffentlichung bleibt der Redaktion vorbehalten. Diese bemüht sich, stets ein repräsentatives Bild wiederzugeben und deshalb jede Einsendung zu berücksichtigen.

Bei Einsenden von Bildern, Fotos und Zeichnungen erklärt sich der Absender mit der Veröffentlichung einverstanden und stellt den Herausgeber von möglichen Ansprüchen Dritter frei. Dies schließt eine künftige Wiederholung im Magazin, Jahresvideo sowie in Prospekten und Plakaten ausdrücklich mit ein.

Alle in dieser Veröffentlichung erwähnten Firmennamen, Warenzeichen und -bezeichnungen gehören den jeweiligen Herstellern oder Rechteinhabern. Ihre Wiedergabe erfolgt ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit. Für Druckfehler, Irrtümer, Preisangaben, Produktbezeichnungen, Baubeschreibungen oder Übermittlungsfehler gleich welcher Form übernehmen Redaktion und Herausgeber keine Haftung.

Trainini Praxismagazin für Spurweite Z erscheint monatlich (ohne Gewähr) und steht allen interessierten Modellbahnerinnen und Modellbahnern, besonders Freundinnen und Freunden der Spurweite Z, kostenlos und zeitlich begrenzt zum Herunterladen auf <http://www.trainini.de> bereit. Beim Herunterladen können fremde Verbindungs- und Netzdiensteanbieterkosten entstehen. Ein Einstellen nur des vollständigen Magazins auf anderen Domänen ist nach Entfernen von den eigenen Seiten ausdrücklich erlaubt, solange das Herunterladen nicht kostenpflichtig angeboten wird.

Alle Beiträge, Fotos und Berichte unterliegen dem Urheberrecht. Übersetzung, gewerblicher Druck und jede andere Art der Vervielfältigung, auch in Teilen, setzen das vorherige ausdrückliche Einverständnis des Herausgebers voraus. Besonders ungenehmigte, kommerzielle Verwertung wird nicht toleriert.

Trainini® ist eine gesetzlich geschützte Marke, eingetragen im Register des Deutschen Patent- und Markenamts (München), Nr. 307 30 512. Markeninhaber ist Holger Späing, Dortmund. Eine missbräuchliche Verwendung wird nicht toleriert. Alle Rechte vorbehalten.